



universität  
wien

# MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

## Propaganda im Informationszeitalter - Offizielle und inoffizielle Diskurse in der VR China

verfasst von

Xiaomeng Zhang, Bakk

angestrebter akademischer Grad

Master of Arts (MA)

Wien, 2014

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 066 811

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Sinologie

Betreuerin / Betreuer:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik



# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Theoretische Auseinandersetzung mit Propaganda	10
2.1. Überblick über die Geschichte von Propaganda	10
2.1.1. In der Antike	10
2.1.2. Im Mittelalter	12
2.1.3. In der Frühen Neuzeit	14
2.1.4. Propaganda in der Moderne	15
2.1.5. Propaganda in Nazi-Deutschland und der Sowjet Union	17
2.2. Relevante Fachbegriffe und Kontext	19
2.2.1. Erziehung oder Propaganda	19
2.2.2. Public Relations	21
2.2.3. Massenmedien und Massenkommunikation	22
2.2.4. Öffentliche Meinung	24
2.2.5. Propaganda im Verständnis des Marxismus-Leninismus	25
2.3. Forschungsstand über Propaganda	26
2.4. Propagandatheorie in meiner Masterarbeit	29
3. Propaganda der Kommunistischen Partei Chinas	31
3.1. Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Zentralkomitees der KPCh	31
3.2. Die Propagandageschichte der KPCh	32
3.2.1. Gründung der Institution	32
3.2.2. Propagandaarbeit in der Frühzeit der KPCh	33
3.2.2.1. Propagandaarbeit in der KMT	33
3.2.2.2. Propaganda für Arbeiter und Bauern	34
3.2.3. Propagandaarbeit während des Widerstandskrieges gegen die japanische Aggression	35
3.2.3.1. Propaganda über den Widerstand gegen die Japaner	36
3.2.3.2. Propaganda als Eigenwerbung	36
3.2.4. Ausrichtungsbewegung von Yan'an	38
3.2.5. Propagandaarbeit während des zweiten chinesischen Bürgerkrieges	39
3.2.6. Die Propaganda der KPCh nach der Gründung der VR China von 1949 bis 1976	40
3.2.6.1. Die Massenlinie	40
3.2.6.2. Das Propagandanetzwerk	41
3.2.6.3. Propagandafunktion der Massenorganisationen	42
3.3. Propaganda in gegenwärtigem China	43
3.3.1. Die Reform- und Öffnungspolitik	43
3.3.2. Propaganda der KPCh in der neuen Zeit	45
3.4. Massenmedien im heutigen China	46
3.4.1. Massenmedien nach Auffassung von der KPCh	46
3.4.2. Medienkontrolle	46
3.5. Manipulation der öffentlichen Meinung	47
4. Das Internet in China	49
4.1. Das Internet und dessen Entwicklung in China	49
4.1.1. Aufschließung Chinas mit dem Internet	49
4.1.2. Die Entwicklung des Internets in China	50

4.1.3. Status Quo des Internets in China	51
4.2. Internetzensur in der VR China	52
4.2.1. Hintergrund des Themas	52
4.2.2. Verlauf der Verwaltung des Internets in China	53
4.2.3. Rechtliche Grundlage für die Verwaltung des Internets	53
4.2.4. Vorgehensweisen der Internetzensur der VR China	55
4.2.4.1. Internetzensur mithilfe technischer Instrumente	56
4.2.4.1.1. The Great Firewall – Chinas Internet-Filtersystem	56
4.2.4.1.2. Das Projekt Goldener Schild	57
4.2.4.1.3. Green Dam Youth Escort	58
4.2.4.2. Internetzensur mithilfe administrativer Mittel	59
4.2.4.2.1. Internetpolizei	59
4.2.4.2.2. Internet-Kommentator (50 Cent Partei)	60
4.2.5. Selbstzensur	61
4.2.5.1. Selbstzensur einheimischer Internetdienstunternehmen	61
4.2.5.2. Selbstzensur ausländischer Internetdienstunternehmen in China	62
4.3. Internetzensur und Internetregulierung außerhalb Chinas	63
5. Ausgewählte Internet-Medienkonzerne in China	65
5.1. Die Southern Media Group	65
5.1.1. Allgemeine Übersicht	65
5.1.2. Politische Haltung	66
5.1.3. SMG im Internet	66
5.1.3.1. Das Nachrichtenportal des Südens	67
5.1.3.2. Homepage der Süd-Zeitungsindustrie	68
5.1.3.3. Oeeee – Informationsportal	68
5.1.3.4. KDNET	69
5.2. Renmin Ribao	70
5.2.1. Allgemeine Übersicht	70
5.2.2. Rolle und Funktionen der Renmin Ribao	70
5.2.3. Renmin Ribao im Internet	71
5.3. Darlegungserklärung dieser zwei öffentlichen Medien und deren Foren	72
6. Die Analyse der staatlichen Berichterstattungen und der Reaktion von Lesern auf die Darstellung negativer Vorkommnisse im Rahmen der „harmonischen Gesellschaft“	74
6.1. Grundlegende Überlegungen	74
6.2. Analyseaufbau	75
6.3. Die harmonische Gesellschaft Chinas	76
6.4. Untersuchungsfall eins: die Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge in Wenzhou	77
6.4.1. Berichterstattung der Renmin Ribao am ersten Tag nach dem Ereignis	77
6.4.2. Berichterstattung der Southern Media Group am ersten Tag nach dem Ereignis	77
6.4.3. Berichterstattung der Renmin Ribao am zweiten Tag nach dem Ereignis	78
6.4.4. Berichterstattung der Southern Media Group am zweiten Tag nach dem Ereignis	79
6.4.5. Die Berichterstattung der Renmin Ribao am dritten Tag nach dem Ereignis	80

6.4.6. Berichterstattung der Southern Media Group am dritten Tag nach dem Ereignis	81
6.5. Vergleichende Analyse der Berichterstattungen der Renmin Ribao und der Southern Media Group	82
6.6. Die Reaktionen der chinesischen Netzbürger	84
6.6.1. Reaktion beim „Forum der starken Nation“	84
6.6.2. Reaktion beim KDNET	85
6.5. Untersuchungsfall zwei: Landkonflikt in Wukan	86
6.5.1. Hintergrund und Verlauf des Wukan-Ereignisses	87
6.5.2. Erarbeitung der Forschungsmaterialien anhand von Online-Berichterstattungen statt Zeitungsartikel	88
6.5.3. Online-Berichterstattungen in Renminwang im Zeitraum von September bis Dezember 2011	89
6.5.4. Online-Berichterstattungen im Renminwang von Dezember 2011 bis Januar 2012	90
6.5.5. Online-Berichterstattungen auf Renminwang von Januar bis März 2012	92
6.5.6. Vergleichende Analyse des Wukan-Zwischenfalls im Zusammenhang der „harmonischen Gesellschaft“	94
6.5.6.1. Die Vorgangsweise der chinesischen Regierung beim Wukan-Zwischenfall	94
6.5.6.2. Untersuchung der Propagandastrategie der chinesischen Regierung beim Wukan-Ereignis anhand von Berichterstattungen auf Renminwang	95
6.5.6.3. Gegenstrategie der Dorfbewohner von Wukan	96
7. Schlussfolgerung	98
Literaturverzeichnis	101
Zusammenfassung	119
Curriculum Vitae	121

## 1. Einleitung

Dass ich bei der Auswahl des Themas meiner Master-Thesis in der Sinologie auf die Idee gekommen bin, etwas über die gegenwärtige Propaganda der KPCh<sup>1</sup> und über die Resonanz des chinesischen Volks darauf zu schreiben, entsprach schon längst meinem Wunsch. Als ich noch in China war, saß ich jeden Tag nach dem Abendessen mit meiner Familie im Wohnzimmer und schaute „Xinwen Lianbo“ von CCTV (China Central Television) an. Diese Nachrichtensendung hat mich damals nicht interessiert, und ich kann mich nur noch daran erinnern, dass ich dadurch die Namen der Partei- und Staatsführer Chinas auswendig lernen konnte, weil die Nachrichten von „Xinwen Lianbo“ nicht nach deren Wichtigkeit an sich in die Reihenfolge gebracht wurden, sondern nach der Rangfolge der Mitglieder des ständigen Ausschusses des Politbüros des Zentralkomitees der KPCh. Nachdem meine Familie vor über 10 Jahren nach Österreich gekommen ist, können wir wieder das Programm „Xinwen Lianbo“ bei CCTV4, dem internationalen Sender der China Central Television, übers Satelliten-Fernsehen empfangen. Dass ich „Xinwen Lianbo“ wieder sehen konnte, freute mich. Nachdem ich es mir ein paar Mal angeschaut habe, musste ich jedoch bald feststellen, dass sich „Xinwen Lianbo“ in den letzten zehn Jahren gar nicht geändert hatte: Welche ausländischen Besucher der Staatspräsident Chinas heute empfangen hat oder wo der Ministerpräsident Chinas heute eine Besichtigung gemacht hat, besetzt ewig den ersten oder zweiten Platz in den Nachrichten. Nach der Bekanntgabe der täglichen Agenda der Partei- und Staatsführer Chinas kommen anschließend Nachrichten über die neuen, erfolgreichen Entwicklungen der Wirtschaft, Industrie und Landwirtschaft Chinas. In den restlichen paar Minuten sind Nachrichten über Ereignisse im Ausland, die meistens aus Protest, Aufstand, Unwetter oder Unfall bestehen. Diese einzigartige Anordnung der Nachrichten war für mich die erste Anregung zur Fragestellung meiner Masterarbeit. Danach begann ich „Xinwen Lianbo“ mit größerem Interesse zu verfolgen. Je länger ich „Xinwen Lianbo“ beobachtete, desto mehr motivierte es mich, über das Thema meiner Masterarbeit nachzudenken. Denn nicht nur die Anordnung der Nachrichten, sondern auch die Ausdrucksweise in der Berichterstattung von „Xinwen Lianbo“ erweckt mein Interesse. Die einzigartige Anordnung und Formulierung der Berichterstattung unterscheidet sich deutlich von denen, die ich in Österreich gesehen

---

<sup>1</sup> Weil die KPCh die einzige regierende Partei in China ist und demnach eine Monopolstellung im politischen System beansprucht, werden in meiner Masterarbeit die Begriffe „die KPCh“ und „chinesische Regierung“ als austauschbar betrachtet und dementsprechend als Synonyma benutzt.

und gehört habe.

Es hat mich nun interessiert, ob noch andere Leute der gleichen Meinung sind wie ich, und so habe ich nach wissenschaftlichen Studien über das Phänomen von „Xinwen Lianbo“ gesucht.

Li Xiaoping, ein leitender Produzent und Programmdirektor der „Abteilung für Internationales“ innerhalb der Abteilung der Aktuellen Nachrichten der CCTV, bestätigte in seinem Artikel „The Chinese Television System and Television News“ (veröffentlicht in „The China Quarterly“), dass die Art der Berichterstattung im heutigen China die Redaktionspolitik deutlich widerspiegelt (vgl. Li 1991: 346). Li gab zu, dass der Anteil der „negativen Nachrichten“ noch sehr klein sei, und nur zwischen 10 bis 20 Prozent aller Inlandsnachrichten beträgt. Politische Nachrichten über die Nationale Konferenz der kommunistischen Partei; diplomatische Beziehungen; Staatsbesuche der Staatsoberhäupter im Ausland und ausländische Staats- und Regierungschefs, die zu Besuch in China weilen, machen etwa ein Drittel der gesamten Inlandsnachrichten aus. Nachrichten aus der Wirtschaft nehmen ein weiteres Drittel ein, davon stammen ca. 70 bis 80 Prozent aus lokalen Fernsehstationen (vgl. ebd.). Hingegen werden die Nachrichten in Österreich<sup>2</sup> nicht in der Rangfolge der Partei- und Staatsführer, sondern ihrem Belang nach geordnet. In den Nachrichtensendungen in Österreich erfährt man nicht nur von Erfolgen einer regierenden Partei, sondern hört auch Kritik an dieser<sup>3</sup>. Die Besonderheiten chinesischer Nachrichten lassen sich nicht allzu schwer erklären. Li erläutert diesbezüglich, dass das Fernsehen ein Sprachrohr der Regierung und der kommunistischen Partei ist (vgl. Li 1991: 347). Die Hauptaufgabe des Fernsehens ist, der Partei und der Regierung dabei zu helfen, eine sozialistische Gesellschaft aufzubauen (vgl. ebd.). Daher ist eine der grundlegenden Aufgaben der Nachrichtenmedien, entsprechend dem Wunsch der Partei und Regierung zum gesellschaftlichen Wandel beizutragen. Diese Rolle stellt sich in der theoretischen Formulierung der Nachrichtenproduktion heraus. (vgl. Latham 2000: 638)

„Xinwen Lianbo“ ist das typische Muster für Nachrichtensendungen in den staatlichen Medien Chinas, oder besser gesagt in den Medien der KPCh. Sie machen ihre Reportage Tag für Tag auf dieser Art und Weise. Ich frage mich nun, ob die Chinesen solche Berichte

---

<sup>2</sup> Konkrete Beispiele der Nachrichtensendungen in Österreich, die ich in der Einleitung meiner Master-Thesis zum Vergleich mit „Xinwen Lianbo“ ungenannt gestellt habe, sind „Zeit im Bild“ von ORF und „Tagesschau“ von ARD u.Ä.

<sup>3</sup> Ich komme zu diesem Fazit beruhend auf Erfahrungen, die ich beim Anschauen der österreichischen Nachrichtenprogramme gemacht habe. Mit der Frage, wie Nachrichtensendungen in Österreich überhaupt entstehen, habe ich mich nicht auseinandergesetzt.

tatsächlich ernst nehmen?! Die Antwort lautet „Nein!“, wenn man sich die Reaktionen der chinesischen Netzbürger im Internet ansieht.

Nun kommt diesbezüglich eine weitere Frage auf, und zwar inwieweit Äußerungen der Chinesen im Internet repräsentativ sind? Eine Tatsache ist, dass die wissenschaftliche Forschung über öffentliche Meinungen im Internet in China heutzutage immer beliebter wird. Auch Forschungen über die chinesische Geschichte und Gesellschaft lassen sich immer öfter auf Untersuchung der Meinungen im Internet in China basieren. Yang Guobin, Soziologe der University of Pennsylvania, behauptete in seinem Werk *The Power of the Internet in China: Citizen Activism Online*, dass der Streit über alle Bereiche des Lebens der Chinesen den chinesischen Cyberspace überfüllt (vgl. Yang 2011: 15). Er stellte die Frage, ob es immer noch möglich ist, den gesellschaftlichen Wandel in China zu verstehen, ohne die mit dem Internet verknüpften Volkskämpfe zu begreifen (vgl. ebd.). Yang betrachtete solche Volkskämpfe als Online-Aktivismus und stellte seine These auf, dass Online-Aktivismus seine Formen und Dynamik aus einem breiten Spektrum konvergierender und streitender Kräfte ableitet. Diese Kräfte bedecken sowohl Technologie, Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft, als auch Politik. Online-Aktivismus muss daher als Ergebnis des Zusammenspiels mehrerer Kräfte verstanden werden (vgl. ebd.). Aufgrund dessen deckt die Analyse von Online-Aktivismus sowohl die neuen Formen, Dynamik als auch Folgen der Volksstreite im Zeitalter des Internets auf und gibt Aufschluss über allgemeine Modelle und Dynamik des Wandels im heutigen China (vgl. ebd.). Die Konzeption von Yang deckt sich mit meinem Denkansatz und bestärkt mich dabei, den Reaktionen der Chinesen im Internet nachzugehen.

Es stellt sich nun die Frage, warum die offiziellen Medien Chinas derartige Berichterstattungen machen, wenn die Regierung dadurch das Vertrauen der Bevölkerung nicht gewinnen kann.

Von diesen Fragen leiten sich die Aufgabenstellungen meiner Masterarbeit her:

Was ist das wahre Ziel von solchen Berichterstattungen?

Geht es hier um Nachrichten oder vielmehr um Propaganda?

Die politische Propaganda spielt für die KPCh eine wesentliche Rolle und ist bereits seit der Gründung der KPCh ihre „Wunderwaffe“, die für laufende Siege der KPCh im

Bürgerkrieg gegen die KMT und letztendlich für die Machtergreifung in ganz China sorgte. Auch nach der Gründung der Volksrepublik China bleibt die politische Propaganda ein unerlässliches Element für das Regime der KPCh in ihrem Einparteiensystem. Ich zitiere gerne an dieser Stelle ein berühmtes Spruch von Lin Biao, einem wichtigen chinesischen Politiker und dem Dritten unter den zehn Marschällen der Volksbefreiungsarmee: „Feder und Gewehr, man braucht diese zwei Sachen für den Kampf um die Macht, und man braucht diese zwei Sachen für die Konsolidierung der Macht.“ (Feng 1999: 40; eig. Übersetzung)<sup>4</sup> Dass die Propaganda fürs Aufrechterhalten ihres Regimes essenziell ist, ist der KPCh stets und ständig gewahr.

Chinas Wirtschaft ist nach der Reform- und Öffnungspolitik seit den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts stark gewachsen. Zusammen mit dem rasanten Wirtschaftswachstum sind aber auch zahlreiche gesellschaftliche Probleme aufgetreten. Ungleichverteilung, mangelhafte soziale Sicherheit und Absicherung durch Krankenversicherung, Probleme in den ländlichen Räumen, Umweltverschmutzung und Ungleichgewicht zwischen Ökonomie und Ökologie treten in China deutlich zu Tage. Diese gravierenden gesellschaftlichen Probleme gefährden allmählich die soziale Stabilität Chinas. Die soziale Stabilität ist nun oberste Priorität der KPCh. Um die soziale Stabilität möglichst aufrechtzuerhalten, ist der KPCh jedes Mittel recht. Zu diesem Zweck hat die KPCh eine strategische Vision für die gesellschaftliche Entwicklung Chinas aufgestellt, nämlich die sogenannte „harmonische Gesellschaft“. Propaganda ist dabei das primäre Instrument für die Realisierung dieser Vision. Da die Propaganda über öffentliche Medien übermittelt wird, müssen zu mindestens die wichtigsten öffentlichen Medien Chinas betrachtet werden, wenn die Propaganda erforscht werden soll.

Es gibt in der VR China zahlreiche offizielle Medien. Nun erhebt sich die Frage: Beschäftigen sie sich alle mit Nachrichten und Berichterstattungen auf die gleiche Art und Weise? Übernehmen sie alle die gleiche Rolle im politischen und gesellschaftlichen Leben Chinas? Gibt es Unterschiede zwischen den unterschiedlichen öffentlichen Medien Chinas? Und wenn ja, warum?

Wenn man sich heute mit öffentlichen Medien in China befasst, muss man sich mit dem Internet auseinandersetzen. Nachdem das Internet seit Ende der 90er-Jahre den Chinesen in der VR-China leicht zugänglich wurde, hat es sich sehr schnell verbreitet. Die

---

<sup>4</sup> „笔杆子，枪杆子，夺取政权靠这两杆子，巩固政权也要靠这两杆子。“ (Feng 1999: 40)

chinesische Internetindustrie befindet sich seitdem in stetigem Aufschwung. In diesem Punkt sind die chinesischen Netzbürger der Kern des Themas, zumal sie sich heutzutage in China zu einer nicht zu übersehenden Gruppe entwickelt haben.

Die chinesischen Netzbürger benutzen das Internet um einen öffentlichen Raum zu bilden, in dem sie ihre Meinungen, die vor allem um politische und gesellschaftliche Themen gehen, relativ einfacher, sicherer und freier als sonst wo ausdrücken können. So einen öffentlichen Raum hat es vor der Verbreitung des Internets in China nicht gegeben. Die Funktion des Internets als öffentlichen Raum hat die chinesische Regierung nicht unbeachtet gelassen. Die Kontrolle des Internets wird ausgebaut und verstärkt, somit versucht die chinesische Regierung, die Meinungsäußerung im Internet zu beaufsichtigen.

Nun sind zwei große Fragestellungen aus den oben erwähnten Anregungen erwachsen:

1. Wie und zu welchem Zweck treibt die KPCh die Propaganda im gegenwärtigen Informationszeitalter?
2. Findet die Propaganda der KPCh noch Anklang beim chinesischen Volk?

Ich werde zuerst mit einem Rückblick auf die bedeutsame Geschichte der Propaganda im Allgemeinen versuchen, die aktuellen, relevanten Fachbegriffe im Zusammenhang von Propaganda darzulegen. Und dann komme ich zur Propaganda der KPCh, wobei ich ebenfalls mit der Vergangenheit der Propaganda der KPCh anfangen werde. Danach behandle ich die Rolle der Propaganda der KPCh im jetzigen politischen und gesellschaftlichen Leben Chinas, indem ich die positive Definition der Propaganda aus der Sicht der KPCh beschreibe und die Funktion und Struktur der zentralen Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der KPCh erkunde.

Als Beispiel für den Inhalt der aktuellen Propaganda der KPCh gehe ich auf die „harmonische Gesellschaft“ ein, die seit 2004 von der KPCh als ein langfristiges Ziel der gesellschaftlichen Entwicklung in China lanciert wird.

In Bezug auf den zeitlichen Hintergrund werde ich die Internetentwicklung und den gegenwärtigen Zustand des Internets in China kurz vorstellen. Folglich befasse ich mich mit der Internetzensur der chinesischen Regierung.

Um die Propaganda, die über öffentliche Medien übermittelt wird, zu untersuchen, habe ich zwei der repräsentativsten Medien Chinas als Untersuchungsobjekte ausgesucht. Das Eine sind Renmin Ribao, die Parteizeitung der KPCh und deren offizielle Homepage

Renminwang. Das Andere sind die Southern Media Group aus Südchina und deren offizielle Internetauftritte. Die Berichterstattungen dieser 2 öffentlichen Medien werde ich analysieren und vergleichen.

Des Weiteren werde ich untersuchen, ob die Propaganda der KPCh bei der chinesischen Bevölkerung noch die gewünschte Wirkung erzeugt und wie die chinesische Bevölkerung im heutigen Informationszeitalter darauf reagiert. Um die Reaktionen der Bevölkerung verstehen zu können, greife ich öffentlich geäußerte Meinungen auf, die im öffentlichen Raum des Internets geäußert werden. Ich werde Meinungen, die ich für repräsentativ halte, in Betrachtung nehmen und versuchen, daraus eine plausible Antwort für meine Fragestellung zu erhalten.

Für meine Arbeit habe ich sowohl im Internet (Renminwang und Internetauftritte von Southern Media Group), wobei ich die jeweiligen Suchmaschinen benutze, als auch in Print-Zeitungen (Renmin Ribao und Southern Metropolis Daily), recherchiert. Für all die von mir angeführten Materialien, die ich im Internet ausfindig gemacht habe, habe ich ihre Links im Quellenverzeichnis verzeichnet. Alle in den Fußnoten in Kursivschrift gemachten Quellenangaben sind im Quellenverzeichnis aufgelistet.

## **2. Theoretische Auseinandersetzung mit Propaganda**

Dies ist der theoretische Teil meiner Arbeit. Relevante Begriffsklärungen von Propaganda werden hier abgehandelt, soweit sie in engem Zusammenhang mit dem nächsten Kapitel, der Propaganda in der VR China, stehen.<sup>5</sup>

Zunächst werfe ich einen kurzen Rückblick auf die Geschichte von Propaganda im Allgemeinen, anschließend versuche ich, diverse Fachbegriffe und Konzeptionen über Propaganda zu erläutern.

### **2.1. Überblick über die Geschichte von Propaganda**

Im Folgenden stelle ich den Entwicklungsverlauf von Propaganda in der Geschichte dar. Es ist selbstverständlich hier nicht möglich, die detaillierte Entwicklungsgeschichte von Propaganda darzulegen, daher habe ich einige repräsentative Ereignisse und Zeitalter, in denen die Propaganda eine wichtige Rolle gespielt hat, ausgewählt und zusammengefasst. Das Ziel der Propaganda ist einfach, nämlich die Anderen von den eigenen Ideen und Gedanken zu überzeugen. Diese Art persuasiver Kommunikation hat eine gleich lange Geschichte wie die Propaganda und wird heutzutage in ähnlichen Wissenschaftsdisziplinen erforscht (vgl. Jowett/Jowett/O'Donnell 2006: 28).

#### **2.1.1 In der Antike**

Etymologisch leitet sich das Wort „Propaganda“ aus der lateinischen Vokabel „propagare“ ab, welche „ausdehnen, fortpflanzen bzw. pflöpfen“ bedeutete und von der katholischen Kirche dann zur Bezeichnung ihrer Missionstätigkeit verwendet wurde (vgl. Schieder/Dipper 2004: 69). Doch den modernen Propagandabegriff, nämlich die Verbreitung politischer Ideen, besaß dieses Verb ursprünglich nicht (vgl. Niquet 2003: 148). Die Entwicklungsgeschichte der Propaganda lässt sich dennoch schon auf die Antike

---

<sup>5</sup>Obwohl ich in meiner Arbeit hauptsächlich die Propaganda in der VR China behandle, gehe ich in diesem Teil auf die Geschichte von Propaganda in Europa und den USA ein, weil umfangreiche Wissenschaftsliteraturen zu diesem Thema im Westen vorhanden sind. Ich werde die in diesem Teil herausgearbeiteten Theorien und Ansätze auf die Propaganda in der VR China im nächsten Kapitel übertragen.

zurückzuführen. Die primitiven Formen der Propaganda wurden zuallererst im Kriegswesen angewandt. Die noch heute erhaltenen Stelen des alten Mesopotamien stellen z.B. glorreiche Siege der zwischenstaatlichen Kriege unter den Stälten des alten Mesopotamien zurzeit vom König Eannatum von Lagash (ca. 2550 v. Chr.) anschaulich dar. Diese Relikte deuten ein Bewusstsein für eine Art „Propaganda danach“ an (vgl. Taylor 2003: 21). Bis zur Mitte des vierzehnten Jahrhunderts v. Chr., als das assyrische Reich und Babylonien um die Macht rangen, beherrschte das assyrische Reich das Mittel der Kriegspropaganda besser als seine Gegner. Die Assyrer erstellten dabei zahlreiche heroische Gedichte und Hymnen über das Militär, in denen ihre erfolgreichen militärischen Leistungen gegen die Babylonier gepriesen wurden. Diese Gedichte und Hymnen, die für die Öffentlichkeit konzipiert und vor der ungebildeten Bevölkerung rezitiert wurden, weisen genau jene Charakteristika der Propaganda für die Massen auf (vgl. ebd.: 22). Kriegspropaganda kann ebenfalls im antiken Griechenland vorgefunden werden. Während der Attisch-Delische Seebund in den Perserkriegen gegen die persischen Invasionen kämpfte, spielte für die antiken Griechen die moralische Motivation, nämlich das Vaterland zu verteidigen, eine große Rolle. Vor allem bei den antiken Spartanern war es eine gängige Praxis, Soldaten von Kindesalter zur Furchtlosigkeit zu erziehen (vgl. ebd.: 28). Bei den Kriegen verwendete die antike griechische Armee auch psychologische Mittel, um den Kampfgeist der eigenen Soldaten zu erhöhen. Ein Beispiel dafür ist laut Plutarch die Schlacht von Salamis, in der eine Eule auf dem Schiff des griechischen Kommandeurs mitgeführt wurde, welche die Kampfmoral der Athener fördern sollte, weil die Eule das Symbol von Athen war (vgl. ebd.: 30). Betrachtet man die Schilderungen auf den Stelen des alten Mesopotamien und die Gedichte und Hymnen aus Assyrien als eine Art kriegerische Erfolge befördernde Propaganda, so ähneln sich Techniken und Methoden des antiken Griechenlands mit den fortgeschrittenen Ideen der Mobilisation und Gedankenkontrolle in der Neuzeit. Der Gebrauch der Propaganda entwickelte sich jedoch in der Geschichte. Die Römer waren sich der politischen Propaganda und Eigenwerbung durchaus bewusst.<sup>6</sup> Das Handbuch „Kleine Denkschrift zur Amtsbewerbung“, das angeblich der römische Politiker Quintus Tullius Cicero für seinen älteren Bruder Marcus Tullius Cicero geschrieben hat,

---

<sup>6</sup> Dabei behaupte ich nicht, dass die Römer zuerst Propaganda in den politischen bzw. gesellschaftlichen Bereichen betrieben haben. Doch die propagandistischen Taten wurden von römischen Herrschern massiv praktiziert. Randal Marlin, der kanadische Experte in der Studie der Propaganda betont in seinem bekannten Werk „Propaganda and the Ethics of Persuasion“, dass die Propaganda des römischen Reichs, insbesondere des Augustus, heute immer noch ein ansprechendes Forschungsthema bleibt.

da der letztere sich um das Amt eines Konsuls bewarb, beschrieb Vorgehensweisen, die sich auch heute noch für Wahlkämpfe eignen (vgl. Marlin 2002: 50). Die von den Römern verwendeten propagandistischen Methoden leiten sich jedoch aus dem Personenkult ab. Es war eine Tradition der römischen Adelherrschaft, ihre Ahnen auf altgriechische Gottheiten oder Helden zurückzuführen. So hat sich z.B. Julius Cäsar, der römische General und Staatsmann, zum Halbgott erklärt und dementsprechend einen großen Tempel für seine Urahnen, Venus Genetrix, bauen lassen (vgl. Zanker 1990: 44). Nach seinem Tod wurde er weiterhin zum Divus Iulius vergöttlicht. Diese Apotheose des Menschen dient zwar in erster Linie der Glorifizierung der Familien der römischen Adelherrschaften, doch diente die Mythologie auch der Aufrechterhaltung der jeweils persönlichen Macht. Der erste römische Kaiser, Augustus, Neffe und Adoptivsohn von Julius Cäsar, ist im Übrigen selbst ein Meister der Propaganda gewesen. Weil Julius Cäsar Gottheit wurde, wagte es Augustus, sich Sohn eines Gottes zu nennen (vgl. Marlin 2002: 51). Aber weit mehr als Verherrlichung der Persönlichkeit kannte Augustus die Techniken der Selbstwerbung, insbesondere mittels öffentlicher Gegenstände wie z.B. seiner monumentalen Standbilder. Die sogenannte Münzenpropaganda war ein anderes berühmtes Konzept. Münzen des römischen Reichs trugen Augustus Abbildung (vgl. Zanker 1990: 127). Diese Münzen erinnerten zweifellos römische Völker im alltäglichen Leben an ihren Cäsar und ließen sie den Cäsar mit Macht und Reichtum assoziieren. Wurde die Massenbeeinflussung in der Antike anfänglich nur auf den militärischen Zweck angewandt, so diente sie später auch noch weiterentwickelten Zielen: der Stabilisierung der Macht und dem Personenkult.

### **2.1.2. Im Mittelalter**

Mit dem Niedergang Westroms begann das Mittelalter in Europa. Kriege, wie in der Antike, setzten sich fort und begleiteten von den germanischen Invasionen bis zu den Kreuzzügen, den Verlauf des Mittelalters. Die Überredungskunst dient dabei der Rekrutierung, der Förderung des Kampfgeists und der Kampfmotivation. Weiters wurde Propaganda noch wichtiger für die Kontrolle der Gesellschaft und der Aufrechterhaltung der vorherrschenden sozialen, politischen und religiösen Ordnung. Philip M. Taylor, der britische Professor von der internationalen Kommunikation hat in seinem Werk *Munitions*

*of the Mind: A History of Propaganda* die Propaganda im europäischen Mittelalter behandelt und meint:

It would equally be erroneous to assume that propaganda similarly became a less significant factor, either in society or in warfare, after the fall of Rome. War remained a terrifying experience; equally, persuasion remained an essential component of recruitment, morale, and combat motivation. (Taylor 2003: 52)

Die Kriege im Mittelalter standen in einer engen Beziehung mit der christlichen Kirche, die beispielsweise die Kreuzzüge des christlichen Abendlands gegen den muslimischen Nahen Osten bewilligt hat. Seit dem Anfang des Mittelalters hat sich das Christentum nunmehr in Westeuropa und dem byzantinischen Reich verbreitet und die dortige geistliche Dominanz übernommen. Das kulturelle Monopol der Kirche sicherte ab, dass egal, welche Ideen verbreitet wurden, diese an die Wünsche des religiösen Establishments angepasst werden mussten (vgl. Taylor 2003: 52). Aus der Zeit von Papst Gregor I begannen die Nachfolger der wichtigsten Apostel ihre geistige Vorherrschaft über Westeuropa durch eine Vielzahl von Mitteln zu etablieren (vgl. ebd.). Die Ausbreitung des Christentums mithilfe der Bildsprache war dabei ein wichtiges Mittel. Visuelle Symbole, die sich auf die lebhaften Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament stützten und sofort und einfach erkennbar waren, trugen dazu bei, Menschen aus verschiedenen Bereichen und aus unterschiedlichen sozialen Schichten in einem gemeinsamen Glauben zu vereinen (vgl. Taylor 2003: 53). Die christliche Kirche wurde die Suprematie im mittelalterlichen Europa. Auch nach dem Großen Schisma im Jahr 1054 wurde die Position der Kirche nicht geschwächt. Denn das Papsttum suchte Nachfolgestaaten Westroms als Verbündete und die Könige dieser Staaten erkannten, dass die Kirche ein mächtiger Verbündeter in Hinsicht auf die Legitimierung ihrer Regime war (vgl. Taylor 2003: 54).

Doch innerhalb der Kirche wurde unter den Gläubigen die Demarkation zwischen Geistlichkeit und Laienschaft immer strikter. Adriaan H. Bredero hat in seinem Buch *Christenheit und Christentum im Mittelalter* die erkennbare Trennung zwischen den Geistlichen und Laien erkundet und herausstellt: „dass es Laien seit dem 7. Jahrhundert nicht mehr freistand eine gesellschaftliche Laufbahn für ein Bischofsamt einzutauschen, was vorher keineswegs selten war. Die Welt der Geistlichen schloss sich langsam nach außen hin ab.“ (Bredero 1998: 19)

Bredero beschreibt die Kirchenzeremonie unter den Laien weiter:

Die Unwissenheit der Laien im Punkt der Glaubenslehre und -praxis bezog sich namentlich auf die von den Geistlichen verwendeten Gebete. Sie beteten lateinisch, übersetzt wurde nicht. Sogar das Ave-Maria wurde nicht zum „Gegrüßet seist du Maria“, wie überhaupt jede aktive Teilnahme an der Liturgie ausgeschlossen war. So besuchten denn die Gläubigen die Kirche weniger, um zu hören als vielmehr um zu sehen, denn da gab es manches zu bestaunen. Geschichten aus dem Alten wie aus dem Neuen Testament waren an den Wänden der Kirchen in Malereien dargestellt. Auch das Glaubensbekenntnis wurde in erzählenden Bildern ausgemalt. (Bredero, 1998: 21)

Diese Beschreibung hat die Aussage vom Papst Gregor der Große nachgewiesen, wie Philip M. Taylor in seinem Werk *Munitions of the Mind* geschrieben hat:

[...] as Gregory wrote: ‚to adore a picture is wrong; to learn through the picture what is to be adored is praiseworthy.‘ To Gregory, statues were ‘the books of the illiterate’ (Taylor 2003: 52).

Die christliche Kirche im Mittelalter besaß viele Eigenschaften einer Propagandainstitution. Dabei können die Geistlichen als Propagandisten, die Laien als ihr Publikum betrachtet werden. Die spätere Trennung zwischen Geistlichen und Laien indizierte die Diskrepanz zwischen den zwei Gruppen, die eine, die das Diskursrecht hat, und die andere, die es nicht hat. Die Laien waren trotzdem von der Kirche überzeugt. Sie gingen in die Kirche, nicht um Gebete auf Lateinisch zu hören, sondern um sich im Gottesglauben durch die Teilnahme an der Messe zu bestärken und um schöne Bilder und Statuen in der Kirche zu bewundern. Das beweist, dass der eigentliche Sinngehalt der Propaganda meistens keine Schlüsselrolle beim Anlocken des Publikums spielt. Menschen lassen sich freiwillig von Propaganda mitreißen, weil sie etwas daran entdeckt haben, was sie für ihren eigenen Profit halten.

### **2.1.3. In der Frühen Neuzeit**

Erst im 17. Jahrhundert wurde der Begriff von Propaganda in Verbindung mit Religion gebracht. Im Jahre 1622 wurde die Sacra Congregatio de Propaganda Fide vom Papst Gregor XV. gegründet. Dies war eine Organisation, die zuständig für die Missionen des

Christentums in der „Neuen Welt“ war sowie die Herrschaft der römisch-katholischen Kirche innerhalb Europas zu sichern hatte (vgl. Schwendinger 2007).

Es sollte mit gezielten Techniken eine freiwillige, nicht aufgezwungene Akzeptanz der religiösen Glaubensgrundsätze und Richtlinien beim „Zielpublikum“ erreicht werden. Somit war der Grundstein für die weitere Entwicklung der „modernen“ Propaganda gelegt. (vgl. Jowett/O`Donnell 2006: 72-73 zit. nach Schwendinger 2007)

Doch in der Zeit der Aufklärung wurde die Propaganda der römisch-katholischen Kirche von deren Gegnern als Angriffe gegen Aufklärung und Protestantismus betrachtet (vgl. Arnold 2003: 65). Seitdem gewann der Begriff von Propaganda nach und nach eine polemische, denunzierende Bedeutung.

Obwohl das Wort „Propaganda“ und seine Bedeutung erst in der Frühen Neuzeit entstanden, wurden die Tätigkeiten im Sinne von Propaganda bereits seit dem Altertum ausgeübt. Diese Propagandatätigkeiten im Altertum und in der Frühen Neuzeit standen eng in Verbindung mit Krieg und Religion. Für Krieg wurde Propaganda zum Zweck der Mobilisierung der Menschen gebraucht. Die Kirche verwendete die Propaganda hingegen, um die Menschen im Sinne der Aufrechterhaltung und Weiterverbreitung des Christentums für sich zu gewinnen.

#### **2.1.4. Propaganda in der Moderne**

Das 18. und 19. Jahrhundert ist geprägt von wichtigen historischen Ereignissen, wie z.B. der Französischen Revolution, dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg, die die Entwicklung der Menschheitsgeschichte stark beeinflusst haben. Das Mittel der Propaganda erreichte in der Französischen Revolution im Jahre 1789 einen ersten Höhepunkt (vgl. Marlin 2002: 55). Dabei bekam das Substantiv Propaganda im Laufe der Zeit eine negative Konnotation. Seine ursprüngliche Zuordnung in den Bereich der Religion veränderte sich zunehmend und wurde durch die Verortung im Bereich der Politik ersetzt. (vgl. Schwendinger 2007) „Propaganda bezeichnete nun allgemein die ideologische Werbung verschiedener politischer Gruppen [...]“ (vgl. Schieder/Dipper 1984: 69-103 zit. nach Arnold 2003: 65). Auch der technische Fortschritt, der durch die industrielle

Revolution entstanden war, insbesondere im Bereich des Buchdrucks, machte es möglich, Propagandamaterial massenweise zu erzeugen, wodurch die Wirkung erheblich erhöht wurde. Im amerikanischen Bürgerkrieg (1860–1865) wurden viele neue Techniken zum Zweck von Propaganda eingesetzt, z.B. der Telegraf. (vgl. Historisches Wörterbuch der Rhetorik Band 7: Propaganda, 275 - 277 zit. nach vgl. Schwendinger 2007)

In dieser Zeitphase sind die Entstehung und Verbreitung des politischen Pamphlets, das ein gedrucktes Mittel der Überzeugungsarbeit im politischen Bereich ist, von großer Bedeutung. Das Wort „Pamphlet“ ist von der Hauptfigur aus einem Liebesgedicht „Pamphilus seu de Amore“ im 12. Jahrhundert abgeleitet (vgl. Silverman 2011). Das Gedicht verdankte einer alten Kupplerin namens Pamphilus seine Popularität und seine komödiantische Charakterisierung, und der Begriff Pamphilus stand somit in Zusammenhang mit kleinen Schriftstücken. Ein Pamphlet wurde deshalb dann als ein kleines, ungebundenes Buch mit oder ohne Überzugspapier definiert (vgl. ebd.).

Die ursprüngliche Schöpfung des Pamphlets stand in enger Verbindung mit der Erfindung der Druckmaschine und steht in engem Zusammenhang mit der Reformation. Die Druckmaschine wurde etwa im Jahre 1450 im Heiligen Römischen Reich erfunden, siebenzig Jahre vor dem Ausbruch der Reformation. Im Jahr 1500 gab es in mehr als zwei hundert Städten in ganz Europa Druckmaschinen (vgl. Edwards 2004: 15). Die Reformation nutzte den Einsatz solcher kleinen Broschüre oder Flugschriften als Instrument der Propaganda und Agitation. Diese Pamphlete waren handlich, relativ günstig, konnten leicht versteckt und transportiert werden. Dementsprechend waren sie auch für die Ausbreitung ihrer Botschaft an ein großes Publikum gut geeignet. Sie waren ideal für die Verteilung einer subversiven Botschaft direkt vor den Augen der Gegner der Reformation (vgl. ebd.).

Ursprünglich, also auch zu religiösen Zwecken eingesetzt, waren die Pamphlete seit dem siebzehnten Jahrhundert in Europa immer mehr Mittel der politischen Überzeugung. Jeffrey K. Sawyer untersuchte in seinem Werk *Printed Poison: Pamphlet Propaganda, Faction Politics, and the Public Sphere in Early Seventeenth-Century France* das Pamphlet und die Propaganda im frühen siebzehnten Jahrhundert in Frankreich. Er stellte fest, dass die Entwicklung des Absolutismus im siebzehnten Jahrhundert oft in Zusammenhang mit einem umfassenden Wandel in der öffentlichen Meinung einherging. (vgl. Sawyer 1991: 133) Sawyer fand heraus, dass es eine Öffentlichkeit in Frankreich des siebzehnten

Jahrhunderts gab, deren Meinungen die Autorität und Macht der königlichen Regierung beeinflussen konnte. Es ist schwierig, die genaue soziale Zusammensetzung dieser Gruppe von Leuten zu ermitteln und auch unmöglich, deren Meinungen und Standpunkte quantitativ zu bestimmen. Aber das Volumen der gedruckten Propaganda, deren rhetorische Strategien und der Mechanismus der Zensur bezeugten ihre strategische Bedeutung im politischen Leben (vgl. ebd.). Während dieses Konflikts sprachen Pamphlete spezifische politische Themen an. Minister der Regierung und andere Politiker verfolgten sehr genau die Reaktion der Öffentlichkeit auf Signale ihrer politischen Absichten. Die Pamphlete wurden geschrieben und veröffentlicht, um bestimmte Überredungsziele zu erreichen. Die Regierung versuchte, alle Pamphlete zu zensieren, aber zum Schluss verlegte sie sich darauf, ihre eigene Propaganda zu entwickeln (vgl. Sawyer 1991: 134).

### **2.1.5. Propaganda in Nazi-Deutschland und der Sowjet Union<sup>7</sup>**

Die politische Propaganda erreichte den Gipfel in Nazi-Deutschland und der Sowjet Union im 20. Jahrhundert. In diesen zwei Regimen des Totalitarismus diente die politische Propaganda als wichtiges Mittel der Kontrolle der Gesellschaft und der Gedanken des Volks. Beide Regierungen hatten ihre Propagandaarbeit systematisiert und einen eigenen staatlichen Mechanismus dafür in ihrem Lande installiert: in Nazi-Deutschland das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (vgl. Nette 2006: 2) und in der Sowjet Union das Volkskommissariat für Bildungswesen (vgl. Fitzpatrick 2002: 1). Die Machthaber merkten, dass für die Gedankenkontrolle der Massen emotionale, psychologische Mittel gut gebraucht werden konnten. Dabei war der Film als „eines der modernsten und weitreichendsten Mittel der Beeinflussung der Massen, die es überhaupt gibt“ (Moeller 1994: 134), eine ideale Methode in diesem Kontext und somit wurde Propaganda zum ersten Mal „multimedialisiert“. Der Stummfilm „Panzerkreuzer Potemkin“ (1926) von Sergei Eisenstein war einer der berühmtesten russischen Revolutionsfilme, seine großen Errungenschaften sowohl im filmisch-künstlerischen

---

<sup>7</sup> In diesem Abschnitt handelt es nicht um die Funktion und das System der politischen Propaganda dieser zwei Regierungen, was auch praktisch ein umfangreiches Thema ist. Hier geht es um die Entwicklung von Propaganda an sich und deren neuen Technik, Instrumente und Charakteristika in jeweiligem Zeitalter.

Bereich als auch in der Massenbeeinflussung kann man in der Beachtung wiedererkennen, die Goebbels diesem Film schenkte:

[...] Er ist fabelhaft gemacht, er bedeutet eine filmische Kunst ohne Gleichen. Das entscheidende "Warum" ist die Gesinnung. Wer weltanschaulich nicht fest ist, könnte durch diesen Film zum Bolschewisten werden. Dies beweist, dass Tendenz sehr wohl in einem Kunstwerk enthalten sein kann, und auch die schlechteste Tendenz ist zu propagieren, wenn es eben mit den Mitteln eines hervorragenden Kunstwerks geschieht. [...] (Albrecht 1969: 439)

Das deutsche Gegenstück dazu, der Dokumentarfilm „Triumph des Willens“ (1934) von Leni Riefenstahl war ein Meisterwerk der NS-Propaganda. Dieser Film hatte den Reichsparteitag der NSDAP 1934 in Nürnberg aufgezeichnet und so den Zuschauern die faschistische Ästhetik vor Augen geführt (vgl. Hoffmann 1997: 95).

Mit Hilfe von riesigen Kolonnen von Soldaten im Gleichschritt und einem gleichmäßigen Fahnenmeer inszenierte sie im Film die Ehrfurcht vor Macht und Ordnung bzw. die Unbesiegbarkeit des Willens im Sinne des Nationalsozialismus. „Triumph des Willens“ hat einen unschätzbaren Beitrag zur Propagierung des Nationalsozialismus geleistet, was genau Hitlers Ansicht zur politischen Propaganda entsprach. Er sollte dazu dienen, dem deutschen Volk den absoluten Gehorsam und die Bereitwilligkeit zu sterben anzuerziehen (vgl. Welch 2006: 161).

Ein weiteres wesentliches Kennzeichen der Propaganda des totalitären Staats ist das staatliche Diskursmonopol und die Zensur. Für die gesamte deutsche Filmindustrie gab es unter dem Regime des Nationalsozialismus ein Lenkungs- und Kontrollsystem (vgl. Moeller 1994: 134). In diesem System waren Filmproduzenten gezwungen der Reichsfilmkammer beizutreten, politische Gegner wurden von der Filmproduktion ausgeschlossen, die wichtigsten Filmfirmen (Ufa, Tobis, Bavaria) wurden verstaatlicht und eine Vorzensur der Filmdrehbücher wurde erlassen (vgl. ebd.). Betrachtet man die öffentlichen Medien z.B. von England zur selben Zeit, erkennt man sofort die unterschiedliche Medienpolitik in Demokratie und Diktatur. Während des Zweiten Weltkrieges sorgte das MOI (Ministry of Information) für die offizielle Propaganda in der Kriegszeit, die aber weithin erfolglos war (vgl. Chapman 2003: 223). Zwar informierte das MOI die britische Filmindustrie über die politischen Vorgaben der aktuellen Propaganda und die meisten Filmproduzenten folgten den Richtlinien der Regierung bereitwillig, doch

musste der einzelne Film sich nicht der Staatskontrolle unterstellen (vgl. ebd.: 225). Der Film *The Life and Death of Colonel Blimp*<sup>8</sup> (1943) von den Briten Michael Powell und Emeric Pressburger war dabei ein berühmtes Beispiel. Der Film erzählte eine Geschichte über eine Freundschaft zwischen einem britischen und einem deutschen Armeemoffizier und die grausame Realität des schmutzigen Kampfs (fight dirty). Die Zeit der Handlung beginnt mit dem Burenkrieg und reicht bis in die Zeit des ersten und zweiten Weltkriegs. Der Film wurde 1943 am Höhepunkt des Zweiten Weltkrieges gedreht. Sobald dieser Film erschienen war wurde scharfe Kritik von der Regierung an ihm geübt. Das War Office des MOI und sogar der damalige Premierminister Winston Churchill selbst prangerte diesen Film an, er sei eine „dumme Produktion“ gewesen, die schädlich auf die Moral der Armee habe einwirken sollen (vgl. ebd.). Überdies versuchte Winston Churchill auch noch, die Produktion dieses Films und dessen Export zu verhindern (Chapman 1995: 26-30 zit. nach vgl. Korte/Schneider/Sternberg 2005: 284). Doch weder das MOI noch Winston Churchill konnten die Produktion und Verbreitung dieses Films verbieten (vgl. Chapman 2003: 225).

## **2.2. Relevante Fachbegriffe und Kontext**

Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung der Propaganda und deren Verwendung in der Geschichte kommen wir in diesem Teil zur Auseinandersetzung mit einigen wesentlichen Begriffen, die häufig im Zusammenhang mit der modernen Propaganda gebraucht werden, sich jedoch im sozial- & politikwissenschaftlichen Kontext ganz unterschiedlich definieren lassen.

### **2.2.1. Erziehung oder Propaganda**

Propaganda und Erziehung, auch diese zwei Wörter werden oft zusammen verwendet, doch ob sie wirklich eine gleichartige Bedeutung haben, lässt sich diskutieren. Leonard William Doob schrieb in seiner Monographie *Public Opinion and Propaganda*, die Erziehung sei

---

<sup>8</sup> Deutscher Titel: *Leben und Sterben des Colonel Blimp*

[...] formal part of the process of socialization in which an older or more experienced individual influences other younger or less experienced individuals. Certainly one important aim of education is to increase knowledge. [...] (Doob 1950: 232-233)

Zudem könne die Erziehung sich auch definieren lassen als „the imparting of knowledge or skill considered to be scientific or to have survival value in a society at a particular time.“ (ebd.: 237). Weiterhin glaubte er noch, dass die richtige Erziehung aus dem Lernen der Fakten und Theorien, die nachgewiesen werden können, besteht, und die „falsche“ Erziehung für unbestätigte oder nicht nachweisbare Fakten und Theorien wirbt (vgl. ebd.: 240). Die Propaganda hingegen hielt Doob für keine wie oben definierte Erziehung, sondern:

Propaganda can be called the attempt to affect the personalities and to control the behavior of individuals toward ends considered unscientific or of doubtful value in a society at a particular time. What has been said of education applies to propaganda but in a reverse manner. The imparting knowledge which has not reached the scientific stage is propaganda, as is the teaching of a skill which is not adapted to the situation at hand. (ebd.)

Frederic Charles Bartlett war in seinem Artikel *The Aims of Political Propaganda* der Ansicht:

Propaganda is an attempt to influence opinion and conduct – especially social opinion and conduct – in such a manner that the persons who adopt the opinions and behavior indicated do so without themselves making any definite search for reasons.“ (Bartlett 1962: 463)

Zur Erziehung meinte er weiter:

Education also is an attempt to influence and control thinking and conduct, but to do so in such a manner that the persons who think and act are stimulated to seek to understand for themselves why they do what they do. (ebd: 464)

Aus dem oben Gesagten geht hervor, dass die Propaganda offensichtlich nicht mit Erziehung gleichgesetzt werden kann. Die Erziehung hat das Ziel, jemandem die Fähigkeit des eigenständigen Denkens beizubringen. Im Gegensatz zu Erziehung vereitelt Propaganda individuelle Gedanken und vermittelt Menschen zwanghaft Ideen oder Weisungen, die man akzeptieren sollte, ohne sie in Frage zu stellen.

### 2.2.2. Public Relations

Seit der Begriff von Public Relations (in weiterer Folge als PR abgekürzt) 1882 an der Yale University zum ersten Mal benutzt wurde, (vgl. Merten 2007: 279) ist heute dieser Begriff in vielen Bereichen zu hören. Besonders in Wirtschaft, Politik, Kultur und Sozialangelegenheiten wird PR immer häufiger angewandt. Ziel von PR ist, Informationen gezielt und merkbar an alle relevanten Zielgruppen weiterzugeben (vgl. Deg 2007: 17). Deshalb könnte man zur Auffassung kommen, dass PR und Propaganda fast identisch sind. Tatsächlich genießt PR einen fragwürdigen Ruf und wird oft so angesehen, dass sie wie Propaganda Lüge und Täuschung verbreitet (vgl. Weaver/Motion/Roper 2006: 7). Der Grund dafür liegt eigentlich darin, dass viele grundlegende Definitionen der Propaganda auch ebenso für die Beschreibung von PR verwendet werden können (vgl. L'Etang 2006: 28). Im Wesentlichen aber, lassen sich PR und Propaganda deutlich voneinander unterscheiden.

Doug Newsom, Judy Turk und Dean Kruckeberg beschreiben PR in ihrer Monographie *This is PR: The Realities of Public Relations*, dass PR nur Fakten und keine Fiktionen enthalten solle und das Interesse der Öffentlichkeit für PR das Allerhöchste sei (vgl. Newsom/Turk/Kruckeberg 2012: 4). Des Weiteren sollte PR als eine Sozialwissenschaft, die Psychologie, Kommunikationswissenschaft und Soziologie u.a. umfassen (vgl. Kunczik 2002: 14-15). James E. Grunig und Todd Hunt stellten in ihrem Buch *Managing Public Relations* vier PR-Modelle vor (vgl. ebd: 124-126), die die PR nach ihrer unterschiedlichen Arten stufenweise klassifizieren und die Entwicklung der PR zugleich beschreiben. Dieser Theorie nach handelt es sich bei der primären Stufe der PR um eine Form von Publicity, welche wie reine Propaganda einseitig vom Sender aus an den Empfänger gerichtet ist. Publicity bildete sich während der Anfangsphase der Entwicklung von PR im 19. Jahrhundert heraus. Dass bei Publicity die Wahrheit keine große Rolle spielt, ist möglicherweise verantwortlich dafür, dass PR und Propaganda immer wieder gleichgesetzt werden (vgl. Merten, 2007: 283). Die einfache Publicity entwickelte sich dann aber im Zusammenhang der Entstehung der öffentlichen Meinung immer mehr zu einer Informationstätigkeit, der nächsten Phase von PR (vgl. ebd.), die das Verbreiten von (reinen) Informationen zum Zweck hatte. Die Kommunikation von Informationen funktioniert zwar wie bei der oben beschriebenen Publicity einseitig vom Sender an den Empfänger, doch wurde nun zunehmend die Wahrhaftigkeit der Information gewährleistet

(vgl. Kunczik 2002: 125). Von hier aus entwickelte sich die PR in dem Sinne weiter, dass nun gegenseitige Kommunikation stattfinden konnte, die also einen Dialog zwischen Sender und Empfänger ermöglichte, was als grundsätzlicher Unterschied zu den vorigen zwei Modellen von PR gilt. Man unterteilt diese Kommunikationen in zwei Modelle, die asymmetrische Kommunikation, die sich mit Überzeugung der Öffentlichkeit auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnis beschäftigt, und die symmetrische Kommunikation, die für wechselseitiges Verständnis sorgt und vornehmlich zwischen Organisation und Öffentlichkeit durchgeführt wird (vgl. ebd.). In der symmetrischen Kommunikation sind alle an der Kommunikation Beteiligten gleichgestellt und die Wahrheit stellt sich in der Kommunikation in der öffentlichen Sphäre heraus. Sie wird also nicht von vornherein festgelegt und Informationen werden nicht einfach im Sinne einer vorgegebenen Wahrheit weitergegeben.

Neben den signifikanten Eigenschaften von zweiseitiger Kommunikation und Wahrheitsanspruch lässt sich PR auch bezogen auf die Hauptzielsetzung von Propaganda unterscheiden.

PR dient zum Erzeugen bzw. Erhöhen eines positiven Images, z.B. eines positiven Gesamteindrucks von Personen oder Organisationen in der Öffentlichkeit. Propaganda jedoch hat eine weitgreifende politische Zielsetzung, nämlich eine bestimmte Ideologie oder politische Programmatik o.Ä. zu verbreiten (vgl. Arnold 2003: 76).

Mittels PR versucht man das negative Image der Propaganda zu überwinden und die Propaganda als ein Mittel zum Zweck nicht-demokratischer Staaten zu entlarven. PR ist somit eine Kommunikationsmethode von demokratischen Staaten. Außerdem kann PR sich sowohl auf asymmetrische als auch symmetrische Formen der Kommunikation beziehen.

### **2.2.3. Massenmedien und Massenkommunikation**

Massenmedien besitzen eine wesentliche Funktion in der Propaganda. Eine der einfachsten Formen Propaganda zu treiben ist die Kommunikation eines Sinngehalts an viele Rezipienten.

Ein Beispiel ist, eine Rede in der Öffentlichkeit vor einem großen Publikum zu halten. Sie ist zwar sehr effektiv bei der Übermittlung des Sinngehalts, jedoch kann die Rede nicht endlos gehalten werden. Die Wichtigkeit der Massenmedien gilt demnach nicht nur heutzutage, sondern bereits nach der Erfindung des Buchdrucks von Johannes Gutenberg. Denn einen Sinngehalt auf Papier zu drucken und dieses Druckwerk in der Öffentlichkeit zu verbreiten ist viel effektiver durchzuführen und vor allem einfacher zu wiederholen, als den Sinngehalt durch mündliche Kommunikation (immer wieder) bekannt zu machen, selbst dann, wenn ein großes Publikum bei der Rede präsent ist.

Druckprodukte zählen somit typisch zu den Massenmedien. McQuail schrieb in seinem Buch „McQuail's Mass Communication Theory“:

The concept of mass communication was first coined during the 1920s or 1930s to apply to the new possibilities for public communication arising from the mass press, radio and film. These media enlarged the potential audience beyond the literate minority. (McQuail 2010: 540).

Die Massenmedien umfassen nunmehr Zeitungen, Magazine, Bücher und Radio, Fernsehen sowie das Internet (vgl. Biagi 2007: 5). All die Mittel, die in unserer Gesellschaft als öffentliche Kommunikationsträger fungieren, sind Massenmedien. Daraufhin lässt sich der Begriff der Massenkommunikation auch definieren<sup>9</sup>. Ein zerstreutes Publikum ist für die Massenkommunikation vom Wesentlichen:

Unter Massenkommunikation verstehen wir jene Art der Kommunikation, bei der Aussagen öffentlich (also ohne begrenzte und personell definierte Empfängerschaft) durch technische Verbreitungsmittel (Medien) indirekt (also bei räumlicher oder zeitlicher oder raumzeitlicher Distanz zwischen den Kommunikationspartnern) und einseitig (also ohne Rollenwechsel zwischen Aussagenden und Aufnehmenden) an ein disperses Publikum (im soeben erläuterten Sinn) vermittelt werden.“ (Pross zit. nach Arnold, 1977 14)

McQuail betonte die Einseitigkeit bei der Massenkommunikation:

Simple definitions of mass communication often follow Lasswell's (1948) observation that the study of mass communication is an attempt to answer the question, 'Who says what to whom, through what channel and with what effect?' [...]

---

<sup>9</sup> Als eine eigenständige Fachdisziplin lässt sich Massenkommunikation in vielerlei unterschiedlichen theoretischen Hinsichten studieren. Ich behandle sie in meiner Arbeit mit Blick auf ihre Funktion in der politischen Propaganda.

A good deal of early theorizing about mass communication [...] was an attempt to extend and to improve on this simplistic version of the process. Perhaps the most complete early version of a model of mass communication, in line with the defining features noted above and consistent with the dominant paradigm, was offered by Westley and MacLean (1957). Their achievement was to recognize that mass communication involves the interpolation of a new ‚communicator role‘ (such as that of the professional journalist in a formal media organization) between ‚society‘ and ‚audience‘. The sequence is thus not simply (1) sender, (2) message, (3) channel, (4) many potential receivers, but rather (1) events and ‚voices‘ in society, (2) channel/communicator role, (3) message, (4) receiver. This revised version takes account of the fact that mass communicators do not usually originate ‚messages‘ or communication. Rather they relay to a potential audience their own account (news) of a selection of the events occurring in the environment, or they give access to the views and voices of some of those (such as advocates of opinions, advertisers, performers and writers) who want to reach a wider public. (McQuail 2010: 70)

Die Massenkommunikation spielt eine wesentliche Rolle für Propaganda und PR in moderner Zeit, weil sie dafür die grundlegenden Verbreitungsmedien zur Verfügung stellt. Ohne die Massenkommunikation sind gegenwärtige Propaganda und PR in Hinsicht auf die Masse der Empfänger und die Effizienz der Verbreitung nicht möglich.

#### **2.2.4. Öffentliche Meinung**

Die öffentliche Meinung (public opinion) spielt eine wichtige Rolle im modern demokratischen Mechanismus, weil sie die allgemeinen, gemeinsamen Gedanken und Willen der Bürger repräsentiert. Diese Gedanken und Willen der Bürger müssen von einer demokratischen Regierung berücksichtigt werden um diese (die Bürger) für sich zu gewinnen. Somit ist die öffentliche Meinung ein bedeutender Bestandteil des demokratisch politischen Mechanismus. Mithilfe von der öffentlichen Meinung verteidigen die Bürger ihre eigenen Interessen vor der Regierung. Kimball Young definierte die öffentliche Meinung so: „Public opinion may be defined as beliefs, convictions, or views of individuals on matters or issues of widespread or public interest and concern“ (Young 1962: 63). Die öffentliche Meinung spiegelt Anliegen der Massen, die an sich nicht unbedingt korrekt oder angemessen sein müssen. James Bryce meinte in Anbetracht der modernen Demokratie:

What is public opinion? The term is commonly used to denote the aggregate of views men hold regarding matters that affect or interest the community. Thus

understood, it is a congeries of all sorts of discrepant notions, beliefs, fancies, prejudices, aspirations. It is confused, incoherent, amorphous, varying from day to day and week to week.[...]“ (Bryce 1921: 153)

Ebenfalls wichtig ist die öffentliche Meinung auch in einem totalitären Mechanismus. Um das Regime aufrechtzuhalten, muss eine totalitäre Regierung auch Rücksicht auf die öffentliche Meinung nehmen und sie bei Bedarf manipulieren, was aber auch in einer demokratischen Gesellschaft passieren kann.

### **2.2.5. Propaganda im Verständnis des Marxismus-Leninismus**

Für den Marxismus-Leninismus treten jene Staaten z.B. die ehemalige Sowjetunion und der Ostblock, die VR China, Nordkorea u. Ä. auf. Ein wesentliches Charakteristikum der Propaganda in jenen Staaten ist, dass sie sich einer positiven Bedeutung erfreut, während sie in der westlichen Welt seit dem Ende des zweiten Weltkriegs einen negativen Ruf von Betrug, Täuschung und Manipulation innehat (vgl. Bussemer 2008: 224). Obwohl die politische Propaganda in den oben genannten Staaten eine ehrenvolle Erscheinung besitzt, gab es im Rahmen des Marxismus-Leninismus auch Kontroversen um die Wichtigkeit der politischen Propaganda, dabei legte z.B. Marx selbst nicht viel Wert auf die Funktion der Propaganda (vgl. ebd.: 225). Lenin war einer der ersten politischen Theoretiker. Er hob das enorme Potenzial von Propaganda hervor, welche die Manipulation der modernen Kommunikationskanäle zur Kommunikation mit der Empfängerbevölkerung ermöglichte (vgl. Mickiewicz 1971: 257). Er ging besonders dem Begriff „Agitation“ nach. Die politische Agitation ist eine weitere signifikante Konzeption im Zusammenhang von marxistisch-leninistischer Propaganda. In Hinsicht auf ihre Funktion sind sich Propaganda und Agitation sehr ähnlich. Lenin unterschied jedoch so zwischen Agitation und Propaganda:

Unter Propaganda würden wir die revolutionäre Beleuchtung der gesamten gegenwärtigen Gesellschaftsordnung oder ihrer Teilerscheinungen verstehen, unabhängig davon, ob das in einer Form geschieht, die dem einzelnen oder der breiten Masse zugänglich ist. Unter Agitation im strengen Sinne des Wortes würden wir verstehen: den Appell an die Massen zu bestimmten konkreten Aktionen, die Förderung der unmittelbaren revolutionären Einmischung des Proletariats in das öffentliche Leben. (Lenin 1902)

Agitationen, deren Inhalte kurz, umgangssprachlich und demagogisch formuliert sind, eignen sich gut dafür, die Massen, die hauptsächlich aus Arbeitern und Kleinbauern mit niedrigem Bildungsniveau bestehen, zu beeinflussen. Agitation ist daher wichtig und wird positiv betrachtet in den sozialistischen Parteien und Staaten. In der Sowjetunion wurde 1920 die Agitprop Abteilung des Zentralen Komitees gegründet (vgl. David-Fox 1996: 357). Das Fachwort Agitprop bildet sich morphologisch aus den Wörtern Agitation und Propaganda. Die entscheidenden Unterschiede zwischen Agitation und Propaganda bestehen wohl darin:

Bei Agitation wird eine Gedanke so verbreitet, dass die Kognition und Emotion der Massen (Empfänger) beeinflusst wird, und somit die Massen in Bezug auf diesen Gedanke getrimmt werden. Bei Propaganda handelt es sich um die Verbreitung einer Idee, die sich theoretisch und systematisch konstruieren lässt. Dadurch versucht Propaganda, die gewünschte Ideologie den Massen (Empfänger) aufzupropfen.

### **2.3. Forschungsstand über Propaganda**

Mit der wissenschaftlichen Forschung über die Propaganda hat sich Thymian Bussemer in seinem Buch „Propaganda: Konzepte und Theorien“ auseinandergesetzt. Er teilte die Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung der Propaganda im Westen in 4 Phasen:

1. In der Frühzeit der Propagandaforschung, d.h. ab den 1920er Jahren, dominieren historisch angelegte Überblicksarbeiten und erste Versuche der sozialwissenschaftlichen Systematisierung. [...]
2. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem zwar intensiv über Propaganda geforscht, aber aus nahe liegenden Gründen wenig davon publiziert wurde, beherrschten dann sozialwissenschaftliche case studies und historisch-institutionengeschichtliche Arbeiten das Forschungsfeld. Während die ersteren oft das Resultat von Auftragsforschung waren und eine entsprechend geringe Verbreitung erfuhren, stehen die letzteren für den mainstream der Propagandaforschung während mehrerer Jahrzehnte. [...]
3. In einer dritten Phase schließlich erschienen ab den 1960er Jahren zahlreiche Arbeiten, die sich Propaganda unter ideologiekritischen Vorzeichen näherten und versuchten, eine Nähe zwischen Herrschaft in der bürgerlichen Gesellschaft und dem Konzept von Propaganda herzustellen. [...]
4. In den letzten Jahren schließlich ist die Forschung vor allem in zwei Richtungen erweitert worden: Die Geschichtswissenschaft hat versucht, Propagandageschichte in Gesellschaftsgeschichte einzubetten, während aus der Kommunikationswissenschaft Arbeiten vorgelegt wurden, die entweder der

Weiterentwicklung von Propagandawirkungstheorien dienen oder die Geschichte von Propaganda samt ihren kommunikativen, gesellschaftlichen und politischen Folgen für die westliche Welt unter Anwendung moderner methodischer Standards untersuchen. [...]“ (Bussemer 2008: 21-23).

Darüber hinaus stellte Bussemer auch fest:

In den letzten Jahren nimmt die Zahl von Publikationen zum Themenkomplex Propaganda wieder zu. Nachdem das Thema eine Zeit lang erschöpft schien, gibt es auch international Anzeichen der Revitalisierung. Dies ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Zu nennen ist auf der einen Seite ein größeres Interesse an der Fachgeschichte der Kommunikationswissenschaft, auf der anderen eine seit dem Golfkrieg 1991 zu beobachtende Bedeutungszunahme des Realphänomens Propaganda.“ (ebd.: 21)

W. Phillips Davison unterscheidet die Merkmale von Propaganda im Frieden von der in Kriegszeiten und Krisen. In Hinsicht auf Propaganda in Kriegszeiten und Krisen stimmt W. Phillips Davison der Theorie der vier Hauptziele von Harold Lasswell zu. Diese sind folgende: 1) um zum Hass gegen den Feind anzustiften 2) um die Freundschaft zwischen Verbündeten zu bewahren 3) um die Zusammenarbeit mit den Neutralen zu ermöglichen 4) um den Feind zu demoralisieren (vgl. Davison 1971: 11). Jedoch ist W. Phillips Davison auch darauf gekommen, dass Propaganda weltweit schon immer in Friedenszeiten durchgeführt und jetzt als Teil der staatlichen Strukturen in Friedenszeiten akzeptiert worden ist (vgl. ebd.). Propaganda dient nun als eine reguläre und permanente Funktion der Regierung. Infolgedessen hat die Propaganda global zugenommen, und zwar sowohl in Kriegszeiten als auch in Friedenszeiten, wobei das Publikum für die Propaganda sich von bestimmten Betroffenen auf die gesamte Bevölkerung erweitert (vgl. ebd.: 5). Des Weiteren hat Davison auch festgestellt, dass eine wachsende Zahl von Formen der Propaganda, politische und nicht-politische, staatliche und nicht-staatliche, zu beobachten ist, wobei diese von den internationalen Medien als Teil ihrer alltäglichen Berichterstattung genutzt werden. Ein Trend zur Präsentation der Propaganda in Form von Nachrichten durch die regelmäßigen Nachrichten-Kanäle kann seit dem Aufstieg der Tageszeitung beobachtet werden. Dieser Trend wird sich voraussichtlich auch in Zukunft fortsetzen (vgl. ebd.:12). Davison geht davon aus, dass Propaganda in der Zukunft anhalten wird, teils wegen einer breiteren Palette der Kanäle, die die größere Bevölkerung abdecken, und teils wegen wachsender Ressourcen, die den Staaten und privaten Organisationen für zielgerichtete Kommunikationen zur Verfügung stehen (vgl. ebd.: 13).

Elspeth Tilley, die sich mit der Ethik der Überredung und der Propaganda beschäftigt, vertritt die Meinung, Propaganda sei eine bestimmte Art von defektem Argument, welches in Bezug auf Stephen Toulmins Argumentationsmodell, Anspruch und Berechtigung einfordert, aber keine entsprechenden unterstützenden Daten enthält (vgl. Tilley 2005: 70). Propaganda wird in der Sicht von Elspeth Tilley als Kommunikation verstanden, die eine bestimmte Zusammenstellung von rhetorischen Mitteln und kognitiven Heuristiken anwendet, um Behauptungen oder Aussagen geltend zu machen und breitere, oft nicht genannte Annahmen von diesen Behauptungen zu generalisieren, ohne dabei den Nachweis zu erbringen (vgl. ebd.). Im Hinblick auf diese Theorie hat Elspeth Tilley den „Propaganda Index“ entwickelt, der Stufen und Arten des Inhalts von Propaganda in Texten misst. Der „Propaganda Index“ erfasst eine bestimmte Reihe von textuellen Eigenschaften, die eine heuristische; inferentielle Verarbeitung ermöglichen, allerdings keine Daten für eine systematische; analytische und begründete Verarbeitung liefern. Dieser Index soll Kommunikatoren dabei helfen, sich auf ihre jeweils bevorzugten Textsorten zu konzentrieren und festzustellen, ob sie Ansprüche machen, die Diskurse auslösen, ohne mit entsprechendem Datenmaterial nachweisen zu lassen (vgl. ebd.: 70-71).

Brett Silverstein geht den Konzepten von Jacques Ellul nach und bejaht die zwei Modelle von Propaganda, nämlich die Propaganda der Agitation und die Propaganda der Integration (vgl. Silverstein 1987: 49). Elluls Propaganda der Agitation definiert sich als der Typ von Propaganda, der für Anstiftung zur Revolution und Umsturz des bestehenden Regimes sorgt. Neben der Propaganda der Agitation beschreibt Ellul auch eine andere Art, die er für viel wichtiger als Propaganda der Agitation hält, besonders für Menschen in entwickelten Ländern. Jedes moderne soziale System verwendet das, was Ellul die Propaganda der Integration nennt, um Akzeptanz und Unterstützung von den Bürgern für dieses System zu fördern. Propaganda der Integration ist deshalb wichtig, weil keine moderne Gesellschaft lange funktionieren kann, ohne wenigstens die implizite Unterstützung der meisten seiner Bürger zu erwirken. Propaganda der Integration besteht nicht aus Broschüren von kleinen Gruppen von Subversiven oder aus Sendungen von ausländischen Mächten, sondern aus den wichtigsten Kommunikationskanälen - Zeitungen, Fernsehen, Filmen, Büchern, politischen Reden usw., welche von einigen der einflussreichsten, mächtigsten und angesehensten Persönlichkeiten in einer Gesellschaft produziert werden. Es ist daher schwierig, solche Propaganda trotz oder gerade wegen ihrer Allgegenwart zu erkennen, vor allem, weil sie auf Ideale und Ausrichtungen, die von den meisten Mitgliedern der

Gesellschaft akzeptiert werden, beruht. Mit dem rasanten Wachstum der Kommunikationstechnik, die während des letzten Jahrhunderts stattgefunden hat, wurde Propaganda der Integration zu einem wichtigen Faktor in der Funktionsweise der modernen gesellschaftspolitischen Systeme (vgl. ebd: 50). Silverstein meint, sollte der allgemeine Begriff von Propaganda gelten, nämlich dass die Propaganda der Kommunikation unter Einsatz von bewusster Manipulation gleichkommt, dann verfügt Propaganda derzeit über eine Vielzahl von Möglichkeiten, insbesondere auch die der absichtlichen Desinformation, die von der Regierung verkündet wird (vgl. ebd.: 51).

#### **2.4. Propagandatheorie in meiner Masterarbeit**

Propaganda existierte ohne Zweifel schon lange bevor das Wort „Propaganda“ entstand. Auch zu jener Zeit war der Zweck von Propaganda schon klar. Der römische Kaiser Augustus verfügte über keine Propagandakenntnisse, wusste aber, dass es zur Sicherung seiner Herrschaft beitragen würde, wenn sein Volk die Münzen mit seiner Abbildung sieht. Die Kirchen im Mittelalter wurden mit beeindruckenden Kunstwerken ausgestaltet, welche in den Kirchgänger große Bewunderung hervorriefen. Während die Kirchgänger solche Pracht schätzten, wurden sie immer stärker von der Kirche überzeugt. Die Propagandafilme der Sowjetunion und Nazi-Deutschlands stellten außerordentliche Bilder voller Kraft und Großartigkeit dar, um das Publikum dadurch von ihren Ideologien und totalitären Regimen zu überzeugen. Aufgrund dessen ergibt sich das Faktum, dass Propaganda letzten Endes nur dem Ziel und Zweck der Propagandisten dienlich ist, egal wie auch immer sie scheinbar zu Gunsten des Propagandarezipienten vermittelt wird. Dies wäre wohl die allererste, einfachste und grundlegendste Propagandatheorie. Obwohl Propaganda heutzutage je nach verschiedenen Ländern und Regierungen unterschiedlich angesehen wird<sup>10</sup>, ist sie trotzdem überall in der Welt, egal in welchem politischen System, stark präsent. Hinsichtlich dieser Tatsache besitzt die These der Propaganda der Agitation und Integration gegenwärtig in der Realität eine besondere Bedeutung.

---

<sup>10</sup> Die verschiedenen Länder und Regierungen können in zwei Gruppen geteilt werden. In der einen wird Propaganda von deren Volksmassen als negativ, wobei in der anderen durchaus als positiv oder zu mindestens als neutral betrachtet.

Dieses Konzept von Jacques Ellul lässt sich auch mit den zwei Hauptzielvorstellungen der Propaganda, nämlich Mobilisierung und Überzeugung<sup>11</sup>, in Verbindung kommen. Elluls Konzept betrachtet es als nebensächlich, in welcher politischen Umgebungen, sei es Autoritarismus oder Demokratie, Propaganda der Integration zur Anwendung kommt.

Propaganda der Integration kann in jedem politischen System angewandt werden, denn sowohl in Autoritarismus als auch in der Demokratie wird Propaganda von einer Institution, die eine Doktrin oder ein System verbreitet und unterstützt, meistens dem Staat, betrieben. Propaganda ist, ohne Rücksicht auf Mobilisierung oder Überzeugung, systematische Bemühung um öffentliche Unterstützung für eine Meinung und Handlungsoption. In Elluls Konzept wird überdies auch auf die Wichtigkeit der dabei angewandten Techniken hingewiesen, d.h. auf die Frage, wie Propaganda die Kanäle der Kommunikation moderner Gesellschaften eintritt und verbreitet wird (vgl. Silverstein 1987: 53). Aus diesem Grunde werde ich mich in der nun folgenden Analyse insbesondere auf die Theorie der Propaganda der Integration beziehen.

---

<sup>11</sup> So war z.B. der Zweck der Propaganda im Altertum für Krieg die Mobilisierung und für Kirche die Überzeugung.

### **3. Propaganda der Kommunistischen Partei Chinas**

In diesem Kapitel wird die Propaganda in der gegenwärtigen VR China behandelt. Ich beginne zuerst mit der Propagandageschichte der KPCh, dann untersuche ich den aktuellen Stand der Propaganda von der KPCh.

Propaganda hat in der VR China offiziell eine positive Begriffsbestimmung. In der Tat begleitet Propaganda die Chinesen seit der Gründung der VR China bis heute. Nicht nur bei jeder großen politischen Kampagne, sondern auch bei jeder neu von der KPCh erlassenen Politik wird eine dafür angemessene Propaganda eingesetzt. Für all diese Propaganda-Aktivitäten ist die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Zentralkomitees der KPCh<sup>12</sup> zuständig.

#### **3.1. Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Zentralkomitees der KPCh**

Die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Zentralkomitees der KPCh ist eine integrierte funktionale Abteilung des Zentralkomitees der KPCh, die zuständig für die ideologische Arbeit der KPCh ist. Bemerkenswert ist das Wort Öffentlichkeitsarbeit, das nur in der Übersetzung, nicht aber in ihrem originalen Namen auf Chinesisch existiert. Die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit heißt wortwörtlich Abteilung für Propaganda.

Am 30. Juni 2010 hat der Sprecher der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Zentralkomitees der KPCh, Li Wei bei einer Pressekonferenz der Abteilungen des Zentralkomitees der KPCh auf die Fragen von einem singapurischen Journalist, wie die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit funktioniert, welche Aufgaben sie hat, geantwortet. Die Aussage von Li Wei führte insgesamt acht Tätigkeiten der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit an. Diese acht Tätigkeiten können nachfolgend vereinfacht zusammengefasst werden:

1. Die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit leitet landesweit die Forschung, Studien und Propaganda der Theorie des Marxismus an.
2. Sie ist zuständig für die Lenkung der öffentlichen Meinung der Gesellschaft und die Koordination der Pressearbeit der Medien.

---

<sup>12</sup> „Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas“ ist die offizielle Übersetzung, insbesondere für westliche Fremdsprachen. Im Chinesischen heißt sie Propagandaabteilung (Xuanchuanbu) des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (中共中央宣传部).

3. Sie leitet makroskopisch die Schaffung und Herstellung der geistigen und kulturellen Produkte an.
4. Sie plant und implementiert ideologische und politische Aufgaben.
5. Sie verwaltet und koordiniert im Auftrag des Zentralkomitees die Führungskader in den wichtigen Positionen des Propagandasystems der KPCh. Sie steht in Verbindung mit Intellektuellen in Propaganda- und Kultursystemen und unterstützt zuständige Behörden Arbeit an intellektuellen Gut zu leisten.
6. Sie stellt die Leitlinien, gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften der Propagandaarbeit auf.
7. Sie stellt der Führungsebene der KPCh und den Leitern der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit Informationen über die öffentliche Meinung in der Gesellschaft Chinas zur Verfügung.
8. Sie ist zuständig für die Reform des kulturellen Systems, sowie Erforschung der Reform und Entwicklung von Presse und Publikation, Radio- und Fernsehveranstalter und Aufstellung politischer Vorschläge. (Zhu/Hu/Li 2010; eig. Übersetzung)<sup>13</sup>

## **3.2. Die Propagandageschichte der KPCh**

### **3.2.1. Gründung der Institution**

Die KPCh schätzte die Propagandaarbeit seit dem ersten Tag ihrer Gründung als besonders wichtig ein. Bereits auf dem ersten Parteikongress der KPCh im Jahr 1921, bei dem die KPCh gegründet wurde, wurde Li Da zum Leiter der Propaganda-abteilung gewählt. Das Präsidium des ZK der KPCh hat gleich darauf im Herbst 1921 mit dem Volksverlag in Shanghai ihre erste Propagandaeinrichtung errichtet. Der Volksverlag veröffentlichte ausschließlich Werke von Marx und Lenin (vgl. Fang 2011: 25).

Im Oktober 1923 gründete das Zentralkomitee der KPCh das Komitee für Erziehung und Propaganda und arbeitete den Organisationsakt des Komitees für Erziehung und

---

<sup>13</sup> 1. 负责指导全国马克思主义理论的研究、学习和宣传。2. 负责引导社会舆论，指导协调中央的各新闻媒体做好新闻宣传工作，搞好舆论引导。3. 从宏观上指导精神文化产品的创作和生产。4. 规划和部署全局性的思想政治工作的任务。5. 受中央的委托，协同和会同有关部门对我们宣传文化系统的重要岗位的领导干部进行管理。联系宣传文化系统的知识分子，协助有关部门做好知识分子的工作。6. 负责提出宣传文化事业发展的指导方针。指导宣传文化系统制定政策和法规。同时还要按照中央的统一工作部署，做好宣传文化系统各有关部门之间的协调工作。7. 为中央领导和中宣部领导的决策和指导全局工作提供舆情信息的服务，并且要负责组织协调和指导宣传文化系统的舆情信息工作。8. 负责文化体制改革，包括新闻出版、广播电视业的改革和发展的调研，提出政策性的建议。

Propaganda aus (vgl. Wang 2005: 71). Die KPCh grenzte den Begriff der Propaganda bereits seit jener Zeit klar ab und nannte ihre „Propagandaarbeit innerhalb der Partei die Erziehungsarbeit (oder politische Erziehung) und außerhalb der Partei die Propagandaarbeit (oder propagandistische Agitation)“ (ebd.; eig. Übersetzung)<sup>14</sup>. Im Februar 1925 wies der Beschluss des 4. Parteitags der KPCh darauf hin, dass das Zentralkomitee eine mächtige Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit brauche, damit die Propagandaarbeit ideal und systematisch durchgeführt werden könne und eine enge und systematische Beziehung zwischen regionalen Abteilung für Öffentlichkeitsarbeiten aufgebaut werde (vgl. Cai/Dong 2011: 98).

Die Aufgaben der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit inkludierten im Inneren die Schulung der Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus in verschiedenen Methoden für alle Parteimitglieder, nach außen das Voranbringen der Ideen der KPCh bei allen Gelegenheiten, vor allem aber bei den unterdrückten Massen, insbesondere unter der Arbeiter-Bauern-Klasse (vgl. ebd.). Des Weiteren wurde festgesetzt, dass es bei einem regionalen Komitee mit mehr als 10 Parteimitgliedern einen Propagandakommissar geben musste. Überdies verlangte die KPCh, dass jedes Parteimitglied ein Propagandist sein soll und überall die Ideen und Parolen der KPCh publik machen sollte (vgl. ebd.).

### **3.2.2. Propagandaarbeit in der Frühzeit der KPCh**

Die Propagandaarbeit der KPCh in ihrer Frühzeit kann hauptsächlich in zwei Bereiche eingeordnet werden: die Propaganda in der Kuomintang (im Folgenden kurz KMT genannt) während der ersten Einheitsfront von KPCh und KMT und die Propaganda unter den Arbeitern und den Bauern.

#### **3.2.2.1. Propagandaarbeit in der KMT**

Die erste Einheitsfront von KPCh und KMT begann 1924 und endete 1927, wobei die Mitglieder der KPCh der KMT individuell beitraten. Die Gründe für diese Kollaboration lagen darin, dass einerseits die Komintern (Kommunistische Internationale) von der KPCh

---

<sup>14</sup> „即党内为教育工作(偶尔称政治教育), 党外为宣传工作或宣传鼓动(偶尔称政治宣传)“ (Wang 2005: 71)

die Kollaboration mit der KMT gefordert hatte und andererseits die KPCh erkannte, dass es unmöglich sei, ohne einen Verbündeten mit militärischer Macht etwas zu erreichen. Die KPCh wollte mit Hilfe der Einheitsfront ihren Einfluss in der KMT verbreiten. Die Propaganda war deshalb eine der wichtigsten Aufgaben für die KPCh.

Die Leitfäden der Propagandaarbeit in der Kuomintang waren:

1. Spezielle Propagandainstitutionen in der KMT müssen errichtet werden.
2. Neben der Verbreitung des Marxismus-Leninismus müssen auch alle anderen politischen Propagandainhalte der KPCh in der KMT verbreitet werden.
3. Die Inhalte der Propaganda müssen sich auf Antiimperialismus, eine national unabhängige Republik China und Klassenkampf gegen in- und ausländische Ausbeutung beziehen (vgl. Wu 2009: 120).

Durch die Propaganda sollten sich linke KMT-Mitglieder mit der KPCh solidarisieren, gemäßigte KMT-Mitglieder für die KPCh gewonnen und rechte KMT-Mitglieder widergelegt werden (vgl. Ge 2011: 24).

Die Propagandaarbeit hat der KPCh während der Einheitsfront Erfolg in der Verbreitung der eigenen Ideen innerhalb der KMT erbracht, jedoch hatte sie schließlich Wachsamkeit der KMT geweckt, dass die KPCh die KMT ideologisch zu beeinflussen und dadurch KMT-Mitglieder für sich zu gewinnen intendierten. Letztendlich führte die Kollaboration zu einem blutigen Scheitern, als die KMT die Mitglieder der KPCh gewalttätig aus der KMT vertrieb und verfolgte. Danach sah die KPCh ferner ein, dass neben der Propaganda eine eigene Armee für den Machtkampf in China unentbehrlich war (vgl. Ge 2011: 78).

### **3.2.2.2. Propaganda für Arbeiter und Bauern**

Die KPCh war sich der Signifikanz der Propaganda unter den Massen seit langem bewusst. Es war der KPCh klar, dass ihre Zukunft ganz davon abhing, ob die KPCh die Massen mobilisieren und führen konnte oder nicht (vgl. Wu 2007: 130). Der Ansicht der KPCh nach gehörten Arbeiter und Bauer zu den revolutionären Klassen, wobei die Arbeiterklasse die führende Klasse der Revolution und die Bauerklasse der größte Verbündete der Revolution waren. Deshalb war die Arbeiter- und Bauerpropaganda die essenziellste für die KPCh (vgl. Zhang 2011: 7). Das Manifest des zweiten Parteitags der KPCh wies darauf hin:

Die Dreihundert Millionen chinesischen Bauern sind das Hauptelement in der Revolution, [...] Sie müssen sich in der Revolution erheben, wenn sie die Armut und das Leid loswerden möchten. Weiterhin können die armen Bauern gemeinsam mit den Arbeitern die Revolution einleiten. Wenn das passiert, dann ist der Erfolg der Revolution Chinas garantiert. (Fang 2011: 26; eig. Übersetzung)<sup>15</sup>

Die Arbeiter- und Bauerpropaganda der KPCh war gezielt und realitätsorientiert. Die Inhalte der Propaganda näherten sich den Realitäten der Arbeiter und Bauern an. Mit Rücksicht auf das Bildungsniveau der Arbeiter und Bauern wurden leicht verständliche Texte verwendet (vgl. Zhang 2011: 7).

### **3.2.3. Propagandaarbeit während des Widerstandskrieges gegen die japanische Aggression**

Die Geschichte des Zweiten Japanisch-Chinesischen Kriegs wird gegenwärtig in China immer mehr thematisiert. Dies als Folge des Falls des Monopols der Geschichtsschreibung der KPCh in China und auf Grund der Verbreitung des Internets. Daher wird die von der KPCh geschriebene Geschichte in der Öffentlichkeit immer öfter von chinesischen Netzbürgern in Frage gestellt.

Die KPCh behauptet von je her, dass sie die Hauptstütze während des Widerstandskrieges gegen die japanische Aggression war und die KMT währenddessen nur einen negativen Widerstand geleistet und stattdessen die KPCh attackiert hatte (vgl. Li 2010: 100-101).

Vor diesem Hintergrund lässt sich die Propaganda der KPCh während des Widerstandskrieges gegen die japanische Aggression zwei Zielsetzungen zuordnen: die Propaganda über den Widerstand gegen die Japaner und die Propaganda als Eigenwerbung.

Die KPCh hatte mittlerweile einen verfeinerten Leitgedanken zur Frage von Propaganda und Agitation. Die Propagandaarbeit musste den Prinzipien des Marxismus-Leninismus folgen, vom chinesischen Volk akzeptiert und unterstützt werden und kraftvoll und kämpferisch sein (vgl. Kuang 2011: 138).

---

<sup>15</sup> 中国三万万农民，乃是革命运动中的最大要素[...]如果贫苦农民要除去穷困和痛苦的环境，那就非起来革命不可。而且那大量的贫苦农民能和工人握手革命，那时可以保证中国革命的成功。(Fang 2011: 26)

### **3.2.3.1. Propaganda über den Widerstand gegen die Japaner**

Die KPCh legte bei der Propaganda über den Widerstand gegen die Japaner den Schwerpunkt auf die Mobilisierung des chinesischen Volkes im Krieg gegen die Japaner. Mao Zedong erläuterte in seiner Rede *Über den langwierigen Krieg*, ohne eine weitverbreitete und eingehende politische Mobilisierung sei der Sieg von so einem großen, national revolutionären Krieg nicht möglich. Die politische Mobilisation des Krieges müsse wiederholend gemacht werden. Das sei die allerwichtigste Sache (vgl. Mao 1938).

Eine andere Propagandastrategie der KPCh gegen die japanische Armee war die durch humane Behandlung und ideologische Überzeugung ermöglichte Überredung der japanischen Kriegsgefangenen. Die KPCh hatte dadurch eine beträchtliche Zahl von japanischen Kriegsgefangenen in die eigenen Truppen inkorporiert (vgl. Wang 2005: 5).

### **3.2.3.2. Propaganda als Eigenwerbung**

Um den eigenen Status und das Selbstbild im Widerstandskrieg gegen die Japaner den eigenen Intentionen entsprechend zu sichern, führte die KPCh auch Propaganda gegen die KMT, die laut der Geschichtsschreibung der KPCh die Leistungen und Errungenschaft der KPCh im Kampf gegen die Japaner verleumdete und herabsetzte (vgl. Li 2010: 100).

Die Nachrichtenpropaganda war die wichtigste Methode gegen die KMT. Die Xinhua Daily war eine von der KPCh gegründete Zeitung, die in den von der KMT kontrollierten Gebieten auch veröffentlicht werden durfte. Die propagandistischen Berichterstattungen von Xinhua Daily gereichten der KPCh zum Vorteil innerhalb der öffentlichen Meinung (vgl. Liu 2008: 62) Die KPCh versuchte auch die Sympathie und Unterstützung von den Demokraten, die weder zur KPCh noch zur KMT gehörten, zu gewinnen, damit sie sich gegen die KMT wandten. Überdies schickte die KPCh ihre Parteimitglieder in die Zeitungsverlage der Demokraten, um Einfluss auf deren Berichterstattungen zu erlangen (vgl. ebd.: 63).

Die KPCh war sich darüber hinaus der Wichtigkeit der Propaganda ausländischer Journalisten stets bewusst. Sie lud daher ausländische Journalisten ein, die Stützpunkte der KPCh zu besuchen. Der amerikanische Journalist und Schriftsteller Edgar Snow hat nach

seinem Besuch in Yan'an das berühmte Buch *Red Star over China* geschrieben und im Westen veröffentlicht (vgl. ebd.: 64). Das Buch sollte dem Westen die KPCh und deren Ideen und Leistungen im Widerstandskrieg gegen die japanische Aggression in China vorstellen. Ein anderes Beispiel war ein Offizier der US-Marine, Evans Carlson. Er verbrachte ein paar Monate in den militärischen Stützpunkten der Eighth Route Army unter dem Kommando von der KPCh und untersuchte dort die Methoden des Guerillakriegs der Armee der KPCh. Nachdem er in die USA zurückkehrte, veröffentlichte er sein Buch *Twin Stars of China*, indem er dem Westen die Taktik des Guerillakrieges der KPCh präsentierte (vgl. ebd.).

#### **3.2.4. Ausrichtungsbewegung von Yan'an**

Yan'an wurde die neue Basis von der KPCh nach dem Langen Marsch der Zentralen Roten Armee. Die Ausrichtungsbewegung von Yan'an geschah 1942-1944 (vgl. Apter/Saich 1994: 25). Dazu gehörte auch die Rettungsbewegung in Yan'an, wo zahlreiche Leute innerhalb der KPCh zur Beichte und zu falschen Schuldzuweisungen gezwungen wurden (vgl. ebd.). In Betrachtung der Entwicklungsgeschichte der KPCh war die Ausrichtungsbewegung von Yan'an ein wesentliches Ereignis während der Yan'an-Periode der KPCh. Denn die Ausrichtungsbewegung von Yan'an ermöglichte Mao Zedong die absolute Autorität in Hinsicht auf sämtliche Bereiche wie Wirtschaft, Gesellschaft, Militär und Politik usw innerhalb der KPCh (vgl. ebd.).

Darüber hinaus hat Mao Zedong die Führungsschicht der KPCh nach seinem Willen gründlich umstrukturiert und sie unabhängig von der Kommunistischen Internationale gemacht. Sie wurde damit eine selbstständige Partei des Proletariats (vgl. Gao 2000: 5). Die Bedeutsamkeit der Ausrichtungsbewegung von Yan'an ist auch deshalb beträchtlich, weil die dafür entwickelte Methode fortbestand und bei den nachgekommenen politischen Kampagnen immer wieder aufgetreten ist. Insofern ist ein zentraler Disziplinierungsmechanismus der KPCh aus dieser Methode entstanden (vgl. Apter/Saich 1994: 25).

Mao Zedong hat während der Ausrichtungsbewegung von Yan'an erfolgreich Maßnahmen an der Propaganda innerhalb der Partei gesetzt, welche zu all seiner Errungenschaft beachtlich beigetragen hat. Mao war es immer klar, dass die Abteilung für

Öffentlichkeitsarbeit der Partei, die für die Verbreitung der Ideologie zuständig war, innerhalb der politischen Institutionen der KPCh eine sehr wichtige Position besetzte (vgl. Gao 2000: 301).

Die Verbreitung der Ideologie war für die KPCh deshalb wichtig, weil sie den gesamten politischen und militärischen Ausübungen u. Ä. der KPCh eine umfassende Erklärung bot und damit die KPCh für all ihre Aktivitäten eine theoretische und moralische Grundlage hatte. Außerdem war sie ein mächtiges Instrument, mit deren Hilfe der Parteiführer seine politischen Gegner innerhalb der Partei überwältigen konnte (vgl. ebd.).

Aus diesem Grund strebte Mao bereits seit dem Ende der dreißiger Jahre danach, die Abteilungen der Parteiideologie in seine Gewalt zu bekommen (vgl. ebd.). Dabei legte Mao seinen Schwerpunkt in erster Linie auf die Parteizeitungen, denn diese nahmen zu jener Zeit - und für eine lange Zeit danach - eine Sonderstellung im Propagandasystem der KPCh in Bezug auf die Parteiideologie ein (vgl. ebd.). Mao fing mit der Vereinheitlichung der Organisationen für die Propaganda und öffentliche Meinung an, indem er eine neue Parteizeitung, die Jiefang Ribao gründete (vgl. ebd.: 303-304). Später machte Mao die Jiefang Ribao zur wichtigsten offiziellen Zeitung des Zentralkomitees der KPCh, dies speziell durch die Umbesetzung der leitenden Stellen. Am Ende ist es Mao gelungen, seine eigenen Leitsätze des Zeitungswesens in der Jiefang Ribao einzurichten (vgl. ebd.: 308). Diesen Leitsätzen zufolge sind alle Zeitungen Instrumente einer bestimmten Klasse für den politischen Kampf. Es gibt auf dieser Welt keine objektive Berichterstattung. Demnach darf eine Parteizeitung der KPCh nur die politische Linie der KPCh ausdrücken. Da die KPCh die Richtung der Entwicklung von der Geschichte und die Grundinteressen des Volks vertreten soll, ist die Parteizeitung nicht nur ein Lehrbuch für die Partei, sondern auch ein Lehrbuch für das Volk (vgl. ebd.). Die Parteizeitung muss die Tatsache mit dem revolutionären Standpunkt verbinden. Die Berichterstattung der Parteizeitung soll die Tatsache zwar respektieren, jedoch muss die Tatsache dem revolutionären Standpunkt unterstehen. Dies bedeutet ferner, dass das, was für die Richtung der Entwicklung der Geschichte steht, eine Tatsache es ist, auch wenn es noch nicht passiert ist (vgl. ebd.: 309).

Beim Journalismus des Proletariats ist das Tempo der Veröffentlichung einer Berichterstattung den Bedürfnissen der Partei komplett untergeordnet. Welche Berichterstattung schnell und welche langsam publiziert werden soll, muss die Anweisung vom Parteiführungsgremium und Parteiführer strikt befolgen (vgl. ebd.). Außerdem muss

das Parteiführungsgremium die Zeitungen benutzen können, insbesondere bei den politischen Kampagnen, um die Kader und die Massen zu erziehen oder die Feinde abzuschrecken und zu bekämpfen (vgl. ebd.). Ein weiteres Charakteristikum vom Maos Zeitungswesen ist die Vertraulichkeit von Nachrichten (vgl. ebd.). Normale Parteimitglieder dürfen bestimmte Nachrichten nicht erfahren, da sie noch nicht in der Lage sind gegenüber schädlichen Nachrichten, z.B. von den Zeitungen der Feinde resistent zu bleiben. Dafür ist nur eine kleine Zahl von leitenden Kadern qualifiziert. Für das übliche Volk genügt es schon, nur die Nachrichten in der Parteizeitung zu erfahren, damit die ideologische und politische Reinheit dessen gesichert wird (vgl. ebd.). Mit obigen Grundsätzen hat Mao die Eigenschaften der Parteizeitung der KPCh erfolgreich geprägt und diese Eigenschaften sind bis heute nach wie vor geltend.

### **3.2.5. Propagandaarbeit während des zweiten chinesischen Bürgerkrieges**

Die KPCh nennt den zweiten chinesischen Bürgerkrieg auch den Befreiungskrieg. Er war der Krieg, indem die KPCh und KMT um die politische Macht Chinas kämpften. Der zweite chinesische Bürgerkrieg begann nach der Kapitulation Japans und endete 1949 mit dem Rückzug der KMT nach Taiwan und der Gründung der Volksrepublik China. Die Gründe für den erstaunlichen Sieg der KPCh im Krieg gegen die KMT, wobei die KMT am Anfang des Kriegs die militärische Überlegenheit hatte, werden ständig zum Forschungsthema gemacht. Die KPCh fasst ihren Sieg gegen die KMT im Sinne einer Wahl des chinesischen Volkes auf. Die Unterstützung des Volkes verdankte die KPCh ihrer erfolgreichen Propaganda, die sich sowohl an das chinesische Volk als auch an die Armee der KMT wendete. Während des zweiten chinesischen Bürgerkrieges hat die KPCh Aufstände von ca. 1.180.000 KMT-Soldaten gegen die eigene Führung angestiftet (vgl. Gong 2011: 26). Die Tatsache, dass die KPCh durch Propaganda zahlreiche KMT-Soldaten zu diesen Aufständen motiviert hat, ist in China wissenschaftlich anerkannt (vgl. ebd.).

Während des Machtkampfs zwischen der KPCh und KMT verwendete die KPCh leicht verständliche Parolen, die von der ungebildeten arbeitenden Bevölkerung Chinas besonders gut verstanden wurden und daher besonders wirksam waren. Auf der anderen Seite hatte die KMT die Massenpropaganda immer vernachlässigt, sodass die KMT die Zuneigung der chinesischen arbeitenden Massen im Vergleich zur KPCh schwierig gewinnen konnte.

Die KPCh erlangte die Unterstützung nicht nur von Arbeitern und Bauern, sondern auch von den Intellektuellen und anderen demokratischen Parteien Chinas und hatte daher die öffentliche Stimmung auf ihrer Seite. Dazu nutzte die KPCh die Korruption der KMT aus um diesen Parteien glauben zu machen, dass die KMT ein diktatorisches Regime sei und die KPCh hingegen für ein demokratisches China kämpfte. Am Ende des Kriegs hatte die Propaganda der KPCh sogar Wirkung auf die Parteimitglieder der KMT ausgeübt (vgl. Zhang 2011: 81), was den Sieg der KPCh noch zusätzlich beschleunigt hatte.

Die KPCh bediente sich erfolgreich der Propaganda als Mittel der Kriegsführung gegen die Armee der Nationalregierung. Da die Soldaten der Nationalregierung auch aus armen Bauernfamilien kamen, sagten ihnen die Ideen der KPCh zu. Überdies wurde das Militär der KPCh im Laufe des Kriegs immer stärker und im Gegenzug das der Nationalregierung immer schwächer. Angesichts dieser Situation übte die KPCh psychologischen Druck auf die Armee der Nationalregierung aus und bot jedem Soldaten der Nationalregierung die Chance, sich der KPCh zu ergeben. Andernfalls erwartete sie der sichere Tod. Insgesamt ergaben sich mehr als 1,2 Mio. Soldaten der Nationalregierung als Folge der propagandistischen Kriegsführung der KPCh (vgl. Gu/Chen 2006: 110).

### **3.2.6. Die Propaganda der KPCh nach der Gründung der VR China von 1949 bis 1976**

Die Propaganda der KPCh nach der Gründung der VR China hatte zwei wichtige Merkmale: Sie war in hohem Maße organisiert und profitierte von der umfassenden Beteiligung der Bevölkerung (vgl. Liu 2011: 82).

#### **3.2.6.1. Die Massenlinie**

Um der Propagandalinie der KPCh nachgehen zu können, sind Ausführungen zum politischen Konzept der Massenlinie unumgänglich. Dieses Konzept gilt seit der Ausrichtungsbewegung von Yan'an als eine offizielle Parteirichtlinie der KPCh (vgl. Seybolt 1971: 641). Dank der Massenlinie hat die KPCh die Gefolgschaft der Mehrheit der

Menschen in den Gebieten für sich gewonnen und sie zu weiterer Verfolgung der revolutionären Ziele mobilisiert (vgl. ebd.).

Die KPCh betrachtete diese Richtlinie als ihre grundlegende Führungs- und Arbeitsmethode, denn es war der KPCh sehr früh bewusst, dass die Mehrheit der chinesischen Bevölkerung, nämlich die Bauern und Arbeiter, das hauptsächliche Ziel der Propaganda waren. Die Propaganda ging diesen Gruppen deshalb zu Herzen, weil Inhalt und Gestalt der Propaganda die Interessen dieser Bevölkerungsgruppe angesprochen hatten. Die Meinungen dieser Bevölkerungsgruppe wurden bei der Propaganda deshalb stets in Betracht gezogen. Die Massenlinie der KPCh verdeutlichte somit die Grundprinzipien dieser Propagandaarbeit.

### **3.2.6.2. Das Propagandanetzwerk**

Das Propagandanetzwerk wurde vom Zentralkomitee der KPCh am 01. Januar 1951 errichtet (vgl. Liu 2011: 79). Dabei mussten alle Parteifilialen eigene Propagandisten ausbilden und die führenden Parteiorgane auf allen Ebenen mussten Berichterstatter ausbilden (vgl. ebd.). Die Propagandisten und Berichterstatter sollten gemeinsam das Propagandanetzwerk bilden. Ihre Aufgaben bestanden darin, den Volksmassen in- und ausländische Nachrichten, aktuelle Ereignisse, allgemeines und besonderes politisches Handeln unter der Parteiführung zu vermitteln. Zugleich sollten die Propagandisten alle Arten von Gerüchten widerlegen und den Parteiorganisationen über die Situation der Massen Bericht erstatten, damit die Partei Inhalte und Methoden der weiteren Propaganda verbessern konnte (vgl. ebd.).

Mit der Errichtung des Propagandanetzwerks versuchte die KPCh, die Arbeit der Massenpropaganda zu institutionalisieren und zu vergesellschaftlichen (vgl. ebd.). Das Propagandanetzwerk funktionierte nach einem Top-Down Modell, ausgehend von der Partei, durch Propagandisten und Berichterstatter, bis an die Massen, und setzte die Ideen der KPCh erfolgreich bei den Massen durch (vgl. ebd.: 82). Das System des Propagandanetzwerks löste sich jedoch nach den 50er Jahren mit der Verbreitung der landesweiten Medien auf, weil die Medien die Funktion des Propagandanetzwerks übernehmen konnten. Der Wiederaufbau des Propagandanetzwerks wurde nach der Kulturrevolution nochmal versucht, konnte aber schließlich doch nicht mehr gelingen (vgl. ebd.: 83).

### **3.2.6.3. Propagandafunktion der Massenorganisationen**

Die KPCh hatte ferner erkannt, dass die Kraft der Propaganda von Partei- und Regierungsstellen für Chinas riesige Bevölkerung ziemlich begrenzt war. Um die Propaganda gründlicher und umfassender verbreiten zu können, mussten die Massenorganisationen zu diesem Zweck einbezogen werden. Diese waren z.B. Gewerkschaften, Jugendvereine, Frauenverbände und Bauernvereinigungen usw. Obwohl solche Massenorganisationen nicht zu der KPCh gehörten, mussten sie unter der Führung der KPCh stehen, da die KPCh alles leitete. Diese Massenorganisationen hatten großen Einfluss auf das chinesische Volk, da ungefähr die Hälfte der chinesischen Erwachsenen an solchen Organisationen teilnahmen (vgl. Guo 2009: 113). Schon Anfang 1951 forderte das Zentralkomitee der KPCh ihre Abteilung für Öffentlichkeitsarbeiten aller Ebenen auf, die Propaganda- und Agitationsarbeit dieser Organisationen zu leiten. Damit wurde das politische Unterordnungsverhältnis von den Massenorganisationen zu den Abteilung für Öffentlichkeitsarbeiten der Partei begründet. Die Propagandainstitutionen der KPCh gestalteten die Propagandapläne. Die Propagandanetzwerke und Massenorganisationen führten die Propagandaaktivitäten aus (vgl. ebd.: 114). Mit diesem System stand jeder einzelne Chinese unter dem Einfluss der allgegenwärtigen Propaganda der Partei.

Die Funktionsweise des Propagandamechanismus der KPCh konnte in fünf Gliedern aufgeteilt werden.

1. Entscheidungsfindung,
2. Informationsweitergabe,
3. Durchführung,
4. Aufsicht,
5. Zusammenfassung (vgl. ebd.)

Die Entscheidungsfindung ist das oberste Kettenglied im Propagandamechanismus. Sie leitet die Richtung der ganzen Propagandaaktivitäten. Dabei planen und bestimmen die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeiten wann, wie intensiv und mit welchem Motiv und Inhalt die Propaganda betrieben wird. Nachdem das Konzept von den Propagandainstitutionen ausgearbeitet worden ist, wird es an die untergeordneten Ebenen weitergeleitet, damit diese es umsetzen können. Dabei lernen die unteren Ebenen zuerst die Konzeption und ihren Entwicklungshintergrund kennen, um sich mit denen vertraut zu machen. Dann bereiten sie die detaillierten Propagandaaktivitäten vor und führen sie zum

Schluss auf unterschiedliche Art und Weise durch. Der ganze Implementierungsprozess wird von der vorgesetzten Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit beaufsichtigt und überprüft. Die unteren Ebenen müssen auch regelmäßig Fortschrittsberichte erstellen. All diese Maßregeln sollen garantieren, dass die Propaganda die zu erwartenden Ziele erreichen kann. Nach einer Phase der Propagandaarbeit werden von der Propagandainstitution die Leistungen und Resultate zusammengefasst und analysiert, damit in Zukunft die Arbeit aufgrund der gewonnenen Erfahrungen verbessert wird (Guo, 2009: 114-115).

### **3.3. Propaganda in gegenwärtigem China**

#### **3.3.1. Die Reform- und Öffnungspolitik**

1978, drei Jahre nach dem Ende der Kulturrevolution, hatte das 3. Plenum des 11. ZK der KPCh den Beschluss gefasst, dass der Schwerpunkt der Arbeit der KPCh vom Klassenkampf zur sozialistischen Modernisierung und Entwicklung der Produktivkräfte verlagert werden sollte. Die KPCh ließ zunächst marktwirtschaftliche Elemente in der Planwirtschaft zu. Danach wurde die Planwirtschaft durch die Marktwirtschaft ergänzt. So wurde die bekannte strategische Entscheidung, die „Interne Reform und externe Öffnung“ von Deng Xiaoping ins Leben gerufen. Mit der „Reform- und Öffnungspolitik“ ist China in eine neue Ära eingetreten. Ein neuer politischer Begriff der KPCh, nämlich „Sozialismus chinesischer Prägung“ wurde daher erschaffen. Jiang Zemin und Hu Jintao, die Staatsführer der KPCh von der dritten und vierten Generationen<sup>16</sup> befolgten diese politische Richtlinie und ergänzten sie mit weiteren Theorien wie „Drei Repräsentationen“, „Wissenschaftliches Entwicklungskonzept“ und „Harmonische Gesellschaft“<sup>17</sup>. Somit ist China nun ein Land, das wirtschaftlich den Kapitalismus eingeführt hat und politisch weiterhin ein Einparteienstaat bleibt.

Zusammen mit der wirtschaftlichen Entwicklung fängt die Ideologie der chinesischen Gesellschaft an, sich langsam zu verändern. Das chinesische Volk sehnte sich zunehmend nach Demokratie und Meinungsfreiheit, und die chinesische Regierung lockerte die Kontrolle von Denken und Sprechen des chinesischen Volkes. Dies führte schließlich zum

---

<sup>16</sup> Die KPCh sieht Mao Zedong als den Staatsführer der ersten Generation der VR China. Deng Xiaoping sei von der zweiten Generation.

<sup>17</sup> All diese Terminologien habe ich in der Homepage von 中央编译局 [www.cctb.com](http://www.cctb.com) gefunden.

Tian'anmen-Massaker, der von der chinesischen Regierung mit Gewalt unterdrückt wurde. Demzufolge führte die KPCh die Reform- und Öffnungspolitik verlangsamt fort, bis Deng Xiaoping im Jahre 1992 seine Tour in den Süden Chinas machte. Während dieser berühmten Tour hat Deng Xiaoping offiziell gesagt:

Wer die Leitlinien und Politik seit der dritten Plenarsitzung ändern will, zu dem unser Volk nicht zustimmt, der wird niedergeschlagen werden. Das habe ich schon oft gesagt. Denn ohne die Errungenschaft der Reform und Öffnung könnten wir den ‚4. Juni‘ nicht überwinden. [...] Warum konnte nach dem ‚4. Juni‘ unser Land stabil bleiben? Weil wir die Reform und Öffnung gemacht haben, die die Wirtschaftsentwicklung gefördert und das Leben des Volkes verbessert hat. Deshalb müssen sowohl die Armee, als auch die staatliche Macht diesen Weg, dieses System, diese Politik aufbewahren. (eig. Übersetzung)<sup>18</sup>

Unmittelbar nach Dengs Tour in den Süden Chinas wurden seine Reden als Leitfaden zur Fortführung der Reform- und Öffnungspolitik Chinas vom Politbüro der KPCh festgesetzt (vgl. Wang 2003: 131).

Auf dem 14. Parteitag der KPCh im Jahre 1992 wurde die Theorie des „Aufbaus des Sozialismus chinesischer Prägung“ ins Parteistatut aufgenommen. Damit wurde die Politik „Fortsetzen der Reform und Öffnung und Entwicklung der Marktwirtschaft“ die unerschütterliche Leitlinie der KPCh.<sup>19</sup>

Aus den obigen Argumentationen ist also zu schließen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der prioritäre Leitgedanke der KPCh in der absehbaren Zukunft weiterhin bleibt, weil die KPCh den wirtschaftlichen Erfolg für die Legitimation ihrer Machtausübung hält, da die KPCh überhaupt seit länger als einem halben Jahrhundert nach der Gründung der V. R. China nicht durch das chinesische Volk an die Macht gewählt worden ist. So kann die KPCh ihre Berechtigung als die einzige regierende Partei in der VR China heute nur mit einer fortlaufenden wirtschaftlichen Entwicklung, durch die der Lebensstandard des chinesischen Volkes immer besser wird, begründen. Die KPCh beharrt auf ihrem Machtmonopol, wird Parteienverbot und Einschränkung der Pressefreiheit nicht aufheben. Das Einparteiensystem bleibt in der VR China weiter erhalten. 11 Jahre nach

---

<sup>18</sup> 谁要改变三中全会以来的路线方针政策，老百姓不答应，谁就会被打倒。这一点，我讲过几次。如果没有改革开放的成果，“六·四”这个关我们闯不过，[...]为什么“六·四”以后我们的国家能够很稳定？就是因为我們搞了改革开放，促进了经济发展，人民生活得到了改善。所以，军队、国家政权，都要维护这条道路、这个制度、这些政策。(Deng Xiaopings Rede während seiner südlichen Tour im Jahr 1992)

<sup>19</sup> Vgl. Der 14. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas

dem 14. Parteitag der KPCh, 2003 hat Hu Jintao, Generalsekretär der KPCh und Staatspräsident der VR China, der Nachfolger von Jiang Zemin bei der landesweiten Konferenz der Propaganda und ideologischen Arbeit in seiner Rede noch darauf hingewiesen:

Dass die Partei die Propaganda verwaltet, dass die Partei die Ideologie kontrolliert, ist ein wesentliches Prinzip und System, das unsere Partei durch langjährige Praxis herauskristallisiert hat. Es ist ein wichtiger Aspekt des Festhaltens an der Führung der Partei. Wir müssen daran konstant festhalten und dürfen es nie bezweifeln. (eig. Übersetzung)<sup>20</sup>

### 3.3.2. Propaganda der KPCh in der neuen Zeit

Mit dem Begriff „die neue Zeit“ ist die Zeit seit dem Ende der Kulturrevolution und der Dritten Plenarsitzung des 11. Zentralkomitees der KPCh bis in die Gegenwart gemeint.<sup>21</sup> Bei dieser Plenarsitzung wurde die ideologische Richtlinie der KPCh, „die Emanzipation des Geistes und die Suche nach Wahrheit in den Tatsachen“ festgelegt.<sup>22</sup>

Die Aufgaben und Ziele der Propaganda der KPCh haben sich demzufolge auch geändert. Allerdings beharrt die KPCh nach wie vor auf der Doktrin des Marxismus in der Propagandaarbeit (vgl. Bai/Wu 2009: 29), während die Schwerpunkte der Propagandaarbeit sich vom Klassenkampf zum wirtschaftlichen Aufbau verlagert haben. Diese Diskrepanz, dass der Marxismus der Leitgedanke bei der Einführung der kapitalistischen Marktwirtschaft bleibt, stellt eine wesentliche Richtungsänderung der Propaganda der KPCh dar. Wenn die Funktion und Zielsetzung der Propaganda der KPCh seit ihrer Parteigründung bis zum Ende der Kulturrevolution hauptsächlich die Unterstützungsgewinnung und Mobilisierung des chinesischen Volkes waren, so sind die Funktion und Zielsetzung der Propaganda der KPCh in der Gegenwart viel mehr die Absicherung der politischen Macht der KPCh, die Manipulation der öffentlichen Meinung und darüber hinaus die Gedankenkontrolle des chinesischen Volkes, welches ja früher auch

---

<sup>20</sup> 党管宣传、党管意识形态，是我们党在长期实践中形成的重要原则和制度，是坚持党的领导的一个重要方面，必须始终牢牢坚持，任何时候都不能动摇。(Hu Jintao hielt eine wichtige Rede bei der landesweiten Konferenz der Propaganda und ideologischen Arbeit)

<sup>21</sup> Vgl. *Auslegung des Ursprungs des Wortes „die neue Zeit“ in der Parteigeschichte: Die Positionierung ist problematisch*

<sup>22</sup> Vgl. *Dritte Plenarsitzung des 11. Zentralkomitees der KPCh (1978)*

schon ein Ziel war. Die Massenpropaganda, die weitgehend im Alltagsleben der Chinesen eingebettet war, wurde nun aufgegeben. Stattdessen nutzt die KPCh als Propagandainstrument überwiegend Massenmedien, um die Politik der KPCh zu verbreiten und die öffentliche Meinung zu leiten.

### **3.4. Massenmedien im heutigen China**

#### **3.4.1. Massenmedien nach Auffassung von der KPCh**

Die Massenmedien sind der Ansicht der KPCh nach ein wichtiges Element im Feld der Ideologie des nationalen Überbaus. Als ein Instrument der Herrschaft müssen die Massenmedien der herrschenden Klasse dienen, indem sie die Weltanschauung der herrschenden Klasse propagieren und ihr soziales und politisches System aufrechterhalten. Obendrein sind die Medien der KPCh selbst auch eine ideologische Waffe. Unter diesen Gegebenheiten müssen alle Massenmedien als Werkzeuge fungieren, welche die Partei bzw. Regierung für die Verbreitung ihrer Ideologie und Beeinflussung der öffentlichen Meinung verwenden (vgl. He/Chen 2010: 88).

Die KPCh definiert die Massenmedien zwar als das Sprachrohr der Partei, welche die Interessen der Partei vertreten, behauptet aber auch noch, dass die Massenmedien in der VR China zugleich das Sprachrohr des Volkes sind, das dessen Wünsche und Stimmen zum Ausdruck bringen soll. Die KPCh betrachtet diese Doppelfunktion nicht als einen Konflikt, denn die KPCh selbst sieht sich als Vertreterin der grundlegenden Interessen der breitesten Massen Chinas. Somit müssen die grundlegenden Interessen und der gemeinsame Willen des chinesischen Volkes mit den Interessen und Willen der KPCh übereinstimmen. Darüber hinaus ist es nach dem Dafürhalten der KPCh ebenfalls eine Aufgabe der Partei, das Volk zu erziehen, die eigenen Interessen erkennen zu können (vgl. ebd.: 90).

#### **3.4.2. Medienkontrolle**

Die chinesischen Medien müssen für die Interessen der KPCh sprechen (vgl. He 2006: 44). Die chinesischen Medienarbeiter müssen lernen, „die aktuelle Situation richtig zu erkennen, die Nachrichten und öffentlichen Meinungen vernünftig zu behandeln und zu

helfen, statt Schwierigkeiten zu bereiten“ (Zhou 2011: 36; eig. Übersetzung)<sup>23</sup>. Bei der Medienarbeit sind z.B. folgende Punkte zu überlegen: Was kann man berichten und was nicht bzw. jetzt nicht. Was soll man eingehend beschreiben und was nur dezent. Was muss aufgewärmt werden und was abgekühlt (vgl. ebd.). Sachen gegen die Partei und Regierung dürfen selbstverständlich nicht in den öffentlichen Medien erscheinen. Mehr noch sind die empfindlichen Stoffe, darunter z.B. Berichte über negative Vorkommnisse, die eventuell das Ansehen der Partei und Regierung schaden mögen, auch stark zu regulieren. Für die Verwaltung der Medien sind derzeit in der VR China zwei Behörden zuständig: die Generalverwaltung für Presse und Publikation<sup>24</sup> und die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des ZK der KPCh. Die Generalverwaltung für Presse und Publikation wurde 1987 als eine Institution, die direkt dem Staatsrat der Volksrepublik China untersteht, ins Leben gerufen, sie wird von der Regierung geleitet. Die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der KPCh als eine dem Zentralkomitee der KPCh direkt unterstehenden Institution, verfügt hinsichtlich der Verwaltung der Medien über eine größere Verwaltungsautorität als die Generalverwaltung für Presse und Publikation und kann schlussendlich entscheiden, was in den öffentlichen Medien vorkommen darf (vgl. He, 2006: 81-82).

### **3.5. Manipulation der öffentlichen Meinung**

Im Allgemeinen gilt der ehemalige Staatspräsident Jiang Zemin als derjenige, der die Konzeption, Richtung der öffentlichen Meinung (eig. Übersetzung)<sup>25</sup> systematisch aufgestellt hat (vgl. Fan/Liu 2011: 9). Am 26. September 1996 sprach er bei einer Besichtigung der Zeitungsredaktion der „Renmin Ribao“ von der „Theorie des Segens und Desasters“. „Eine richtige Richtung der öffentlichen Meinung sei Segen für die Partei und das Volk und eine falsche Richtung der öffentlichen Meinung sei Desaster für die Partei und das Volk“ (eig. Übersetzung)<sup>26</sup>. Darauf folgend hat die KPCh in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts einen kompletten Mechanismus für die Leitung der öffentlichen

---

<sup>23</sup> 正确认识当前形势，理性地处理新闻舆论，帮忙而不添乱 (Zhou 2011: 36)

<sup>24</sup> 新闻出版总署

<sup>25</sup> 舆论导向

<sup>26</sup> Vgl. *Eine richtige Richtung der öffentlichen Meinung ist Segen für die Partei und das Volk* 舆论导向正确，是党和人民之福；舆论导向错误，是党和人民之祸。

Meinung konstruiert (vgl. ebd.).

Die KPCh bevormundet alle Organisationen des Veröffentlichungswesens: die Druckereien, Verlagsanstalten, Rundfunksender und Fernsehsender Chinas. So kann sie Einfluss auf die öffentliche Meinung ausüben. Die Leitung der öffentlichen Meinung (eig. Übersetzung)<sup>27</sup> soll dazu beitragen, das chinesische Volk zum Aufbau eines Landes des Sozialismus chinesischer Prägung anzuspornen. Des Weiteren muss sie dem Volk dabei helfen, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Eine richtige Richtung der öffentlichen Meinung soll an der nationalen Einigung mitwirken, für eine gute Stimmung des Volkes und die soziale und politische Stabilität sorgen (vgl. ebd.).

---

<sup>27</sup> 舆论引导

## **4. Das Internet in China**

In diesem Kapitel werde ich als Erstes kurz das Internet und dessen Entwicklung in China seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts beschreiben, um uns einen Überblick über den aktuellen Zustand des Internets in der VR China zu verschaffen. Im diesem Teil lasse ich technische Details aus, damit das Essentielle prägnant zusammengefasst werden kann.

### **4.1. Das Internet und dessen Entwicklung in China**

#### **4.1.1. Aufschließung Chinas mit dem Internet**

Es wird durchgängig geglaubt, dass das Internet am 20. April 1994 zum ersten Mal offiziell in der VR China wurde, als das NCFC (National Computing and Networking Facility of China) mit dem NSFNET (National Science Foundation Network) der USA verbunden wurde (vgl. Tao 2000: 12). Tatsächlich war der erste Kontakt Chinas mit dem Internet bereits am 20. September 1987, denn an diesem Tag wurde die erste E-Mail aus China gesendet. Der Inhalt dieser bedeutenden E-Mail war: „Across the Great Wall we can reach every corner in the world“ (Wu 1996: 699)<sup>28</sup>. Dieses Ereignis wurde leider damals ignoriert und erst nach 1994 in einer Rede von Al Gore wieder erwähnt (vgl. Qiu 2003: 1). Im September 1994 lief der Bau von ChinaNet an (vgl. Tao 2000: 12). Wie die Computer Netzwerke anderswo in dieser Welt sind auch in China Institutionen der Forschung und Bildung die ersten Benutzer des Internets gewesen (vgl. Wu 1996: 699). Danach wurden ChinaGBN (China Golden Bridge Network); CERNET (China Education and Research Network); CSTNET (China Science and Technology Network) nacheinander errichtet. Diese sind die vier größten Netzwerke Chinas (vgl. Tang 2000: 316-317). ChinaNet und ChinaGBN bieten der Öffentlichkeit geschäftliche Dienstleistungen, wobei CERNET und CSTNet akademischen und wissenschaftlichen Institutionen gemeinnützige Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Neben diesen vier Hauptnetzwerken bieten China Telecom; China Unicom und China Mobile Dienste des Internetzugangs für Computer und mobile Telefone. Diesen drei größten Internetdiensteanbietern unterstehen auch alle anderen regionalen Provider.

---

<sup>28</sup> 越过长城我们能够到达世界的每一个角落 (Wu 1996: 699)

#### 4.1.2. Die Entwicklung des Internets in China

Das Internet entwickelt und verbreitet sich seither in China rasant. Nach der Angabe des Weißbuches *Der Stand des Internets in China* (eig. Übersetzung)<sup>29</sup>, das vom Presseamt des Staatsrats der Volksrepublik China im Juni 2010 veröffentlicht wurde, ist China bereits das Land mit den meisten Internet-Nutzern<sup>30</sup>. Das hat zum Großteil dank der Politik der chinesischen Regierung verwirklicht werden können, denn die chinesische Regierung hält das Internet für ein wichtiges Instrument für die Umsetzung seiner Reform- und Öffnungspolitik und Modernisierung (vgl. ebd.). 1997 wurde das Internet in die Infrastruktur des nationalen Informationssystems aufgenommen. 2002 wurde der Sonderentwicklungsplan der Informations-technologie vom zehnten Fünfjahresplan für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung (eig. Übersetzung)<sup>31</sup> erlassen, in dem die Hauptziele der Entwicklung der Informatisierung Chinas festgelegt wurden: E-Government, Software-Industrie, Entwicklung und Nutzung von Informationsressourcen sowie E-Commerce. Im November 2002 wurde auf dem 16. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas vorgetragen, einen neuen Weg der Industrialisierung durch die Informatisierung einzuschlagen<sup>32</sup>. Im April 2007 wurde in der Sitzung des Politbüros der Kommunistischen Partei Chinas vorgetragen, Kulturindustrie des Internets (z.B. Sinaweibo, Youku = entsprechende Plattformen zu Twitter bzw. Youtube) und deren Ausrüstungsbau tatkräftig zu entwickeln (vgl. ebd.). Die chinesische Regierung gestaltete nicht nur die Politik, sie investierte auch immens in den Bau der Infrastruktur des Internets. Von 1997 bis 2009 sind im ganzen Land 4,300 Milliarden RMB dafür angelegt worden (vgl. ebd.). Dadurch ist ein beträchtliches Ergebnis erzielt worden. Nach der ersten Statistik vom CNNIC (China Internet Network Information Center) gab es bis 30. Juli 1997 in China 299.000 mit dem Internet verbundene Computer, darunter 49.000 mit Direktleitung, 250.000 mit Wählleitung; von 620.000 Internet-Nutzer hatten 1997 46,7% den Internetzugang am Arbeitsplatz, 25,3% den Internetzugang zu Hause, 28% sowohl am Arbeitsplatz als auch zu Hause. Es gab 4066 CN-Domainnamen und 1500 chinesische

---

<sup>29</sup> 中国互联网现状

<sup>30</sup> Vgl. *Der Stand des Internets in China*

<sup>31</sup> 国民经济和社会发展第十个五年计划信息化发展重点专项规划

<sup>32</sup> Vgl. *Der Stand des Internets in China*

Webseiten<sup>33</sup>. Ausweislich der aktuellsten Statistik vom CNNIC gibt es bis zum Januar 2011 in China 457 Millionen Internetbenutzer, von denen 450 Millionen Internet-Nutzer einen Breitband-Internetzugang haben, 125 Millionen oder 27,3% aller Internet-Nutzer leben auf dem Land. 303 Millionen Handy-Nutzer gehen mit ihrem Handy ins Internet. Die Anzahl der CN-Domainnamen beträgt 4,35 Millionen, und die Gesamtzahl der chinesischen Webseiten beträgt 1,91 Millionen<sup>34</sup>. Diese Daten machen ersichtlich, dass das Internet heutzutage in China breitgefächert aufgestellt ist und durchgängig gebraucht wird. Es hat das Leben der Chinesen zutiefst verändert.

#### **4.1.3. Status Quo des Internets in China**

Inzwischen dominieren in dem chinesischsprachigen Webraum folgende Webportale: Sina.com; Sohu.com; 163.com und QQ.com. Alle bieten Dienstleistungen wie Nachrichten; Suchmaschine; Onlinechat; BBS (Bulletin Board System); kostenlose E-Mail und Webpace; Online-Community und Online-Spiele an. Eine Besonderheit des Internet in China besteht darin, dass die einheimischen Dienste (Produkte und Dienstleistungen) des Internets, ganz im Gegensatz zu anderen inländischen Produkten, sich größerer Beliebtheit unter Chinesen erfreuen als die ausländischen. Wenn Chinesen im Internet (mit chinesischen Schlüsselwörtern) suchen, verwenden sie die Suchmaschine Baidu.com anstatt Google<sup>35</sup>, auch bevor Google.cn sich aus dem chinesischen Markt zurückgezogen hat. Sie bevorzugen 163 und QQ als kostenlose E-Mail-Anbieter statt Yahoo und Hotmail<sup>36</sup>. Sie chatten online überwiegend mit QQ, einem chinesischen Instant Messaging Programm, welches außerhalb Chinas völlig unbekannt ist, und sehen Windows Live Messenger oder Skype nur als die zweite Wahl an<sup>37</sup>. All diese Phänomene zeigen, dass das Internet in China schon längst nicht mehr fremd ist und die Chinesen es nicht nur akzeptiert, sondern auch ein eigenes Umfeld chinesischer Prägung aufgebaut haben.

---

<sup>33</sup> Vgl. *1. China Internet Development Stats Report*

<sup>34</sup> Vgl. *27. China Internet Development Stats Report*

<sup>35</sup> Vgl. *Forschungsbericht der Handlungsweise der chinesischen Suchmaschinennutzer des Jahres 2008* Laut dieses Forschungsberichts wurde die Suchmaschine Baidu mit 76,9% am meisten verwendet. Google erreichte den zweiten Platz mit 16,6%.

<sup>36</sup> Vgl. *iResearch China Personal-Email Research Report 2009-2010*

<sup>37</sup> Vgl. *iResearch China Instant Messaging Research Report 2009-2010*

## 4.2. Internetsensur in der VR China

In diesem Kapitel werde ich die Internetsensur der VR China behandeln. Zunächst gebe ich einen Überblick über die Richtlinien und wichtige rechtliche Grundlagen Chinas bezüglich der Internetsensur. Danach beschäftige ich mich mit den Ansätzen und Methoden der Internetsensur der chinesischen Regierung. Ich ordne sie in zwei Teile. Der eine bezieht sich auf die Kontrolle mit Hilfe technischer Mittel, der andere bezieht sich auf administrative Mittel. Dabei vergleiche ich Internetsensur in China mit ähnlichen Praktiken im Westen.

### 4.2.1. Hintergrund des Themas

Die chinesische Regierung sieht das Internet mit gemischten Gefühlen. Das Internet, das zu den „fortgeschrittenen Produktivkräften“ gehört, soll zur Modernisierung Chinas beitragen, wird aber immer mehr eine potentielle, starke Bedrohung für die Stabilität des Regimes der KPCh.

Der ehemalige Staatspräsident Chinas, Jiang Zemin, hat 2000 in einem Interview mit dem amerikanischen Journalisten Mike Wallace auf die Frage, warum China Webseiten wie die BBS und die Washington Post blockiert und vor welchen Inhalten, die das chinesische Volk erfahren mag, die chinesische Regierung sich fürchtet, geantwortet:

[...] wir möchten, dass die Leute viele nützliche Kenntnisse vom Internet lernen. Aber manchmal gibt es auch ungesundes Material, insbesondere Pornographie im Internet, das unsere Jugendlichen gefährdet. (eig. Übersetzung)<sup>38</sup>

Auf die Gegenfrage von Wallace, dass so was nicht der Fall bei der BBC und der Washington Post ist, sagte er:

Sie könnten wegen einiger ihrer politischen Nachrichten und Reportagen verboten werden. Wir müssen selektiv sein. Wir hoffen, so viel wie möglich Informationen, die nicht förderlich für Chinas Entwicklung sind, zu beschränken. (eig. Übersetzung)<sup>39</sup>

Das Internet wird wie alle anderen Medien gestaltet, konstruiert und so auch von Menschen

---

<sup>38</sup> 我们希望人们从互联网上学习有用的信息，但是，有些时候非常不健康的信息——特别是网上的黄色信息，这些内容会影响我们青少年的成长。(60 Minutes Interviewing Chinese President Jiang Zemin Part 3/6)

<sup>39</sup> 那他们被禁可能是因为一些政治性的报道。我们对待信息要有取舍。我们希望尽可能限制那些对中国发展没有益处内容。(60 Minutes Interviewing Chinese President Jiang Zemin Part 3/6)

reguliert. Somit ist die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des ZK der KPCh die oberste Behörde, die die Inhalte selektiert, ob sie geeignet sind oder nicht, und auch nicht nur beim Internet, sondern bei allen anderen Medien. Die VR China hat wohl eine der strengsten Medienkontrollen in dieser Welt. Für die chinesischen Medien ist die wesentliche Verpflichtung, im Interesse der Regierung zu arbeiten (vgl. Rawnsley 2006: 7).

#### **4.2.2. Verlauf der Verwaltung des Internets in China**

Die Verwaltung des Internets in China hat drei Phasen hinter sich: Anfangsphase, Entwicklungsphase und Perfektionsphase.

Von Mitte der 1990er Jahre bis Ende der 1990er Jahre befand sich der Aufbau des Internets in der Anfangsphase, nachdem der Anschluss des voll funktionsfähigen Internets in China errichtet wurde. Zu dieser Zeit konzentrierten sich die behördlichen Regelungen Chinas auf Registration der Webseiten und Verwaltung der Internetsicherheit.

Zwischen 2000 und 2003 befand sich das Internet in der Entwicklungsphase. Nachdem das Internet sich in den späten 1990er Jahren des letzten Jahrhunderts in China rasant entwickelt hatte, konzentrierte sich nun die behördliche Verwaltung Chinas auf die vielfältigen Inhalte des Internets.

Seit 2004 legt die behördliche Verwaltung den Schwerpunkt des Internets weiterhin auf die Inhalte. Mittlerweile hat das Internet in China eine öffentliche Sphäre aufgebaut. Die Behörde versucht jetzt, neben der Verwaltung der Inhalte auch die öffentliche Meinung zu kontrollieren und zu leiten.

#### **4.2.3. Rechtliche Grundlage für die Verwaltung des Internets**

Die oben genannten drei Phasen geben uns eine generelle Übersicht über den Entwicklungsablauf der Internetverwaltung Chinas. Jedoch müssen wir uns klar machen, dass der Kern der Internetverwaltung, seitdem das Internet China betrat, immer die Gewährleistung der „politischen Macht des Staates“ bleibt. Bereits im Jahr 1997 wurde die *Maßnahme für die Gewährleistung der Sicherheit für den Anschluss mit dem internationalen Computernetzwerk* (eig. Übersetzung)<sup>40</sup> von dem Ministerium für öffentliche Sicherheit der VR China verfasst und vom Staatsrat genehmigt. Dabei ist der

---

<sup>40</sup> 计算机信息网络国际联网安全保护管理办法

Artikel 5 von dieser Maßnahme bemerkenswert:

Es ist für Jede Institution oder Einzelperson unzulässig, mit Hilfe von internationalen Netzwerken folgende Informationen zu produzieren, zu kopieren, zu befragen und zu verbreiten:

1. Anstiftung zum Widerstand gegen die Verfassung, Verletzung von Verfassung, Gesetzen und Verwaltungsvorschriften
2. Anstiftungen zur Untergrabung der Staatsgewalt und zum Sturz des sozialistischen Systems
3. Anstiftung zur Spaltung des Landes und Untergrabung der nationalen Einheit
4. Anstiftung zu ethnischem Hass oder ethnischer Diskriminierung, Untergrabung der ethnischen Einheit
5. Behauptung oder Verdrehung der Wahrheit, Verbreitung von Gerüchten, Störung der gesellschaftlichen Ordnung
6. Verbreitungen von Aberglauben, Obszönität, Pornografie, Glücksspiel, Gewalt, Mord, Terror und Anstiftung zu einer Straftat
7. Beleidigung anderer Personen oder Verleumdung gegen andere Person
8. Schädigung des Ansehens der staatlichen Organe
9. Sonstige Verstöße gegen die Verfassung und andere Gesetze sowie administrative Vorschriften (eig. Übersetzung)<sup>41</sup>

Die obige *Maßnahme für die Gewährleistung des Sicherheitsschutzes für den Anschluss mit dem internationalen Computernetzwerk* ist eine administrative Bestimmung, die bei Rechtsfällen herangezogen wird, deren Rechtswirksamkeit dem Recht unterliegt. Die

---

<sup>41</sup> 任何单位和个人不得利用国际联网制作、复制、查阅和传播下列信息:

- (一) 煽动抗拒、破坏宪法和法律、行政法规实施的;
- (二) 煽动颠覆国家政权, 推翻社会主义制度的;
- (三) 煽动分裂国家、破坏国家统一的;
- (四) 煽动民族仇恨、民族歧视, 破坏民族团结的;
- (五) 捏造或者歪曲事实, 散布谣言, 扰乱社会秩序的;
- (六) 宣扬封建迷信、淫秽、色情、赌博、暴力、凶杀、恐怖, 教唆犯罪的;
- (七) 公然侮辱他人或者捏造事实诽谤他人的;
- (八) 损害国家机关信誉的;
- (九) 其他违反宪法和法律、行政法规的。

rechtliche Grundlage für die Verwaltung des Internets in China besteht aus Gesetzen sowie administrativen Bestimmungen und Vorschriften.

*Der Beschluss des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses über die Gewährleistung der Internet-Sicherheit* (eig. Übersetzung)<sup>42</sup>, der am 28. Dezember 2000 auf der 19. Sitzung des Ständigen Ausschusses des 9. Nationalen Volkskongresses gefasst wurde, fungiert als die erste offizielle oberste rechtliche Grundlage für die Verwaltung des Internets in China.

Der Artikel 2 von diesem Beschluss bezieht sich auf die Aufrechterhaltung der nationalen Sicherheit und sozialen Stabilität. Er definiert die folgenden Handlungen als Verbrechen, für die strafrechtliche Verantwortung gemäß einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches gelten:

1. Verbreitung von Gerüchten, Verleumdung und üble Nachrede, Veröffentlichung und Ausbreitung von anderen schädlichen Informationen, Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt und zum Sturz des sozialistischen Systems oder Spaltung des Landes und Untergrabung der nationalen Einheit mittels des Internets
2. Diebstahl, Preisgabe von Staatsgeheimnissen, Informationen oder militärischen Geheimnissen über das Internet
3. Anstiftung zu ethnischem Hass oder ethnischer Diskriminierung, Untergrabung der ethnischen Einheit mittels des Internets
4. Organisierungen von Sekten, Kontaktaufnahme mit Sektenmitgliedern, Verletzung von staatlichen Gesetzen und Verwaltungsvorschriften mittels des Internets (eig. Übersetzung)<sup>43</sup>

#### **4.2.4. Vorgehensweisen der Internetzensur der VR China**

Die Internetzensur der VR China hat ein komplexes Funktionssystem, das, wie die obigen einschlägigen rechtlichen Grundlagen uns erweisen, sowohl Internetdienstanbieter,

---

<sup>42</sup> 全国人大常委会关于维护互联网安全的决定

<sup>43</sup> 为了维护国家安全和社会稳定，对有下列行为之一，构成犯罪的，依照刑法有关规定追究刑事责任：

- (一) 利用互联网造谣、诽谤或者发表、传播其他有害信息，煽动颠覆国家政权、推翻社会主义制度，或者煽动分裂国家、破坏国家统一；
- (二) 通过互联网窃取、泄露国家秘密、情报或者军事秘密；
- (三) 利用互联网煽动民族仇恨、民族歧视，破坏民族团结；
- (四) 利用互联网组织邪教组织、联络邪教组织成员，破坏国家法律、行政法规实施。

Webmaster als auch Internetbenutzer betrifft. Eine der Schwierigkeiten bei der Internetzensur für die chinesische Regierung ist, dass das Internet grenzüberschreitend ist und daher viele ungewünschte Sachen von außen nach China kommen können. Aufgrund dessen gehe ich bei den Vorgehensweisen der Internetzensur der VR China auf drei Aspekte ein: Internetzensur mithilfe technischer Instrumente, Internetzensur mithilfe manueller Maßnahmen und Selbstzensur.

#### **4.2.4.1. Internetzensur mithilfe technischer Instrumente**

##### **4.2.4.1.1. The Great Firewall – Chinas Internet-Filtersystem**

The Great Firewall ist die westliche Bezeichnung für das Internet-Filtersystem Chinas. Dieses Internet-Filtersystem besteht aus verschiedenen Technologien der Hardware und Software. Ziel dieses Systems ist es, Inhalte des Internets außerhalb von China und Kommunikation im Internet zwischen China und der Außenwelt zu überwachen und unerwünschte Inhalte zu filtern. Das Filtersystem wird an den Proxy-Servern angesetzt, die von der chinesischen Regierung eingerichtet sind und durch die das Internet Chinas mit dem internationalen Netzwerk verbunden ist (vgl. He 2006: 318). Die Filterung betrifft hauptsächlich die Filterung von empfindlichen Wörtern<sup>44</sup> und die Filterung von IP-Adressen, wobei die Filterung „empfindlicher Wörter“ nicht nur in der Verbindung zwischen China und der Außenwelt, sondern auch in der inner-chinesischen Kommunikation stattfindet (vgl. ebd.).

Die empfindlichen Wörter sind die Wörter, die die chinesische Regierung für abträglich hält. Die Filterung wird üblicherweise bei Aufruf der Webseiten, Internetforen, Blogs, E-Mail und Instant Messaging verwendet. Mit der Filterung versucht die chinesische Regierung zu vermeiden, dass man im Internet Inhalte mit diesen Wörtern anschauen bzw. ins Internet einbringen kann. Allerdings kann man mit diesen Wörtern in Berührung kommen, wenn diese mit einer anderen Schreibweise geschrieben sind. Die Filterung der empfindlichen Wörter funktioniert bei verschiedenen Webseiten mit jeweilig unterschiedlichen Arbeitsweisen. Bei der Suchmaschine „baidu.com“ kann man z.B. mit dem chinesischen Suchwort „Liu Xiaobo“ sehr beschränkte gewollte Suchergebnisse

---

<sup>44</sup> 敏感词

finden, während man bei der Suchmaschine „sina.com.cn“ gar kein Suchergebnis bekommt.<sup>45</sup>

Mit Filterung der IP-Adresse ist gemeint, dass die IP-Adresse von bestimmten Webseiten durch verschiedene Netzwerk-Technologien gefiltert ist, sodass man keinen Zugang zu diesen Webseiten erhält. Die gefilterten Webseiten haben ihr Webhosting außerhalb von China, weshalb die chinesische Regierung ihren Internetnutzern den Zugriff auf diese Webseiten blockieren kann. Erwähnenswert ist, dass Youtube, Facebook, Twitter und Wikipedia auf der Liste der zu filternden Webseiten stehen und somit man in China keinen Internetzugriff auf diese allgemein bekannten Webpräsenzen hat.

#### **4.2.4.1.2. Das Projekt Goldener Schild**

Der vollständige Name vom Projekt Goldener Schild ist das *Projekt der Informationstechnologie für die Arbeit der landesweiten öffentlichen Sicherheit* (eig. Übersetzung)<sup>46</sup>. Es ist eines von 12 Goldenen Projekten, die den Aufbau von E-Gouvernement-Strukturen in China ermöglichen soll.<sup>47</sup> Goldener Schild ist ein Projekt des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit. Dieses Projekt wurde im Jahre 1998 veranlasst und startete im November 2003. Der erste Teil des Projektes bestand die staatliche Abnahmeprüfung am 16. November 2006 in Beijing. Laut dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit sind ein Kommunikationsnetzwerk und Computer-Informationssystem für die Polizei zu konstruieren, um deren Leistungsfähigkeit und Effizienz zu verbessern.<sup>48</sup> Die chinesische Regierung betrachtet Goldener Schild als eines der wichtigsten Projekte für die Sicherstellung ihrer politischen Macht (vgl. ebd.).

Obwohl die Funktion der Internetzensur über das Projekt Goldener Schild amtlich nicht bekannt gegeben wurde, ist anhand von mehreren offiziellen Berichten über die

---

<sup>45</sup> Die Suchmaschine „baidu.com“ hat die Webadresse: „www.baidu.com“. Die Suchmaschine „sina.com.cn“ hat die Webadresse: „www.sina.com.cn“. Das letzte Datum, an dem die oben genannten Suchergebnisse noch aufzufinden waren, war der 09. Feb. 2014.

<sup>46</sup> 全国公安工作信息化工程

<sup>47</sup> Vgl. *Braucht das E-Gouvernement mehr Goldene Projekte?*

<sup>48</sup> Vgl. *USA International Business Publications* 2007: 106

Internetkontrolle zu vermuten<sup>49</sup>, dass dieses Projekt doch ein wesentlicher Bestandteil von The Great Firewall ist.

Das amerikanische Telekommunikationsunternehmen Cisco Systems hat mit dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit Chinas bei der Konstruktion vom Goldenen Schild zusammengearbeitet.<sup>50</sup>

#### **4.2.4.1.3. Green Dam Youth Escort**

Green Dam Youth Escort ist eine Software der Web-Inhalte-Filterung, die sich auf dem Computer des Nutzers installieren lässt. Diese Software wurde von zwei chinesischen Computertechnologieunternehmen entwickelt, die die öffentliche Ausschreibung des damaligen Ministeriums für Informationsindustrie (MII)<sup>51</sup>, für eine „grüne Internet Filter-Software“ gewonnen haben.<sup>52</sup>

Am 19. Mai 2009 erließ das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie (MIIT) die Ankündigung über das Vorinstallieren der grünen Internet Filter-Software auf dem Rechner, die ein Vorinstallieren der Software Green Dam Youth Escort auf allen in der VR China hergestellten und zu verkaufenden PCs ab den 01. Juli 2009 vorsieht. Am 30. Juni 2009 teilte das Ministerium jedoch mit, dass es zu einem Aufschub bei der Umsetzung gebe. Am 13. August 2009 verkündete das MIIT die Einstellung der erzwungenen Vorinstallierung von Green Dam Youth Escort.<sup>53</sup>

Die Zielgruppe dieser Software sind minderjährige Computerbenutzer. Green Dam Youth Escort soll die aufgerufenen Webseiten prüfen und schädliche Inhalte wie z.B. Pornographie filtern. Bei der Benutzung dieser Software muss man aber feststellen, dass sie politische Inhalte viel effektiver filtern kann als andere schädliche Inhalte.<sup>54</sup> Außerdem funktioniert diese Software bei der Filterung von echter Pornografie hingegen

---

<sup>49</sup>Sucht man bei baidu.com nach Schlüsselwörtern „Goldener Schild“ und „Internetüberwachung“ zusammen, erhält man zahlreiche Suchergebnisse von den staatlichen Berichten.

<sup>50</sup> Vgl. *Cisco hilft dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit umfassend beim Umbau des Netzwerks der ersten Ebene vom Goldenen Schild.*

<sup>51</sup> Das Ministerium für Informationsindustrie (MII) wurde im März 2008 durch das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie (MIIT) ersetzt.

<sup>52</sup> Vgl. *Tiefe Analyse: Wie stark ist "Green Dam" überhaupt?*

<sup>53</sup> Vgl. *Filtersoftware und verfassungsrechtliche Meinungsfreiheit*

<sup>54</sup> Vgl. *Chinas Green Dam wurde beschuldigt, das gleiche Produkt von den USA kopiert zu haben. Green Dam filtert politische Inhalte mehr als Porno.*

mangelhaft.<sup>55</sup>

Die Einstellung der Verordnung über das Vorinstallieren von Green Dam Youth Escort wurde auch von manchen Leuten als Sieg der chinesischen Netzbürger angesehen.<sup>56</sup>

#### **4.2.4.2. Internetzensur mithilfe administrativer Mittel**

##### **4.2.4.2.1. Internetpolizei**

Neben der Errichtung eines Systems der Filterung mit Hilfe von technischen Instrumenten hat die chinesische Behörde auch ein gigantisches Überwachungs-netzwerk fürs Internet aufgebaut. Für dessen Verwaltung ist die Internetpolizei<sup>57</sup> zuständig. Die Internetpolizei Chinas gehört offiziell der Abteilung für die Sicherheitsüberwachung des öffentlichen Informationsnetzwerks an.<sup>58</sup> Man glaubt jedoch, dass das Ministerium für Staatssicherheit die Internetpolizei Chinas führt (vgl. He 2006: 309).

Die Internetpolizisten rekrutieren sich aus graduierten Studenten, deren Studienfach Informatik o. ä. war. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Web-Inhalte zu überwachen und nach eventuellen unerwünschten Web-Inhalten, insbesondere bei Internetforen, zu suchen. Die zu verbietenden Inhalte beziehen sich auf verschiedene mögliche Staatsgeheimnisse, gegen die Partei und den Sozialismus gerichtete Texte, Kritik an Staats- und Regierungschefs usw.

Sobald die Internetpolizei einen zu verbietenden Web-Inhalt gefunden hat, ergreift sie Maßnahmen. Kommt der Web-Inhalt von einer einheimischen Webseite, sucht die Internetpolizei zuerst den Standort und Inhaber dieser Webseite und sendet per E-Mail eine Warnung an den Zuständigen dieser Webseite. Wenn danach der Web-Inhalt immer noch

---

<sup>55</sup> Vgl. *Die offizielle Webpräsenz von Green Dam enthält Links zu schädlichen Inhalten. Netzbürger fragen warum*

<sup>56</sup> Diesbezügliche Webseiten sind bei baidu.com zu finden. Wenn man bei der Homepage von baidu.com nach der Kombination von den Schlüsselwörtern „Green Dam (绿坝)“ und „Sieg der chinesischen Netzbürger (中国网民的胜利)“ sucht, findet man schon auf der ersten Seite der Suchergebnisse Webseiten mit solchen Aussagen. Link zu den Suchergebnissen von diesen zwei Schlüsselwörtern bei baidu.com: [http://www.baidu.com/s?tn=myie2&ch=3&ie=utf-8&bs=%E7%BB%BF%E5%9D%9D%E4%B8%AD%E5%9B%BD%E7%BD%91%E6%B0%91%E7%9A%84%E8%83%9C%E5%88%A9&f=8&rsv\\_bp=1&wd=%E7%BB%BF%E5%9D%9D+%E4%B8%AD%E5%9B%BD%E7%BD%91%E6%B0%91%E7%9A%84%E8%83%9C%E5%88%A9&rsv\\_sug3=2&rsv\\_sug4=392&rsv\\_sug2=0&inputT=22](http://www.baidu.com/s?tn=myie2&ch=3&ie=utf-8&bs=%E7%BB%BF%E5%9D%9D%E4%B8%AD%E5%9B%BD%E7%BD%91%E6%B0%91%E7%9A%84%E8%83%9C%E5%88%A9&f=8&rsv_bp=1&wd=%E7%BB%BF%E5%9D%9D+%E4%B8%AD%E5%9B%BD%E7%BD%91%E6%B0%91%E7%9A%84%E8%83%9C%E5%88%A9&rsv_sug3=2&rsv_sug4=392&rsv_sug2=0&inputT=22)

<sup>57</sup> 网络警察

<sup>58</sup> Vgl. *Sicherheitsüberwachung des öffentlichen Informationsnetzwerks*

existiert, informiert die Internetpolizei das jeweilige lokale Amt für öffentliche Sicherheit darüber oder schaltet den Host-Computer dieser Webseite durch technische Mittel direkt aus (vgl. He 2006: 309-310). Sollte der unerwünschte Web-Inhalt von außerhalb Chinas stammen, so blockiert die Internetpolizei von China aus den Zugang zu dieser Webseite oder schirmt durch technische Mittel den entsprechenden Teil des unerwünschten Web-Inhaltes von dieser Webseite ab (vgl. ebd.: 310).

#### **4.2.4.2.2. Internet-Kommentator (50 Cent Partei<sup>59</sup>)**

Mit Internet-Kommentatoren sind Leute gemeint, die von der chinesischen Behörde beauftragt sind und im Internet, vorwiegend bei Internetforen oder Nachrichtenportalen, Kommentare posten, in denen sie positiv über die chinesische Regierung oder KPCh sprechen.

Internet-Kommentatoren verheimlichen ihre wahre Identität im Internet und geben sich für normale Netzbürger aus. Sie tragen Äußerungen zugunsten der chinesischen Regierung vor. z.B. loben sie die gegenwärtige politische und gesellschaftliche Situation Chinas oder befürworten Maßnahmen des Regimes der KPCh. Auf diese Weise versuchen sie die öffentliche Meinung, insbesondere bei einem negativen Vorkommnis, zu steuern und zu beeinflussen.<sup>60</sup>

Am 23. Januar 2007 hat der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPCh, Hu Jintao bei einem kollektiven Lernen vom Politbüro der Kommunistischen Partei Chinas betont:

Der Aufbau der Stellung bei der Ideologie und der öffentlichen Meinung muss verstärkt, die Führungsrolle bei der öffentlichen Meinung im Internet muss gesichert,[...] und somit die Propaganda im Internet verstärkt werden, damit eine positive öffentliche Meinung des ‚Mainstreams‘ gebildet wird (eig. Übersetzung).<sup>61</sup>

Danach gehen lokale Regierungen Chinas darauf ein und organisieren eigenes Team der

---

<sup>59</sup> 五毛党

<sup>60</sup> Vgl. *Stadt Suqian praktiziert Leitung der öffentlichen Meinungen im Internet und bildet Gruppe von Internet-Kommentatoren*

<sup>61</sup> 要加强网上思想舆论阵地建设, 掌握网上舆论主导权, [...]加大正面宣传力度, 形成积极向上的主流舆论。(Hu Jintao: *Konstruktion und Verwaltung der Internetkultur mit Innovation bekräftigen*)

Internet-Kommentatoren.<sup>62</sup>

Die Anforderungen für einen Internet-Kommentator sind laut der chinesischen Regierung: ausgezeichnete politische Qualität und exzellente Beherrschung der Netzwerktechnik. Überdies müssen sie Sprache und Methoden, die die Netzbürger akzeptieren, verwenden, um die öffentliche Meinung im Internet aktiv beeinflussen zu können.<sup>63</sup>

Die chinesischen Netzbürger nennen die Internet-Kommentatoren verächtlich „50 Cent Partei“ oder einfach „50 Cent“, und spielen damit sarkastisch darauf an, dass die Kommentatoren für einen Beitrag der Schönrede im Internet 50 Cent von der Behörde erhalten. Die Internet-Kommentatoren und ihre Beiträge werden also von den chinesischen Netzbürgern im Internet nur verspottet und kritisiert, die Wirkung dieser Kommentare ist somit mehr als fraglich.<sup>64</sup>

#### **4.2.5. Selbstzensur**

##### **4.2.5.1. Selbstzensur einheimischer Internetdienstunternehmen**

Da die Internetkontrolle in China umfassend und drastisch ist und Nichteinhaltung der Internetrichtlinien zum Schließen der Webseite oder gar juristischer Verfolgung führt, ist die Selbstzensur für Internetdienstunternehmen in China die einzige Möglichkeit, um weiter existieren zu können.

Ein Beispiel für die Selbstzensur sind die Forenregeln, denen der Nutzer bei der Registrierung bei einem Internetforum Chinas zustimmen muss. Diese Forenregeln enthalten gleich die neun Verbote der „Maßnahme für den Sicherheitsschutz für den Anschluss mit dem internationalen Computernetzwerk“. Sollte der Nutzer doch im Forum unerwünschte Sachen geschrieben haben, löscht der Moderator des Forums sie umgehend, bevor sie Ärger mit der Internetpolizei hervorrufen.

Mittlerweile unterzeichnen immer mehr chinesische Internetdienstleistungsunternehmen

---

<sup>62</sup> Vgl. *Nanchong Abendzeitung: Unsere Stadt wird das Team der Internet-Kommentatoren organisieren.*

<sup>63</sup> Vgl. *Volkskrieg Chinas im Internet*

<sup>64</sup> Man kann leicht Informationen über die 50 Cent Partei und deren Unbeliebtheit in den chinesischsprachigen Webseiten finden, wenn man im Internet nach dem chinesischen Schlüsselwort 50 Cent Partei (五毛党) sucht. Link zu den Suchergebnissen bei baidu.com: [http://www.baidu.com/s?tn=myie2&ch=3&ie=utf-8&bs=%E4%BA%94%E6%AF%9B&f=8&rsv\\_bp=1&wd=%E4%BA%94%E6%AF%9B%E5%85%9A&rsv\\_sug3=6&rsv\\_sug4=1294&rsv\\_sug1=2&rsv\\_sug2=0&inputT=14](http://www.baidu.com/s?tn=myie2&ch=3&ie=utf-8&bs=%E4%BA%94%E6%AF%9B&f=8&rsv_bp=1&wd=%E4%BA%94%E6%AF%9B%E5%85%9A&rsv_sug3=6&rsv_sug4=1294&rsv_sug1=2&rsv_sug2=0&inputT=14)

die *Konvention der Selbstregulierung der Internet-Branche Chinas* (eig. Übersetzung)<sup>65</sup>. Diese Konvention wurde von der Internet Society of China<sup>66</sup> ausgearbeitet und umgesetzt und soll einen Mechanismus der Selbstregulierung der Internet-Branche Chinas einrichten bzw. das Verhalten der Internetdienstunternehmen vorschreiben. In dieser Konvention finden sich etwa solche Verordnungen:

[...] keine Produktion, Veröffentlichung oder Verbreitung der Informationen, die die Staatssicherheit und Stabilität der Gesellschaft gefährden, gegen Gesetze und Verordnungen verstoßen, keine Verbreitung von Aberglauben und Obszönitäten. Das Internetdienstleistungsunternehmen muss entsprechend dem Gesetz die Informationen, die von seinen Nutzern auf seiner Webseite veröffentlicht worden sind, überwachen und schädliche Informationen rechtzeitig beseitigen. (eig. Übersetzung)<sup>67</sup>

Die Internet Society of China untersteht dem MIIT. Nach Angaben der *Internet Society of China* haben seit 2002, als diese Konvention veröffentlicht wurde, die wichtigsten Internetdienstleistungsunternehmen aus verschiedenen Regionen Chinas diese Konvention unterzeichnet (vgl. He 2006: 317).

#### **4.2.5.2.Selbstzensur ausländischer Internetdienstunternehmen in China**

Das gilt auch für ausländische Internetdienstunternehmen, die Geschäfte in China machen möchten. Unter dem Druck der chinesischen Regierung müssen auch sie sich der Selbstzensur unterziehen. Dafür ist Google das beste Beispiel. Google.cn musste seine Suchmaschine an den Filterstandard Chinas anpassen, um im chinesischen Markt Fuß fassen zu können. Die Suchmaschine von Google.cn zeigte „Nach den örtlichen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien wurden einige Suchergebnisse nicht angezeigt.“, wenn nach einem in China zensiertem Wort gesucht wurde. 2009 warf die chinesische Regierung Google.cn trotzdem vor, dass Google.cn Pornografie und Obszönitäten auf seiner Webpräsenz zuließ, und übte scharfe Kritik an Google.cn. 2010 zog sich Google aus China zurück und leitete die Suchmaschine Google.cn zu Google.hk um, die dem Zensursystem

---

<sup>65</sup> 中国互联网行业自律公约

<sup>66</sup> 中国互联网协会

<sup>67</sup> 不制作、发布或传播危害国家安全、危害社会稳定、违反法律法规以及迷信、淫秽等有害信息，依法对用户在本网站上发布的信息进行监督，及时清除有害信息 (*Konvention der Selbstregulierung der Internet-Branche Chinas*)

von Festland Chinas nicht untersteht.

### **4.3. Internetzensur und Internetregulierung außerhalb Chinas**

Tatsächlich ist die VR China nicht das einzige Land, das auf dieser Welt das Internet kontrolliert. In vielen Ländern bestehen die Internetzensur oder Internetregulierung ohnehin. Die international tätige NGO, „Reporter ohne Grenzen“ berichtet einmal jährlich in ihrem Report *Enemies of the Internet* über die Länder, die das Internet streng kontrollieren. Im Report von 2013 waren Syrien, China, Iran, Bahrain und Vietnam die fünf Staatsfeinde des Internets.<sup>68</sup> In Wirklichkeit ist die Internetzensur auch eine unvermeidliche Angelegenheit im Westen. In Deutschland war das Gesetz zur Erschwerung des Zugangs zu kinderpornographischen Inhalten in Kommunikationsnetzen seit Jahren ein heiß diskutiertes Thema. 2009 unterzeichneten in Deutschland fünf größte Internet-Anbieter einen Vertrag mit dem Bundeskriminalamt Deutschlands (BKA). Darin verpflichteten sich die Provider, die täglich vom BKA zugeliferte Liste mit Web-Adressen umgehend zu sperren und diese Sperrliste würde mindestens tausend Webseiten umfassen.<sup>69</sup> Das Familienministerium Deutschlands erhoffte, dass damit täglich bis zu 450.000 Zugriffe auf Kinderporno-Web-Seiten verhindert werden könnten (vgl. ebd.). Dieses sogenannte Zugangserschwerungsgesetz trat im Februar 2010 zwar in Kraft, wurde aber im Dezember 2011 aufgehoben.<sup>70</sup> Die Gründe für die Beendigung dieses Gesetztes war erstens die fehlende rechtliche Grundlage für den Vertrag zwischen Internetdienstanibietern und dem BKA<sup>71</sup> und zweitens mangelhafter Erfolg bei der Bekämpfung gegen kinderpornografischen Inhalte, da das Internetsperren sehr leicht zu umgehen ist. Daraufhin müsste zum Einsatz dessen eine Infrastruktur aufgebaut werden muss, welche aber auch für andere Arten der Inhaltskontrolle eingesetzt werden könnte, wie die Kritiker fürchten.<sup>72</sup> Nachdem Deutschland das Einführen des Zugangserschwerungsgesetzes eingestellt hatte, wollte Österreich eine ähnliche Zensur von kinderpornographischen Internetinhalten nicht

---

<sup>68</sup> Vgl. *Enemies of the Internet 2013 Report*

<sup>69</sup> Vgl. *Sperrlisten für Kinderpornografie: BKA filtert das Web*

<sup>70</sup> Vgl. *Streit über Web-Filter: Vernunft siegt über Internetsperren*

<sup>71</sup> Vgl. *Gericht: Keine BKA-Sperrlisten, bis das Anti-Kinderporno-Gesetz g ültig ist*

<sup>72</sup> Vgl. *Streit über Web-Filter: Vernunft siegt über Internetsperren*

ausschließen.<sup>73</sup> Das Justizministerium Österreichs übernahm dafür die Begründung Deutschlands: Die Internetanbieter sollen Internetinhalten gleich löschen, wenn es eine inländische Webseite betrifft. Bei den Internetinhalten, die in Ausland gehostet sind, sollen Netzsperrern vorgenommen werden (vgl. ebd.). Bei der Umsetzung solcher Internetkontrolle handelt es sich jedoch um die gleiche Problematik in Österreich wie in Deutschland, nämlich dass die dafür angewandten technischen Mittel auch von Bedeutung einer allgemeinen Zensur von Internetinhalten anderer Arten sein könnten (vgl. ebd.).

---

<sup>73</sup> Vgl. „Zensur von Internet-Inhalten“ in Österreich nicht auszuschließen

## 5. Ausgewählte Internet-Medienkonzerne in China

Im Folgenden werde ich die zwei bekanntesten Medienkonzerne Chinas, die neben den traditionellen Druckprodukten auch heutzutage im Internet sehr präsent sind, vorstellen. Die Gründe dafür, dass ich diese zwei Medienkonzerne als Beispiel nehme, sind erstens, dass sie in ihrer Berichterstattung über dieselben Ereignisse unterschiedlich berichten, und zweitens, weil chinesische Netzbürger in deren jeweiligen Online-Foren besonders aktiv sind. Die Auseinandersetzung mit diesen zwei Internet-Medienkonzernen verhilft uns zu einem Überblick über den gegenwärtigen Stand der typischen Internet-Medien in China.

### 5.1. Die Southern Media Group

#### 5.1.1. Allgemeine Übersicht

Die Southern Media Group<sup>74</sup> (im Folgenden als SMG bezeichnet) wurde aus der Tageszeitung Southern Daily<sup>75</sup> und anderen von dieser Gruppe gegründeten Zeitungen und Zeitschriften entwickelt. Die Southern Daily wurde am 23. Oktober 1949 in Guangzhou gegründet. Der Vorgänger von der SMG war die Gruppe der Southern Daily Zeitungsindustrie, die am 18. Mai 1998 offiziell am Markt auftrat. Am 18. Juli 2005 wurde die Gruppe der Southern Daily Zeitungsindustrie in Southern Media Group umbenannt. Danach entwickelte sich die SMG auch multimedial weiter und entwickelte eigene Marken im Mediensektor. Die SMG verfolgt die Mehrmarkenstrategie, indem sie unterschiedliche Markenprodukte im Medienmarkt platziert. Neben der Southern Daily gehören z.B. auch noch drei wichtige Zeitungen zu der SMG<sup>76</sup>: die Southern Weekly<sup>77</sup>, die Southern Metropolis Daily<sup>78</sup> und der 21st Century Business Herald 21 世纪经济报道<sup>79</sup>. Die Southern Metropolis Daily wurde von der Generalverwaltung für Presse und Publikation in einem landesweiten Ranking der Wettbewerbsfähigkeit von städtischen Abendzeitungen auf die erste Stelle gesetzt und ist gleichzeitig die meist verkaufte Zeitung in der Region Guangdong (vgl. Guo 2010).

---

<sup>74</sup> 南方报业传媒集团

<sup>75</sup> 南方日报

<sup>76</sup> Die Southern Media Group besitzt laut eigener Angabe auf ihrer offiziellen Homepage ([www.nfmedia.com](http://www.nfmedia.com)) zurzeit mehr als 20 Medienmarken. Internetadresse dieser Angabe: <http://www.nfmedia.com/gywm>

<sup>77</sup> 南方周末

<sup>78</sup> 南方都市报

<sup>79</sup> 21 世纪经济报道

### 5.1.2. Politische Haltung

Im Vergleich mit anderen chinesischen Medien bietet die SMG in ihren Veröffentlichungen einen gewissen Freiraum für Meinungsäußerungen. Die Zeitungen und Zeitschriften der SMG sind bekannt für ihre objektiven und kühnen Reportagen sowie für ihre scharfen Kommentare zu sensiblen Ereignissen. Die Southern Metropolis Daily ist eine bedeutende Tageszeitung der SMG, die über die Ereignisse wie z.B. den Tod des Modedesigners Sun Zhigang und die SARS-Pandemie 2002/2003 in China ausführlich berichtet hat und aus diesem Grund von der Behörde bestraft wurde (vgl. Xu 2011; vgl. Qi 2005). Eine weitere wichtige Wochenzeitung von der SMG ist die Southern Weekly. Sie hat während Obamas Besuch in China im Jahr 2009 ein Exklusivinterview mit dem US-Präsidenten Barack Obama geführt. Der in der Zeitung veröffentlichte Artikel des Interviews hat nichts über die Menschenrechte, Meinungsfreiheit und andere sensible Themen enthalten. Darüber hinaus war der ganze untere Teil der Titelseite dieser Zeitung leer, und in der Mitte des Leerfelds stand eine vielsagende Beschriftung: „Nicht jeder kann ein großartiger Mensch werden, aber jeder kann hier China lesen und verstehen (eig. Übersetzung)<sup>80</sup>“, was die Leser an die Pressezensur der chinesischen Behörde erinnern sollte.

Es gibt auch kritische Meinungen in China, dass die SMG westliche Werte blindlings idealisiert und interne Widersprüche Chinas absichtlich vergrößert. Daher bezeichnen manche Chinesen die SMG als „landesverräterische Medien“. Am 17. November 2011 haben in der Provinz Shanxi manche „patriotische“ Menschen Zeitungen der SMG im Kiosk gekauft und sie in aller Öffentlichkeit verbrannt, um die landesverräterischen Taten der SMG zu denunzieren.<sup>81</sup>

### 5.1.3. SMG im Internet

Die SMG besitzt vier Webseiten. Diese sind Nachrichtenportal des Südens (eig. Übersetzung)<sup>82</sup>; Homepage der Süd-Zeitungsindustrie (eig. Übersetzung)<sup>83</sup>, Oeeee –

---

<sup>80</sup>不是每个人都可以成为大人物，但是每个人都可以在这里读懂中国。

<sup>81</sup> Vgl. *Für die chinesische Nation, verbrennt die landesverräterischen Medien Süden Zeitungen*

<sup>82</sup> 南方网

<sup>83</sup> 南方报业网

Informationsportal (eig. Übersetzung)<sup>84</sup> und KDNET (eig. Übersetzung)<sup>85</sup>, wobei die ersten drei Webseiten Nachrichten-, Informationswebportale offiziell im Zusammenhang mit der Behörde sind und die letzte eine freie Diskussions-Community ist.

### **5.1.3.1. Das Nachrichtenportal des Südens**

Das Nachrichtenportal des Südens ([www.southcn.com](http://www.southcn.com)) ist am 13. Dezember 2001 offiziell eröffnet worden und untersteht der Aufsicht der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Provinzpartei Komitees der KPCh von Guangdong. Die Nachrichtendienstleistungen des Nachrichtenportals des Südens wurden vom Informationsbüro des Staatsrats der VR China genehmigt. Betrieben wird diese Webpräsenz von der SMG in Zusammenarbeit mit dem Provinzamt für Rundfunk, Film und Fernsehen, Provinzamt für Nachrichten und Verlagswesen gemeinsam.<sup>86</sup>

Das Nachrichtenportal des Südens veröffentlicht täglich über 3000 Nachrichten in chinesischer und englischer Sprache. Die durchschnittliche Besucherzahl beträgt täglich mehr als 1 Million, 27% davon sind aus dem Ausland. Laut der Besucherstatistik gehört das Nachrichtenportal des Südens zu den 10 größten Nachrichtenportalen Chinas. Überdies hat diese Webpräsenz seit 2002 zahlreiche Auszeichnungen von dem Ministerium für Kultur der VR China und der Internetgesellschaft Chinas (ISC) erhalten (vgl. ebd.).

Die Webseite bietet im jedem Nachrichteneintrag auch eine Posting-Funktion für Kommentare, die allerdings nur wenige bzw. keine Kommentare aufweist. Dies weist darauf hin, dass nur wenige Besucher sich für das Kommentareposting in dieser Webseite interessieren. Das Nachrichtenportal des Südens verfügt auch noch über ein eigenes freies Internetforum, das Süd-Forum (eig. Übersetzung)<sup>87</sup>, welches verschiedene Diskussionsthemen beinhaltet. Auf der Homepage von Nachrichtenportal des Südens gibt es neben den allgemeinen Nachrichten auch einen Bereich namens Kanal der Theorie (eig. Übersetzung)<sup>88</sup>, in dem Artikel und Aufsätze über Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Geschichte Chinas zu finden sind.

---

<sup>84</sup> 奥一网

<sup>85</sup> 凯迪社区

<sup>86</sup> Vgl. *About us -- Newsgd.com*

<sup>87</sup> 南方论坛

<sup>88</sup> 理论频道

### **5.1.3.2.Homepage der Süd-Zeitungsindustrie**

Diese Webseite ist die eigene Homepage der Süd-Zeitungsindustrie. Sie bietet die Web-Version der Zeitungen der Süd-Zeitungsindustrie. Im jeweiligen Nachrichteneintrag ist aber keine Posting-Funktion für Kommentare vorhanden. Das Internetforum dieser Webpräsenz ist ebenso eine freie Online-Community. Es ist in vier große Teile aufgeteilt. Der größte Teil, Aktuelle Politik und Volksleben (eig. Übersetzung)<sup>89</sup> enthält 10 untergeordnete Themenbereiche. Dabei hat der Themenbereich, Mitteilungen an Parteisekretär Wang Yang (eig. Übersetzung)<sup>90</sup> die meisten Threads im ganzen Forum. In diesem Themenbereich legen Besucher ihre Beschwerden beim Parteisekretär der Provinz Guangdong ein und erwarten, dass sich Parteisekretär Wang Yang um ihre Klagen kümmert bzw. Lösungen vorschlägt. Ob die Interaktivität zwischen den Massen und dem Parteisekretär auf diese Art und Weise tatsächlich gelingen kann, ist jedoch zu bezweifeln. Denn es gibt in den Threads keine Antworten von Wang Yang bzw. den jeweilig zuständigen Regierungsbeamten.

### **5.1.3.3.Oeeee - Informationsportal**

Das Oeeee- Informationsportal (eig. Übersetzung)<sup>91</sup> ist eine weitere Internetpräsenz von SMG. Gegründet wurde es im Dezember 1996, wo es noch nicht zur SMG gehörte. Der Vorgänger des Oeeee - Informationsportals hat Shenzhen Hotline (eig. Übersetzung)<sup>92</sup> geheißen. Dieses Webportal war überhaupt eine der ersten Webseiten Chinas und sogar älter als Sina.com u.a. Im September 2005 begann Shenzhen Hotline, mit der SMG zusammenzuarbeiten. Am 16. März 2006 nannte sich Shenzhen Hotline in Oeeee um. Im November 2010 wurde Oeeee eine Tochtergesellschaft der SMG.<sup>93</sup>

Die SMG definiert Oeeee als ein allgemeines Informationsportal, d.h. Nachrichten und Berichte über Politik und Gesellschaft sind wenig im Vergleich zu den vorigen zwei Portalen. So ist es auch bei seinem Internetforum. Themen über das alltägliche Leben

---

<sup>89</sup> 时政与民生

<sup>90</sup> 给汪洋书记捎句话

<sup>91</sup> 奥一网

<sup>92</sup> 深圳热线

<sup>93</sup> Vgl. *Über Oeeee*

bilden den hauptsächlichen Inhalt. Es gibt jedoch ebenfalls eine Kommunikationsplattform namens Mitteilungen an Parteisekretär Wang Yang (eig. Übersetzung)<sup>94</sup>. Dies zeigt, dass die chinesische Behörde mehr und mehr die interaktive Funktion des Internets erkennt und diese als Mittel der Kommunikation zwischen der Regierung und dem Volk schätzt.

#### **5.1.3.4.KDNET**

Das KDNET<sup>95</sup> wurde im Jahre 2000 mit Sitz in Hainan gegründet und zählt zurzeit zu einem der einflussreichsten, verbreitungsfähigsten und dichtesten Internetforen Chinas.<sup>96</sup> Die SMG ist 2010 der größte Aktionär vom KDNET geworden und somit wird das KDNET seither unter der Flagge der SMG betrieben.

Das KDNET hat 6 Millionen registrierte Nutzer. Dabei können maximal 100.000 Nutzer gleichzeitig bei KDNET online sein. Laut den Blaubüchern zur chinesischen Gesellschaft (eig. Übersetzung)<sup>97</sup>, die von der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften seit 2008 jährlich veröffentlicht werden, wird das KDNET ständig zu einer der repräsentativsten Plattformen Chinas für die Äußerung öffentlicher Meinungen gekürt.<sup>98</sup>

Das KDNET richtet sich an Menschen, die sich an Diskussionen mit Meinungsäußerungen zu politischen und gesellschaftlichen Themen beteiligen wollen, wobei diese meistens kritisch oder zynisch ausgetragen werden. Dieses Phänomen vom KDNET ist im chinesischen Internet einzigartig. Denn viele Inhalte gehen nicht nur die öffentlichen Ereignisse an sich an, sondern beziehen auch Stellung gegen die politischen Richtlinien der Regierung überhaupt, während die gleichen Inhalte bei anderen chinesischen Internetforen gelöscht werden müssten. Die Nutzer des KDNETs fokussieren auf aktuelle öffentliche Ereignisse und bereden auch Themen wie Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Geschichte. Obwohl das KDNET neben der Forencommunity auch andere Dienstleistungen wie Online-Shop und Video-Broadcasting für ihre Nutzer bietet, ist das KDNET in erster Linie wichtige Plattform für freie Meinungsäußerung im Internet.

---

<sup>94</sup>给汪洋书记捎句话

<sup>95</sup>凯迪网络

<sup>96</sup> Vgl. *Vorstellung von KDNET*

<sup>97</sup> 社会蓝皮书

<sup>98</sup> Vgl. *Die Southern Metropolis Daily übernimmt das KDNET, das neue KDNET geht online zur öffentlichen Probe*

## 5.2. Renmin Ribao

### 5.2.1. Allgemeine Übersicht

Die Renmin Ribao<sup>99</sup> ist die offizielle Zeitung des Zentralkomitees der KPCh. Sie wurde am 15. Juni 1948 gegründet und ist die größte Zeitung Chinas.<sup>100</sup>

Die Renmin Ribao ist das Sprachrohr der KPCh. Ihre Hauptaufgabe ist, die Theorie und politische Richtlinien, die Entscheidungen und Planungen der KPCh zu propagieren und die öffentliche Meinung zu beeinflussen (vgl. ebd.). Am 01. Juli 1985 wurde die Überseeausgabe der Renmin Ribao gegründet. Lesergruppen dieser Version sind Chinesen im Ausland. Die Überseeausgabe wird vom Staat subventioniert.<sup>101</sup> Im Gegensatz zu herkömmlichen Zeitungen ist das Ziel der Renmin Ribao nicht der wirtschaftliche Profit, sondern die Propaganda des chinesischen Staates und der Partei. Diese Zielsetzung weist auch auf den politischen Hintergrund und Funktion dieser Zeitung hin.

1997 eröffnete die Renmin Ribao ihre Webpräsenz. Diese ist besonders für das Forum der starken Nation (eig. Übersetzung)<sup>102</sup> bekannt.

### 5.2.2. Rolle und Funktionen der Renmin Ribao

Die Renmin Ribao propagiert die politischen Ansichten und Leitlinien der KPCh. Die Leitartikel dieser Zeitung repräsentieren den Standpunkt des Zentralkomitees der KPCh. Somit kommen den Leitartikeln fast die Funktion der Verbreitung von höchsten Richtlinien der KPCh zu, was man auch daran erkennen kann, dass sie von den lokalen Behörden als Kommunikationen der Zentrale betrachtet werden. In der Tat sind alle politischen Ereignisse in China seit 1949 von Leitartikeln dieser Zeitung ausgegangen. Hier ein paar Beispiele: Am 13. November 1957 hat die Renmin Ribao einen Leitartikel veröffentlicht. In diesem Leitartikel wurde der Slogan *Großer Sprung nach vorn* zum ersten Mal angeführt. Danach wurde dieser Slogan in ganz China verbreitet.<sup>103</sup> Am 01. Juni 1966 veröffentlichte die Renmin Ribao einen Leitartikel, indem sie an das Volk appellierte, die große proletarische Kulturrevolution durchzuführen. Nach der Veröffentlichung dieses

---

<sup>99</sup> 人民日报

<sup>100</sup> Vgl. *Vorstellung der Renmin Ribao*

<sup>101</sup> Vgl. *Wie kann man in Ausland die Renmin Ribao für die Übersee abonnieren?*

<sup>102</sup> 强国论坛

<sup>103</sup> Vgl. *Wie der Slogan „Großer Sprung nach vorn“ angeführt wurde*

Leitartikels begann die Kulturrevolution offiziell.<sup>104</sup>

### 5.2.3. Renmin Ribao im Internet

Das am 01. Januar 1997 eröffnete Renminwang<sup>105</sup> ([www.people.com.cn](http://www.people.com.cn)) ist die offizielle Webseite der Renmin Ribao. Zu jener Zeit befand sich die Entwicklung des Internets in China noch ganz in der Anfangsphase. Der frühe Auftritt der Renmin Ribao in Internet deutet darauf hin, dass die Renmin Ribao die Wichtigkeit des Internets schon rechtzeitig erkannt hat und ihre Spitzenposition auch unter den veränderten Bedingungen des Internets aufrechterhalten wollte. Als Propagandaapparat von Partei und Regierung genießt die Renmin Ribao auch beim Betrieb ihrer Onlinepräsenz Privilegien. Dies lässt sich auch an dem Lob des früheren Staatspräsidenten Hu Jintao gegenüber dem Renminwang während einer Besichtigung erkennen. Am 20. Juni 2008 hat Hu Jintao bei seiner Besichtigung des Renminwangs gesagt, dass „das Renminwang seit ihrer Gründung über 10 Jahre die Auffassungen der Partei tatkräftig propagandiert, die öffentlichen Meinungen positiv beeinflusst, die Netzbürger engagiert bedient und eine einzigartige Rolle in all diesen Bereichen gespielt hat“ (eig. Übersetzung)<sup>106</sup>

In der Mitte der Hauptseite von Renminwang sind wichtige inländische und internationale Nachrichten, Reportagen und Zeitungskritiken zu lesen. Unter den inländischen Nachrichten beziehen sich viele Inhalte auf Partei- und Regierungsangelegenheiten. Für die meisten Nachrichteneinträge gibt es eine Posting-Funktion für Kommentare. Doch nur selten wird die Funktion genutzt, bei den meisten Nachrichten und Reportagen gibt es nur ganz wenige Kommentare.

Das Renminwang hat jetzt ein Internetangebot in 15 Sprachen und bietet auch umfangreiche Zusatzdienstleistungen. Darunter gibt es auch Internetforen, Blogs und Mini-Blogs usw. Anders als bei anderen Blogbetreibern sind die Blogs von der Renminwang beim Verzeichnis auf der Hauptseite nicht gewöhnlich nach Nutzern angeordnet, sondern nach Themen und Inhalten. Damit stellt sich die Frage, ob die Blogschreiber und Inhalte der Blogs nicht von der Renminwang selbst festgelegt werden.

---

<sup>104</sup> Vgl. *Wie „Fegt alle Monster und Dämonen weg“ erzeugt wurde*

<sup>105</sup> 人民网

<sup>106</sup> 人民网创办 10 多年来, 大力宣传党的主张, 积极引导社会舆论, 热情服务广大网民, 发挥了独特作用。(Vorstellung des Renminwangs)

Das „Forum der starken Nation“ ist das Internetforum von Renminwang. Es ist angeblich das erste chinesische Internetforum für die Diskussion von Politik und das berühmteste chinesischsprachige Internetforum.<sup>107</sup> Sein Vorgänger war das „Forum der starken Proteste gegen die Gräueltaten der NATO“, das am 09. Mai 1999 gegründet wurde, einen Tag nach der Bombardierung der chinesischen Botschaft in Belgrad, Jugoslawien durch die NATO, wobei drei chinesische Bürger ums Leben gekommen waren.<sup>108</sup> Das Renminwang hat mittlerweile mehrere Internetforen neben dem „Forum der starken Nation“, denen auch eigene Diskussionsthemen zugewiesen sind. Zurzeit gibt es z.B. spezielle Foren für Geschichte, Militär, Korruptionsbekämpfung, Beziehung zwischen Festland China und Taiwan, Beziehung zwischen China und Japan usw. Das Forum der starken Nation hingegen fokussiert nur auf allgemeine politische und gesellschaftliche Angelegenheiten in China. Dass das Forum den Namen „starke Nation“ hat, rührt daher, dass viele Chinesen glauben, China müsse stärker werden, damit die Schande, wie die Bombardierung der chinesischen Botschaft, nicht wieder passiert. Der Name und die Entstehung dieses Forums haben einen nationalistischen Unterton. Die Diskussionsbeiträge sind aber vergleichsweise milder als die in anderen ähnlichen Foren.

Am 20. Juni 2008 hat der Generalsekretär der KPCh Hu Jintao bei seiner Besichtigung der Renminwang auf dem Forum der starken Nation live per Video online mit chinesischen Netzbürgern kommuniziert. Beim Chatten sagte Hu Jintao, obwohl er normalerweise viel zu tun habe und nicht jeden Tag ins Internet gehen könne, versuche er, sich möglichst Zeit fürs Surfen im Internet zu nehmen. Und er betonte speziell, das Forum der starken Nation von Renminwang sei eine der Webseiten, die er beim Surfen im Internet unbedingt lesen müsse!<sup>109</sup> Diese Aussage von Hu Jintao unterstreicht den orthodoxen Status des Forum der starken Nation abermals und demonstriert die Unterstützung von Partei und Staat für diese Webseite.

### **5.3. Darlegungserklärung dieser zwei öffentlichen Medien und deren Foren**

Im oberen Teil dieses Kapitels habe ich zwei der berühmtesten öffentlichen Medienkonzernen Chinas und deren Internetpräsenzen vorgestellt. Die Berichterstattungen

---

<sup>107</sup> Vgl. *Vorstellung des Renminwangs*

<sup>108</sup> Vgl. *Millionen Netzbürger, Millionen Soldaten – das Renminwang er öffnet Protesten-Forum.*

<sup>109</sup> Vgl. *Vorstellung des Renminwangs*

dieser zwei großen Medienkonzerne werde ich im nächsten Kapitel analysieren. Ich halte diese zwei Medien für repräsentativ als Untersuchungsobjekte in meiner Arbeit, weil sie in vielen Bereichen unterschiedlich sind. Obwohl beide Medien staatlich sind, ist die Renmin Ribao in der Hauptstadt Beijing ansässig und die größte Parteizeitung der KPCh. Die Renmin Ribao vertritt die aktuellsten politischen Richtlinien der KPCh und spiegelt den Willen der KPCh in reiner Form wider. Die SMG gehört ebenfalls zu den staatlichen Medien, ist aber in der Provinz Guangdong beheimatet. Ihre Southern Daily ist auch die offizielle Parteizeitung des Parteikomitees der viertgrößten Provinz Guangdong. Die Berichterstattungen dieser zwei staatlichen Medien werden uns veranschaulichen, wie die chinesische Regierung in der heutigen Zeit ihre Propaganda im Sinne der „harmonischen Gesellschaft“ macht. Die Analyse der Berichterstattungen beider Medien soll darstellen, ob es einen Unterschied in den Berichterstattungen gibt, die sich auf politische Propaganda beziehen.

## 6. Die Analyse der staatlichen Berichterstattungen und der Reaktion von Lesern auf die Darstellung negativer Vorkommnisse im Rahmen der „harmonischen Gesellschaft“

### 6.1. Grundlegende Überlegungen

Früher, zumindest als das Internet in China noch nicht so verbreitet war wie heute, war es für die chinesische Regierung einfach, mit negativen Vorkommnissen umzugehen, denn sie verfügte über das Presse- und Informationsmonopol in der VR China. Sie konnte somit negative Vorkommnisse so berichten bzw. interpretieren, wie es ihr zum Vorteil gereichte. Die KPCh weiß aus über 60 Jahren Erfahrung in der Staatsführung, dass negative Vorkommnisse nicht gleich als bedrohlich verstanden werden müssen und es sogar von Vorteil sein kann, wenn man negative Vorkommnisse in den Medien gehörig berichten und die öffentliche Meinung beeinflussen kann. So war die SARS-Krise zum Schluss ein großartiger Sieg, den das chinesische Volk unter der glorreichen Führung der KPCh errungen hat.<sup>110</sup> Keiner erinnert sich noch daran, dass die chinesische Regierung die SARS-Krankheit in der Anfangsphase verleugnete, was schließlich dazu beigetragen hat, dass SARS zur Pandemie wurde.<sup>111</sup> Dasselbe passierte auch beim Erdbeben in Sichuan 2008. Das Bild, wie Chinas Premierminister Wen Jiabao um die Opfer des Erdbebens weinte, berührte Chinesen und vermittelte ihnen ein Gemeinschaftsgefühl, das das chinesische Volk mit ihrer Regierung stark zusammenhielt, und so nahmen die Chinesen bauliche Mängel an Schulgebäuden, die zum Tode tausender Schüler geführt hatten, mehr oder weniger unbewusst hin und gingen dem Tode dieser Kinder nicht mehr auf den Grund. Dank derlei Bemühungen um Schaffung eines volksnahen Images unterließen selbst die Eltern verstorbener SchülerInnen, dem Tod ihrer Kinder nachzugehen.<sup>112</sup>

An dieser Stelle erläutere ich zunächst meinen Standpunkt: Ich erkläre die staatlichen

---

<sup>110</sup> Vgl. Rede in der Sitzung des landesweiten SARS-Prävention

<sup>111</sup> Vgl. Jiang Yanyong: *Die Interessen des Volks stehen über alles* 蒋彦永: 人民利益高于一切

<sup>112</sup> Li Yingsheng, ein Professor für Soziologie und Bevölkerungsstudien an der Chinesischen Volksuniversität, hat in seinem Forschungsartikel *A Study of Social Work Intervening in Social Management: Based on the Experiences of Beijing and Other Regions* konkret beschrieben, wie sich die Gruppen der Sozialarbeit 社会工作组 von der Regierung nach dem Erdbeben in Sichuan an die Eltern der verstorbenen SchülerInnen heranmachten und versuchten, sie zu beschwichtigen und zum Verständnis zu bringen. Am Ende ist den Gruppen der Sozialarbeit gelungen, dass diese Eltern die falschen Vorstellungen über die Schulen und die Behörde aufgegeben haben und endlich das Trauma des Kindsverlustes losgeworden sind. (vgl. Li 2013: 37)

Berichterstattungen Chinas, allen voran die von der Renmin Ribao über negative Vorkommnisse, für Propaganda, weil die Hauptaufgabe der staatlichen Berichterstattungen Chinas nicht in der Vermittlung von Tatsachen besteht, sondern in der Beeinflussung der Meinung des Volkes.

Die Gesellschaft Chinas macht zurzeit eine große Umstrukturierung durch, und somit befindet sie sich gerade in einer Zeit der hohen Instabilität. Das ist der Grund dafür, warum ich Berichterstattungen über negative Ereignisse ausgesucht habe. Denn genau derzeit sieht die chinesische Regierung es als höchste Priorität an, die Stabilität der chinesischen Gesellschaft aufrechtzuerhalten und gesellschaftlichen Spannungen möglichst abzumildern, was auch die Kernaussage der „harmonischen Gesellschaft“ ist. Durch die Analyse von Berichterstattungen über negative Ereignisse kann für uns ein Überblick darüber verschafft werden, wie die chinesische Regierung ihre „harmonische Gesellschaft“ in der Praxis umsetzt und ihr autoritäres Regime in der Gegenwart verteidigt, indem sie z.B. die potentialen Bedrohungen durch die Beeinflussung der Meinung des Volkes mithilfe von Medien und Presse beseitigt oder sogar in ihren eigenen Nutzen verwandelt.

Als es das Internet in China noch nicht gab, waren die Beeinflussung und die Kontrolle der Meinung des Volkes leicht für die chinesische Regierung. Diese Situation hat sich nun im Zuge der Verbreitung des Internets in China gründlich geändert. Internetforen, Blogs, Mini-Blogs und Kommentareposting haben im Informationszeitalter eine beispiellose Öffentlichkeit in der chinesischen Gesellschaft aufgebaut.

## **6.2. Analyseaufbau**

In diesem Kapitel versuche ich, die staatliche Berichterstattung über negative Vorkommnisse und die Reaktion der Leser im Internet im Rahmen der „harmonischen Gesellschaft“ zu analysieren. Ich habe als Ereignisse die Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge in Wenzhou und den Landkonflikt in Wukan ausgesucht. Folgende Fragen werden dabei einbezogen: Wie haben die zwei staatlichen Medien, Renmin Ribao und Southern Media Group, über diese negativen Vorkommnisse (in chronologischer Reihenfolge) berichtet? Gibt es Unterschiede (Bezugspunkte) zwischen den Berichterstattungen der Renmin Ribao und der Southern Media Group? Wie waren die Reaktionen der chinesischen Netzbürger? Welche Meinungen haben die chinesischen

Netzbürger zu diesem Vorkommnis in Internet (bei Kommentareposting, Internetforen, Blogs, etc.) geäußert? Trauen die chinesischen Netzbürger den staatlichen Medien und ihrer Berichterstattung über die Vorkommnisse? Ist es der chinesischen Regierung gelungen, die öffentliche Meinung unter Kontrolle zu halten?

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Analyse versuche ich Schlussfolgerungen zu ziehen, nämlich wie die KPCh ihr Ziel, den Aufbau einer harmonischen Gesellschaft im Kontext von negativen Vorkommnissen propagiert und wie sich das chinesische Volk gegenüber der Propaganda der KPCh im Informationszeitalter verhält.

### **6.3. Die harmonische Gesellschaft Chinas**

Wie es bereits erwähnt worden ist, wird die Essenz der Propaganda der KPCh von jeher in Form von Parolen an ihre Völker lanciert. Dies gilt für Texte wie „Dem Volk zu dienen“ von Mao Zedong hin zu relativ rezenter Äußerungen wie die harmonische Gesellschaft von Hu Jintao.

Der Slogan „Die harmonische Gesellschaft“ ist wohl heutzutage die populärste politische Parole in China. Täglich hört und liest man über sie im Fernseher und in der Zeitung. Hervorgebracht wurde dieser politische Begriff aber erst vor relativ kurzer Zeit. Am 19. September 2004 wurde auf dem 4. Plenum des 16. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas die Idee des „Errichtens der sozialistischen harmonischen Gesellschaft“ zum ersten Mal formuliert (vgl. Tan 2004).

Am 19. Februar 2005 sprach Hu Jintao während eines Seminars für die führenden Kader zum Thema der Verbesserung der Fähigkeit für den Aufbau einer sozialistischen harmonischen Gesellschaft, dass man die Signifikanz des Aufbaus tiefgreifend erkennen und massiv daran arbeiten muss, um die soziale Harmonie und Einheit tatkräftig zu fördern.<sup>113</sup>

Seitdem setzt die KPCh das Konzept der harmonischen Gesellschaft als eine Regierungsaufgabe um.

---

<sup>113</sup> Vgl. *Hu Jintao betonte: die Signifikanz des Aufbaus einer harmonischen Gesellschaft erkennen*

## **6.4. Untersuchungsfall eins: die Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge in Wenzhou**

### **6.4.1. Berichterstattung der Renmin Ribao am ersten Tag nach dem Ereignis**

Die Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge in Wenzhou hat sich am 23. Juli 2011 um 20:30 Uhr ereignet. In der Ausgabe der Renmin Ribao vom 24. Juli ist die Schlagzeile nicht über diesen Unfall, sondern über eine Beförderungszeremonie der Zentralen Militärkommission. Erst in der rechten unteren Ecke auf der zweiten Seite ist eine kurze Meldung über das Zugunglück. Die Meldung hat die Überschrift *Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge auf der Zugstrecke zwischen Hangzhou und Shenzhen* (eig. Übersetzung)<sup>114</sup>. Sie berichtet, dass am 23. Juli eine Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge passiert ist und es bereits 11 Tote und mehr als 100 Verletzte gibt. Über 200 Einwohner Wenzhous eilten ins Krankenhaus um Blut für Verletzte zu spenden. Die Rettungskräfte sind bereits im Einsatz am Unfallort. Des Weiteren ist der Fahrplan anderer Eisenbahnen verschoben worden, nachdem der Unfall passiert ist und die Eisenbahnbehörde arbeitet bereits an der Erstattung der gekauften Fahrkarten.

### **6.4.2. Berichterstattung der Southern Media Group am ersten Tag nach dem Ereignis**

Die Southern Metropolis Daily hat in ihrer Ausgabe am 24. Juli in der Schlagzeile über den Zugunfall berichtet, wobei ein Foto von der Unfallstelle zwei Drittel der Titelseite einnimmt, mit der Kopfzeile in Großschrift *Hochgeschwindigkeitszüge kollidieren in Wenzhou, vier Wagons von der Brücke gestürzt* (eig. Übersetzung)<sup>115</sup>. Zudem ist in dieser Ausgabe die ganze Seite 4 einer speziellen Reportage über dieses Ereignis gewidmet. Dieser Sonderbericht hat fast dieselbe Überschrift wie auf dem Titelblatt *Hochgeschwindigkeitszüge kollidieren, vier Wagons von der Brücke gestürzt, 16 Tote, über 100 Verletzte* (eig. Übersetzung)<sup>116</sup>. Der Untertitel lautet: „Unfallort in Wenzhou Provinz Zhejiang, angebliche Ursache der Kollision sei ein Stromausfall des vorderen Zugs nach

---

<sup>114</sup> 杭深线发生动车追尾事故 in: Renmin Ribao, 24. Juli 2011, Seite 2

<sup>115</sup> 动车温州追尾 四节车厢坠桥 in Southern Metropolis Daily, 24. Juli 2011, Seite 1

<sup>116</sup> 动车追尾四车厢坠桥 16 死百余伤 in Southern Metropolis Daily, 24. Juli 2011, Seite 4

einem Blitzschlag, Minister für Eisenbahnwesen und Gouverneur der Provinz Zhejiang waren bei der Rettung am Unfallsort“ (eig. Übersetzung)<sup>117</sup>. Diese spezielle Reportage in der Ausgabe der Southern Metropolis Daily am 24. Juli 2011 hat somit ausführlich die Szenen des Unfallsorts und Aussagen der Augenzeugen mit vier Fotos berichtet.

#### **6.4.3. Berichterstattung der Renmin Ribao am zweiten Tag nach dem Ereignis**

Die Renmin Ribao berichtet in ihrer Ausgabe am 25. Juli 2011, dem zweiten Tag nach dem Geschehen in der Schlagzeile über diesen Unfall. Die Länge der Berichterstattung nahm die Hälfte der Titelseite ein. Der Titel der Berichterstattung lautet: *Generalsekretär Hu Jintao hat wichtige Anweisungen erteilt, mit voller Kraft den besonders schweren Unfall der Linie Yong-Wen zu behandeln* (eig. Übersetzung)<sup>118</sup>. Der Untertitel lautet: „Wen Jiabao, Zhou Yongkang und andere zentrale Führungspersönlichkeiten haben auch wichtige Anweisungen erteilt. Zhang Dejiang leitet am Unfallort die Rettung, Aufarbeitung und Untersuchung des Unfalls an“. (eig. Übersetzung)<sup>119</sup>. Die Berichterstattung hat ein Foto, auf dem die Rettungsmannschaft die Verletzten in einer Ambulanz versorgt. Es wird berichtet, dass der Amtsleiter und Parteisekretär und ein stellvertretender Amtsleiter des Eisenbahnbüros von Shanghai wegen des Unfalls entlassen wurden, und gegen sie ermittelt wird. Der Eisenbahnbehörde bemüht sich gerade um die Reparatur der Eisenbahn. Die Linie Yong-Wen ist nun wieder für den Verkehr tauglich. Die Ursache des Unfalls wird untersucht. Sobald sie herausgefunden ist, wird sie umgehend der Öffentlichkeit mitgeteilt. Der Inhalt dieser Berichterstattung richtet die Aufmerksamkeit darauf, dass die Partei- und Staatsführung diesen Unfall sehr ernst nimmt. Gleich am Anfang des Textteils wird nochmals geschrieben, dass Hu Jintao und Wen Jiabao wichtige Anweisungen für die Rettung erteilt haben. Der Großteil dieser Berichterstattung beschreibt, wie Zhang Dejiang am Unfallort die Rettung und Aufarbeitung des Unfalls anleitet. Darüber wird wie folgt berichtet:

---

<sup>117</sup> 事发浙江温州，据称事因前车遭雷击停车致追尾，铁道部长浙江省长急赴现场指挥救援

<sup>118</sup> 胡锦涛总书记作出重要指示 全力做好甬温线特别重大事故处置工作 in: Renmin Ribao, 25. Juli 2011, Seite 1

<sup>119</sup> 温家宝周永康等中央领导也作出重要指示批示 张德江抵达现场指导事故救援、善后处理和事故调查工作

Am 24. um 11:10 Uhr ist Zhang Dejiang in Wenzhou eingetroffen und er eilte sofort ins Spital. Dort besuchte er im Auftrag von Generalsekretär Hu Jintao und Premierminister Wen Jiabao die Verletzten und sprach ihnen gütig sein Beileid aus. Er sagte, die Partei und Regierung mobilisieren gerade alle Ressourcen, um die Verletzten zu retten. Er hofft, dass die Verletzten positiv auf die medizinische Behandlung reagieren, und wünschte ihnen eine baldige Genesung. Er bedankte sich zugleich beim anwesenden medizinischen Personal und schärfte ihnen ein, mit aller Kraft die Verletzten zu retten. (eig. Übersetzung)<sup>120</sup>

Weiters heißt es:

Um 12 Uhr, auf dem schlammigen Weg besichtigte Zhang Dejiang den Unfallort und entbot der Rettungsmannschaft seinen Gruß. Er betonte, die Rettung muss weiter durchgeführt werden. Der Unfallort müsse einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen werden. Die Reparatur der Eisenbahn müsse beschleunigt werden, damit der normale Zugbetrieb so schnell wie möglich wiederhergestellt werde. (eig. Übersetzung)<sup>121</sup>

Weiters wird erwähnt, dass Zhang Dejiang hervorhob:

Die Propaganda und die Information der öffentlichen Meinung in Bezug auf diesem Unfall müssen gestärkt werden. Die Nachrichten über den Unfall sollen offen und transparent veröffentlicht werden. Über die Rettungsmaßnahmen solle rechtzeitig und zuverlässig berichtet werden. (eig. Übersetzung)<sup>122</sup>

#### **6.4.4. Berichterstattung der Southern Media Group am zweiten Tag nach dem Ereignis**

Die Southern Metropolis Daily hat am zweiten Tag nach dem Unfall auf der Titelseite auffallend über die Zugkollision berichtet. Ein Riesenfoto, auf dem fünf Retter rund um ein verletztes Kind stehen, nimmt zwei Drittel der Titelseite ein. Der Text zum Foto lautet:

Die Kollision der Hochgeschwindigkeitszüge hat 35 Menschen getötet. Der Leiter und der Parteisekretär des Eisenbahnbüros in Shanghai wurden entlassen. Hu

---

<sup>120</sup> 2 4 日 1 1 时 1 0 分, 张德江抵达温州后随即赶赴医院, 代表胡锦涛总书记、温家宝总理看望并亲切慰问了受伤人员。他说, 党和政府正在调集一切资源救治伤员, 希望受伤人员配合治疗, 早日康复。他同时感谢在场的医务人员, 并嘱托他们尽全力救治伤员。

<sup>121</sup> 1 2 时许, 张德江踩着泥泞的道路, 查看事故现场, 慰问武警官兵等救援人员。他强调, 要继续展开搜救, 科学处置现场, 加紧路面抢修, 尽快恢复铁路正常运营

<sup>122</sup> 要加强宣传舆论工作, 公开、透明发布事故消息, 及时、准确报道救援进展情况。

Jintao, Wen Jiabao haben wichtige Anweisungen erteilt. Der Staatsrat hat das Untersuchungsteam für den besonders schweren Unfall auf der Eisenbahnstrecke Yong-Wen 923 gebildet. Die Identität von 19 Toten wurde bestätigt, darunter zwei Ausländer. Das Eisenbahnministerium verkündet, ein Geräteausfall durch Blitzschlag habe den Unfall verursacht. (eig. Übersetzung)<sup>123</sup>

Der Leitartikel auf Seite 2 geht auch auf den Zugsunfall ein mit dem Titel: *Die Zugkollision von Wenzhou muss angesichts der Zweifel in der Öffentlichkeit gründlich abgeklärt werden* (eig. Übersetzung)<sup>124</sup>. In diesem Leitartikel beanstandet der Autor das Ermittlungsergebnis des Eisenbahnministeriums. Der Autor stellt den Geräteausfall durch Blitzschlag und die Verlässlichkeit des Kontrollsystems der von China selbst entwickelten Hochgeschwindigkeitszüge in Frage. Darüber hinaus bezweifelt er die Richtigkeit der Anordnung des Vergrabens der abgestürzten Waggons durch das Eisenbahnministerium bei der Rettung am Unfallort und die Aussage des Sprechers des Eisenbahnministeriums auf der Pressekonferenz. Der Autor hinterfragt, ob das Vergraben der abgestürzten Waggons und die dadurch hervorgerufene Vernichtung von Beweisen am Unfallort für eine eilige Wiederherstellung des Zugverkehrs tatsächlich nötig waren. Er ist der Meinung, dass das Eisenbahnministerium bei diesem Ereignis seine Schuld nicht wirklich eingesehen hat. Denn es hat Anfragen der Bevölkerung stets missachtet und einen technischen Fehler als Ursache des Unfalls festgestellt. Ganz zum Schluss betont der Autor, dass die behördlichen Organe ihre Denkweise im Informationszeitalter ändern müssen und aktiver und offener an der Interaktion zwischen Behörde und Bürgern teilnehmen sollen.

#### **6.4.5. Die Berichterstattung der Renmin Ribao am dritten Tag nach dem Ereignis**

Auf der Titelseite der Ausgabe der Renmin Ribao am dritten Tag nach der Zugkollision gibt es keine Nachricht über den Unfall. Ganz unten am Rande der Zeitung bei den Hinweisen für Leser findet sich jedoch ein Titel *Verfolgung des besonderen schweren 723 Eisenbahnunfalls – Wie ist der Unfall passiert?* (eig. Übersetzung)<sup>125</sup> von einem Artikel auf der Seite 9 enthalten.

---

<sup>123</sup> 温州动车追尾事故致 35 死 上海铁路局局长书记被免职 胡锦涛温家宝作出重要指示, 国务院成立“7·23”甬温线特别重大铁路交通事故调查组 19 名遇难者身份确认 有 2 名外籍人士 铁道部称事故系雷击造成设备故障所致

<sup>124</sup> 动车温州追尾事故, 直面公众质疑需要彻底 in Southern Metropolis Daily, 25. Juli 2011, Seite 2

<sup>125</sup> 追问“7·23”特别重大铁路交通事故 事故为何发生? in: Renmin Ribao, 26. Juli 2011, Seite 9

Der Artikel mit dem gleichen Titel auf der Seite 9 behandelt die möglichen Ursachen des Unfalls. Dieser analysiert zuerst anhand technischer Fakten den Ausfall des Betriebsleitsystems und die mangelhafte Verwaltung des Zugfahrplans. Anschließend befasst er sich noch mit anderen Problematiken, die bei diesem Unfall vorgekommen sind, z.B. defekte Zugtüren, keine Sicherheitsgurte bei den Sitzplätzen, reparaturbedürftiger Eisenbahnviadukt. Als Schlussfolgerung resümiert dieser Artikel, dass dieser Unfall eigentlich nicht hätte passieren dürfen und hoffentlich diese schmerzhafteste Lektion zukünftig mehr Sicherheit beim Reisen mit der Bahn bringen wird. Zum Schluss berichtet dieser Artikel, dass die neuen Zahlen der Toten und Verletzten auf 39 und 126 gestiegen sind und der Verkehr auf der Zugstrecke, wo der Unfall passierte, wiederhergestellt ist.

#### **6.4.6. Berichterstattung der Southern Media Group am dritten Tag nach dem Ereignis**

Die Southern Metropolis Daily hat am dritten Tag nach dem Ereignis nach wie vor auf der ersten Seite der Zeitung über den Zugunfall berichtet, mit der Kopfzeile in Großschrift *Drei Zweifel an der Zugkollision Die Zahl der Toten ist auf 40 gestiegen* (eig. Übersetzung)<sup>126</sup>. Gleich auf der Seite 2 ist ein neuer Zeitungsartikel mit der Bezeichnung *Leitartikel* über den Zugunfall mit der Aufschrift *Bei aller Kritik am Unfall der Zugkollision ist die Korrektur an der Trägheit der Macht von höchster Dringlichkeit* (eig. Übersetzung)<sup>127</sup>. Anders als der Artikel der Renmin Ribao am selben Tag kritisiert dieser Leitartikel nicht die technischen Mängel der chinesischen Hochgeschwindigkeitszüge, sondern offenbart das hermetische System und Monopol des chinesischen Eisenbahnministeriums und dessen außergewöhnliche Gewinne, die in diesem System entstanden sind. Des Weiteren kritisiert er die anmaßende Haltung und Arroganz des Eisenbahnministeriums gegenüber der Bevölkerung nach dem Zugunfall. Der Artikel weist darauf hin, dass das chinesische Eisenbahnsystem endlich reformiert werden muss. Aber solange die Macht der Obrigkeit weiterhin nicht kontrolliert wird, ist auch eine Reform umsonst.

---

<sup>126</sup> 三问动车追尾疑云 遇难人数增至40人 in Southern Metropolis Daily, 26. Juli 2011, Seite 1

<sup>127</sup> 检讨动车追尾事故，亟须矫正的是权力惯性 in Southern Metropolis Daily, 26. Juli 2011, Seite 2

## **6.5. Vergleichende Analyse der Berichterstattungen der Renmin Ribao und der Southern Media Group**

Die Renmin Ribao hat am ersten Tag nach dem Zugunfall die Berichterstattung über die Zugkollision unauffällig an den Rand ihrer Zeitungen gesetzt. Die kurze Meldung über den Zugunfall auf der zweiten Seite der Renmin Ribao offenbart eine vorsichtige Haltung der Behörde zum Zugunfall. Solange das Ausmaß des Unfalls noch unbekannt ist, zieht die chinesische Regierung es vor, abzuwarten und zu beobachten, wie es sich weiter entwickeln wird.

Im Gegensatz zur Renmin Ribao berichtet die Southern Metropolis Daily in großem Ausmaß über den Zugunfall, und zwar bereits am ersten Tag nach dem Unfall. Die Southern Metropolis Daily meldet den Zugunfall auf zwei Dritteln der Titelseite mit einem Großfoto von der Unfallstelle. Schon in der Schlagzeile auf der Titelseite gibt die Zeitung die schwerwiegende Situation und die Zahl der Toten bekannt. Diese Art und Weise der Nachrichtenmeldung über ein negatives Ereignis unterscheidet sich stark von der in der Renmin Ribao. In dieser Ausgabe berichtet die Southern Metropolis Daily auf einer ganzen Seite anhand von Informationen aus erster Hand, die die Leser über den Unfall sachlich informieren.

Die Renmin Ribao berichtet am zweiten Tag nach dem Zugunfall in der Schlagzeile über die Zugkollision. Der Titel des Berichtes setzt sich aus den Anweisungen der Führung der KPCh für die Rettung zusammen. Der Inhalt der Berichterstattung erzählt überwiegend, wie das Politbüromitglied und Vizepremierminister des Staatsrates, Zhang Dejiang an den Unfallort geeilt ist und dort die Rettung und Aufarbeitung des Unfalls angeleitet hat. Mit der Berichterstattung in der Schlagzeile erweckt die Renmin Ribao bei den Lesern den Eindruck, dass sie das Ereignis des Unfalls nicht als Nebensache behandeln will. Allerdings stellt die Renmin Ribao die Zuwendung der Staats- und Parteichefs in den Mittelpunkt ihrer Berichterstattung über den Zugunfall. Damit will die Renmin Ribao den Lesern zeigen, dass die Behörde diesen schrecklichen Unfall sehr ernst nimmt und dabei alles in ihrer Macht stehende tut, um die Rettung zu leiten. Aber noch viel wichtiger ist der Versuch der Renmin Ribao, die Aufmerksamkeit der Leser von den Fakten des Zugunfalls auf eine verantwortungsvolle Behörde abzulenken. Eine bedeutende Technik der Manipulation der öffentlichen Meinung seitens der KPCh besteht darin, ein negatives Vorkommnis auf so eine Art und Weise in den Medien zu interpretieren, dass der die Behörde offensichtlich in Frage stellende Sachverhalt eines negativen Vorkommnisses möglichst in den Hintergrund

rückt und die positive, zumal unverzichtbare Rolle und Funktion der KPCh im Umgang mit dem negativen Vorkommnis extrem hervorgehoben wird.

Die Southern Metropolis Daily zeigt in ihren Berichten über ein negatives Vorkommnis hingegen weniger Zurückhaltung als die Renmin Ribao. Sie legt direkt die Zahl der Toten beim Zugunfall in der Schlagzeile dar und lässt die Zuwendung der Staats- und Parteichefs an die zweite Stelle treten. Darüber hinaus wagt die Southern Metropolis Daily in ihrem Leitartikel darauf hinzuweisen, dass der Zugunfall nicht nur mit der Technik, sondern viel mehr mit dem System der Eisenbahnen in China zu tun hat. Solche Kritik zweifelt eine staatliche Institution offen an, was allerdings dem Leitbild von der „harmonischen Gesellschaft“ und der „Bewahrung des gesellschaftlichen Friedens“, das die KPCh immer wieder hervorhebt, widerspricht.

Am dritten Tag nach dem Zugunfall beginnt die Renmin Ribao, den Hintergrund des Zugunfalls zu untersuchen. Dabei bezieht sich die Untersuchung im Zeitungsartikel ausschließlich auf die technischen Mängel der Hochgeschwindigkeitszüge und Unzulänglichkeiten des Fahrdienstsystems. Diese Kritik ist zwar am Eisenbahnministerium geübt worden, macht jedoch gleichwohl auch die wahre Intention der Behörde deutlich: Die chinesische Regierung will ihrem Volk den Zugunfall als ein einmaliges, zufälliges Ereignis darstellen. In der Berichterstattung über die Untersuchung der Zugunfallursache lenkt die Regierung die Aufmerksamkeit des Volkes vorsätzlich auf technische Mängel und lässt das korrupte System des Eisenbahnministeriums unberücksichtigt, weil dies das Volk an die Korruption der chinesischen Regierung überhaupt erinnern müsste und daher der Idee der „harmonischen Gesellschaft“ zum Schaden gereichen könnte. Ganz im Gegensatz zur Bevölkerung interessiert sich die Regierung nicht für die Wahrheit über den Unfall. Was die Regierung will, ist eine Verharmlosung des Zugunfalls und damit ein möglichst schnelles Vergessen dieses negativen Vorkommnisses.

Tatsache ist jedoch, die KPCh kann ihre Meinungsbeeinflussung des Volkes durch Medien nicht mehr erfolgreich durchsetzen, nachdem das Internet in China heutzutage weit verbreitet ist. Das Volk verlangt in der Öffentlichkeit im Internet die Wahrheit und setzt sein Informationsrecht durch bzw. bringt seine eigenen Meinungen zum Ausdruck. All dies richtet sich gegen eine Regierung, die die öffentliche Meinung beeinflussen will, ohne sie angemessen zu informieren. Das akzeptiert die Bevölkerung nicht, weshalb man zu dem Schluss kommen muss, die Propaganda der KPCh habe hier versagt.

## 6.6. Die Reaktionen der chinesischen Netzbürger

### 6.6.1. Reaktion beim „Forum der starken Nation“

Die Postings über das Ereignis der Zugkollision in Wenzhou überfluten bereits am ersten Tag nach dem Unfall die chinesischsprachigen Internetforen. Ich ziehe dabei zur Untersuchung der Reaktionen der chinesischen Netzbürger die Internetforen „Forum der starken Nation“ der Renmin Ribao und das KDNET der Southern Media Group als die Beobachtungsobjekte heran.

Beim „Forum der starken Nation“ bekommt man auf der Suchanfrage mit den Schlüsselwörtern „Wenzhou Hochgeschwindigkeitszug“<sup>128</sup> insgesamt 564 Forumsbeiträge als Suchergebnis, deren Titel oder Inhalt diese Schlüsselwörter enthält (Stand: 29.02.2012). Unter denen sind allerdings viele Postings mit demselben Titel und Inhalt, zwei- oder dreimal wiederholt veröffentlicht wurden. Noch dazu sind viele von diesen Postings vom Inhalt her lediglich eine Weiterleitung von Nachrichten über den Zugunfall aus unterschiedlichen Quellen. Eine Suchanfrage nach Forumsbeiträgen, deren Titel oder Inhalt die Schlüsselwörter enthält, ist beim „Forum der starken Nation“ leider nicht möglich. Alle Postings stehen den Rettungsmaßnahmen der Behörde beim Zugunfall ablehnend gegenüber. Ein Großteil der Postings stellt die technische Qualität der chinesischen Hochgeschwindigkeitszüge und das Pflichtverständnis des Eisenbahnministeriums in Frage.<sup>129</sup>

---

<sup>128</sup> 温州动车

<sup>129</sup> Vgl. *Das Untersuchungsteam des Zugunfalls von Wenzhou hält die Zugkollision für ganz und gar vermeidbar* 温州动车事故调查组称追尾事故完全可以避免

Vgl. *Staatliche Verwaltung für Arbeitssicherheit: Der Zugunfall bringt Lücken in der Eisenbahnverwaltung ans Tageslicht* 安监总局: 温州动车事故暴露铁路管理漏洞

Vgl. *Die Zugkollision von Wenzhou ist kein einfacher Unfall, sie ist ein schweres Mordverbrechen!* 温州动车追尾, 这不是简单的事故, 是一起重大犯罪命案!

Vgl. *Unfall der Zugkollision von Wenzhou, brauchen wir nur Geschwindigkeit?* 温州动车追尾事故, 我们只要速度?

Vgl. *Bei der schrecklichen Zugkollision von Wenzhou wird vom Anfang bis zum Ende Missachtung der Menschenrechte aufgewiesen* 温州动车载人碰撞惨案中, 自始至终都标出的是践踏人权。

Vgl. *Der Ermittlungsbericht zum Zugunfall ist voller Ungereimtheiten: Könt Ihr aufhören, sich derartig aberwitzig zu stellen?* 温州动车事故调查报告漏洞百出: 能别这么雷人吗?

### 6.6.2. Reaktion beim KDNET

Beim KDNET ergeben sich auf eine Suchanfrage mit den Schlüsselwörtern „Wenzhou Hochgeschwindigkeitszug“<sup>130</sup> insgesamt 266 Suchergebnisse, deren Titel die Schlüsselwörter enthält (Stand: 29.02.2012). Die meisten Postings sind, soweit nachvollziehbar, von den Forumbenutzern geschrieben und einmalig im Forum veröffentlicht. Bei der Suchanfrage nach Postings, deren Inhalt die Schlüsselwörter enthält, ergeben sich insgesamt 2176 Suchergebnisse.

In einem Posting im KDNET mit dem Titel *Wrack des Zuges begraben?* (eig. Übersetzung)<sup>131</sup> am 24. Juli um 11:46 Uhr berichtet der Autor dieses Postings mit einem Foto, am Unfallort seien bereits 7 bis 8 Bagger angekommen und haben einige große Gruben gegraben. Diese Bagger haben die Wracks der Waggons von den Unfallzügen zerlegt und sie in die Gruben geschoben. Der Autor fragt in seinem Posting, warum die Wagons überhaupt eingegraben werden. Dieses Posting hat bis 18:04 Uhr ein Thread von 585 Antworten erhalten und die Antwortfunktion im Forum ist danach am selben Tag gesperrt worden, damit die Diskussion in diesem Posting nicht weiter läuft. Gelöscht ist dieses Posting allerdings nicht worden.

Dieses Posting ist eines der ersten Resonanzen im Internet, das auf die Vernichtung von Beweisen und auf die Missachtung menschlichen Lebens nach dem Zugunfall hinweist. Ein am 25. Juli veröffentlichtes Posting mit dem Titel *Im Göttlichen Land gibt es allenthalben Wunder* (eig. Übersetzung)<sup>132</sup> kritisiert die Propaganda der Regierung bei diesem Zugunfall scharf mit den Aussagen:

Wir sehen überhaupt keine sinnvollen Informationen in den offiziellen Medien. Aber die Internet-Medien, die Microblogs, haben abermals ihre enorme Wirkung entfaltet. [...] Und die offiziellen Medien sind momentan nur verantwortlich für das Lob der Wunder und preisen die Partei für ihre tüchtige Anleitung der Rettungsaktion, oder sie widerlegen Gerüchte. Das ist die Besonderheit des Himmlischen Reichs. Allmählich werden wir uns alle daran gewöhnen. (eig. Übersetzung)<sup>133</sup>

---

<sup>130</sup> 温州动车

<sup>131</sup> 掩埋动车残骸?

<sup>132</sup> 神州处处有奇迹

<sup>133</sup> 我们从官媒什么有用的信息都看不到, 而网络媒体, 微博却又一次发挥了很大的作用。[...] 而官媒目前只负责赞美奇迹, 歌颂党的指挥营救如何得力, 或者进行辟谣。这是天朝特色, 慢慢的我们都会习惯。(Im Göttlichen Land gibt es allenthalben Wunder)

Und

Der Partei-Staat bleibt immer seelenruhig, selbst wenn so etwas passiert ist. In den Zeitungen, die als Sprachrohr fungieren, sind immer noch ausführliche Meldungen über die Beförderung von Armeeeoffizieren in den Schlagzeilen, so als ob es (der Zugunfall) gar nicht der Rede wert sei. (eig. Übersetzung)<sup>134</sup>

Ein weiteres Posting mit dem Titel *Die Korruption ist Terrorismus geworden*. (eig. Übersetzung)<sup>135</sup>, veröffentlicht am 25. Juli im KDNET, betont nachdrücklich, dass „vor der bluttriefenden Tatsache nützen sämtliche Ausreden nichts. [...] Die Korruption ist bereits ein sozialer Terrorismus geworden“ (eig. Übersetzung)<sup>136</sup>. Das Posting weist darüber hinaus darauf hin:

Wenn die Korruption Terrorismus geworden ist, ist der soziale Frieden ein Ding der Unmöglichkeit. Um den sozialen Frieden zu bewahren, muss die Korruption zuerst bekämpft werden. [...] Wenn die Macht nicht kontrolliert wird, ist die Ausrottung der Korruption gar nicht möglich. Die einzige Ausrottungsmöglichkeit besteht darin, universelle Werte zu akzeptieren, eine Zivilgesellschaft zu schaffen und schließlich in der gesamten Gesellschaft die Demokratie zu verwirklichen (eig. Übersetzung)<sup>137</sup>

## 6.5. Untersuchungsfall zwei: Landkonflikt in Wukan

In der ersten Fallstudie über die Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge in Wenzhou habe ich die Berichterstattungen von zwei unterschiedlichen Print-Zeitungen, nämlich der Renmin Ribao und Southern Metropolis Daily analysiert. Der Landkonflikt in Wukan 乌坎 ist die zweite Fallstudie, mit der ich meine Überlegungen über die Propaganda der KPCh in der VR China und die Resonanzen des chinesischen Volkes im Informationszeitalter untersuche. Zunächst beschäftige ich mich rückblickend mit dem Verlauf des Wukan-

---

<sup>134</sup> 党国总是很淡定，出了这样的事，各大喉舌报纸首页还是大幅的军头升官发财的消息，似乎这根本就不算一回事。(Im Göttlichen Land gibt es allenthalben Wunder)

<sup>135</sup> 腐败已成为恐怖主义

<sup>136</sup> 在鲜血淋漓的事实面前，什么辩解都苍白无力。[...] 腐败已经成了一种社会恐怖主义。(Die Korruption ist Terrorismus geworden)

<sup>137</sup> 当腐败成为恐怖主义行为的时候，社会稳定就是水中的泥菩萨。社会维稳，首先必须打击腐败。[...] 权力失去了监督，腐败根本没有连根拔掉的可能。要想根治，只有接受普世价值，建立公民社会，在全社会范围内实现民主。(Die Korruption ist Terrorismus geworden)

Zwischenfalls. Danach analysiere ich (im Gegensatz zu vorhin) die Berichterstattung durch Online-Medien wie Renminwang (www.people.com.cn), der offiziellen Webseite von der Renmin Ribao und den Webseiten der Southern Media Group, wie die unterschiedlichen offiziellen Medien in China das Wukan-Ereignis im Zusammenhang mit der „harmonischen Gesellschaft“ behandeln. Des Weiteren gehe ich den Standpunkten des chinesischen Volkes zum Wukan-Ereignis nach, wobei ich Bezug auf die öffentliche Meinung der chinesischen Netzbürger nehme.

### **6.5.1. Hintergrund und Verlauf des Wukan-Ereignisses**

Der Landkonflikt in Wukan begann am 21. September 2011 und beruhigte sich am 01. Februar 2012 mit der erfolgreichen Wahl der Mitglieder der Wahlkommission. Das Ereignis geschah in einem Fischerdorf namens Wukan, das zu der kreisfreien Stadt Lufeng der bezirksfreien Stadt Shanwei in der chinesischen Provinz Guangdong gehört.

Am 21. September 2011 reichten ca. 400 Dorfbewohner von Wukan bei der Stadtregierung von Lufeng eine Petition ein, wobei sie sich darüber beschwerten, dass die Dorfkader in den letzten Jahren 3200 Mu<sup>138</sup> landwirtschaftliche Flächen des Dorfes veräußert hatten, ohne das Wissen der Dorfbewohner. Am zweiten Tag protestierten einige Dorfbewohner mit einer Petition vor dem Regierungsgebäude und dem Polizeirevier. Ruhe und Ordnung wurde jedoch am dritten Tag wiederhergestellt.<sup>139</sup>

Am 21. November reichten ca. 400 Dorfbewohner von Wukan erneut eine Bittschrift bei der Stadtregierung von Lufeng ein. Am 09. Dezember teilte die Stadtregierung von Shanwei mit, die lokale Regierung habe das Ereignis vom 21. September bereits ordnungsgemäß behandelt und die Beschwerden betreffend die Rechnungsprüfung, Grundstücke, Wahl, Armutsbekämpfung der Dorfbewohner von Wukan seien grundsätzlich gelöst worden.<sup>140</sup> Nach Aussage der chinesischen Regierung sollte es sich beim gesamten Wukan-Zwischenfall an und für sich um Widersprüche im Dorf handeln. Die Beschwerden der meisten Dorfbewohner gab es über den finanziellen Skandal im Dorf. Das Ereignis sei nur von einigen Menschen mit Hintergedanken inner- und außerhalb des Dorfes gehandhabt worden, sie wollten nur Unruhe stiften, damit die Situation noch eskalieren

---

<sup>138</sup> Mu ist eine chinesische Maßeinheit. Ein Mu ist gleich 1/15 Hektar.

<sup>139</sup> Vgl. *Shanwei (Guangdong) machte den Widerstand gegen die Staatsgewalt bekannt. Ausländische Kräfte versteckten sich dahinter.*

<sup>140</sup> Vgl. *Shanwei veröffentlicht das Ergebnis der Behandlung des Wukan-Zwischenfalls am 21. September*

könne.<sup>141</sup>

Am 11. Dezember starb einer der Vertreter der Dorfbewohner, Xue Jinbo, der zwei Tage zuvor mit vier anderen Vertretern der Dorfbewohner von der Behörde festgenommen worden war, während der Haft. Die Todesursache sei laut der Angabe der Behörde ein plötzlicher Herztod. Schon einen Tag vorher errichteten sowohl die Dorfbewohner von Wukan als auch Bereitschaftspolizisten Straßenbarrikaden auf den Wegen zum Dorf Wukan.

Am 20. Dezember traf eine Arbeitsgruppe unter der Führung des stellvertretenden Sekretärs des Parteikomitees der Provinz Guangdong, Zhu Mingguo, in der Stadt Lufeng ein und ermittelte im Wukan-Zwischenfall und bearbeitete die Beschwerden der Dorfbewohner von Wukan. Die Vertreter der Dorfbewohner, Lin Zuluan und Zhu Mingguo, haben bei der Verhandlung einen Konsens erreicht. Am selben Abend wurden die Straßenbarrikaden entfernt.<sup>142</sup>

Am 01. Februar 2012 haben die Dorfbewohner von Wukan mit dem one-man-one-vote-Prinzip 11 Mitglieder der Wahlkommission gewählt. Diese Wahlkommission sollte die zukünftigen Wahlen der Vertreter der Dorfbewohner und Mitglieder des Dorfkomitees vorbereiten. Am 03. März fand die Wahl des Dorfkomitees statt. Das Wahlergebnis wurde am selben Abend bekanntgegeben. Lin Zuluan wurde mit 91,09% der Stimmen zum Vorsitzenden des Dorfkomitees gewählt.

### **6.5.2. Erarbeitung der Forschungsmaterialien anhand von Online-Berichterstattungen statt Zeitungsartikel**

Da die Renmin Ribao in ihrer Print-Zeitung vom 21. September 2011 bis 05. März 2012 lediglich zwei Berichte jeweils in ihrer Ausgabe am 22. Dezember 2011 und 10. Januar 2012 über den Wukan-Zwischenfall erstattet hat, greife ich in diesem Fall für meine Fragestellung auf die Online-Berichterstattungen, die in Renminwang, der offiziellen Webseite von der Renmin Ribao und KPCh veröffentlicht wurden, zu. Diese Online-Berichterstattungen stammen ursprünglich aus verschiedenen Quellen. Es wird davon

---

<sup>141</sup> Vgl. *Shanwei (Guangdong) machte den Widerstand gegen die Staatsgewalt bekannt. Ausländische Kräfte versteckten sich dahinter.*

<sup>142</sup> Vgl. *Dorfbewohner von Wukan, Guangdong bauen Barrikaden freiwillig ab und begrüßen die Arbeitsgruppe aus der Provinz für die Ermittlung im Dorf*

ausgegangen, dass die Renmin Ribao die Auffassung dieser Berichterstattungen vertritt, nachdem die Renmin Ribao diese Berichterstattungen in ihrer offiziellen Webseite weitergeleitet hat und Internetnutzer hierdurch diese Berichterstattungen auf der Webseite der Renmin Ribao abrufen lässt. Wie bei der ersten Fallstudie gehe ich an die Forschungsmaterialien in chronologischer Reihenfolge heran.

### **6.5.3. Online-Berichterstattungen in Renminwang im Zeitraum von September bis Dezember 2011**

Das Renminwang stellt insgesamt ein Suchergebnis von 443 Einträgen dar (Stand: 04.03.2012), nachdem eine Suchanfrage mit dem Schlüsselwort „Wukan“ auf der Homepage (<http://www.people.com.cn>) eingegeben worden ist. Davon sind ca. 36 Berichterstattungen für den Wukan-Zwischenfall unerheblich.

Die erste Berichterstattung über die Petition der Dorfbewohner von Wukan in Renminwang erschien am 23. September 2011. Diese Berichterstattung stammte von der Zeitung Legal Daily<sup>143</sup>. Der Titel dieser Berichterstattung lautete *Aufruhr in Lufeng: Petition von hunderten Menschen führte zu Zerstörungswut. Vier Menschen sind verhaftet.* (eig. Übersetzung)<sup>144</sup> Laut der Angabe dieser Berichterstattung haben die Dorfbewohner von Wukan am 21. September „eine ungehörige Petition“ (eig. Übersetzung)<sup>145</sup> eingereicht. Infolge der Anstiftung einiger Dorfbewohner wurde bei der Übergabe der Petition ein Aufruhr ausgelöst. Die Petenten haben gegenüber dem Dorfkomitee und dem Polizeirevier Vandalismus betrieben, dabei wurden mehr als 10 Polizisten verletzt und 6 Polizeiwagen beschädigt. Die Polizisten haben sich beim Aufruhr im Gegensatz zu den Petenten zurückgehalten und somit habe es keine Verletzten bei den Petenten gegeben.

Am 26. September hat das Renminwang eine Berichterstattung von der Southern Daily weitergeleitet. Diese Berichterstattung mit dem Titel *Der Wukan-Zwischenfall ist beigelegt. Vertreter der Dorfbewohner sind zufrieden mit der Antwort.* (eig. Übersetzung)<sup>146</sup> besagt, dass die Vertreter der Dorfbewohner drei Forderungen aufgestellt haben:

1. eine Ermittlung bezüglich der Verpachtung aller Grundstücke des Dorfes Wukan

---

<sup>143</sup> 法制日报

<sup>144</sup> 广东陆丰爆骚乱:数百人聚集上访引发打砸4人被捕

<sup>145</sup> 非正常上访

<sup>146</sup> 陆丰乌坎村事件基本平息 村民代表对答复表示满意

nach der Reform und Öffnung.

2. eine Untersuchung der allgemeinen Wahlen im Dorf.
3. Bekanntmachung der finanziellen Angelegenheiten des Dorfes.

Der Unterhändler der Stadtregierung Lufeng sicherte diese Anforderungen zu und verlangte von den Dorfbewohnern aggressives Verhalten zu unterlassen und die Ordnung eines normalen Lebens im Dorf zu bewahren. Die Vertreter der Dorfbewohner waren damit einverstanden (vgl. ebd.).

#### **6.5.4. Online-Berichterstattungen im Renminwang von Dezember 2011 bis Januar 2012**

Am 10. Dezember 2011, einen Tag nach dem erneuten Protest der Dorfbewohner gab das Renminwang die Berichterstattung von „eastday.com“, einem Nachrichtenportal in Shanghai frei. Der Titel dieser Berichterstattung lautete *Der Sekretär des Stadtkomitees der KPCh von Shanwei, Provinz Guangdong bemerkte, die Unruhestiftung der Dorfbewohner wurde von ausländischen Kräften gefördert.* (eig. Übersetzung)<sup>147</sup> Zheng Yanxiong, der Sekretär des Stadtkomitees der KPCh von Shanwei, meinte bei der Pressekonferenz über den Wukan-Zwischenfall, die Dorfbewohner von Wukan hätten auf falsche Art und Weise ihre berechtigten Forderungen zum Ausdruck gebracht. Die Beschwerden der Dorfbewohner haben sich hauptsächlich gegen die finanziellen Angelegenheiten des Dorfes und das Dorfkomitee gerichtet, was die Widersprüche innerhalb des Dorfes widerspiegelt. Dieses Ereignis sei aber von einigen Leuten ausgenutzt worden. Zheng Yanxiong legte die Betonung darauf, dass gewisse ausländische Kräfte sich in den Wukan-Zwischenfall eingemischt hätten, sodass der bereits beschwichtigte Konflikt wieder eskalierte. Des Weiteren glaubt er, die Stadtregierung von Shanwei sollte aus dem Wukan-Ereignis lernen, die Petition der Massen in den Vordergrund zu stellen. Die Massen sollten hingegen ihre Anfechtungen förmlich bei der Behörde einreichen können (vgl. ebd.).

Nachdem einer der Vertreter der Dorfbewohner, Xue Jingbo, bei erneutem Protest verhaftet wurde und am 11. Dezember während der Haft im Gefängnis verstarb, veröffentlichte das Nachrichtenportal des Südens eine Berichterstattung darüber. Diese Berichterstattung erschien am 13. Dezember auf Renminwang. Diese Berichterstattung trug den Titel *Folge*

---

<sup>147</sup> 广东汕尾市委书记称村民滋事受境外势力推动

*des plötzlichen Todes des inhaftierten Dorfbewohners beim Wukan-Zwischenfall: Staatsanwalt beteiligt sich an den Ermittlungen.* (eig. Übersetzung)<sup>148</sup> Damit machte die Behörde den Todesfall bekannt. Laut dieser Berichterstattung war Xue Jingbo an einem plötzlichen Herztod gestorben. Da die Familie des Verstorbenen das Ergebnis der Autopsie anzweifelte, beteiligte sich der Staatsanwalt an den Ermittlungen. Das Ergebnis der neuerlichen Autopsie von dritter Seite hat die Möglichkeit einer äußeren Todesursache nach wie vor ausgeschlossen.

Am 21. Dezember veröffentlichte das Renminwang eine Berichterstattung der Guangzhou Daily<sup>149</sup> mit dem Titel *Guangdong fordert eine ernsthafte Lösung für die sinnvolle Petition der Dorfbewohner von Wukan.* (eig. Übersetzung)<sup>150</sup> Diese Berichterstattung befasste sich mit dem Einsatz der Arbeitsgruppe der Provinzregierung Guangdong für die Lösung des Zwischenfalls. Es war auch eine Namensliste dieser Arbeitsgruppe beigefügt worden, wobei der Gruppenleiter Zhu Mingguo der stellvertretende Sekretär des Parteikomitees der Provinz Guangdong war. Laut der Berichterstattung bestätigte die Provinzregierung von Guangdong den Großteil der Beschwerden der Dorfbewohner, die sich auf Grundstücke, finanzielle Angelegenheiten und den Wechsel der Dorfkader bezogen. Die Arbeitsgruppe betonte, die Provinzregierung Guangdong könne die unvernünftige Vorgangsweise der Dorfbewohner von Wukan bei der Petition nachvollziehen, denn die Regierung der untersten Ebene habe tatsächlich Fehler bei der Arbeit begangen. Die Arbeitsgruppe werde sich den Standpunkt der Massen zu Eigen machen und die Anliegen der Dorfbewohner bestens erledigen. In der Berichterstattung gab Zhu Mingguo auch die Anweisung von Wang Yang, dem Sekretär des Parteikomitees von der Provinz Guangdong, weiter, wonach der Wukan-Zwischenfall die Folge einer Ansammlung von (bei der wirtschaftlichen Entwicklung entstandenen) Widersprüchen sei und eine verantwortungsvolle Regierung, wenn sie mit diesen Widersprüchen und Problemstellungen konfrontiert werde, sie auch lösen müsse.

Die Renmin Ribao veröffentlichte am 22. Dezember einen Kommentar über die Beilegung des Wukan-Zwischenfalls in der Zeitung. Dies war die bisher erste offizielle Berichterstattung bezüglich dieses Zwischenfalls. Der Titel des Artikels lautete *Was hat uns*

---

<sup>148</sup> 广东乌坎事件被拘村民猝死续: 检方介入调查

<sup>149</sup> 广州日报

<sup>150</sup> 广东要求认真解决乌坎村民合理诉求查处腐败

*die Wende in Wukan gezeigt?* (eig. Übersetzung)<sup>151</sup>. Diese Berichterstattung betonte gleich, dass die Erfassung der Anliegen der Massen für die Lösung der Probleme von zentraler Bedeutung sei. Der Artikel meinte, bei dem Wukan-Zwischenfall ginge es um die Interessen und die Anliegen der Dorfbewohner und die Wende des Ereignisses sei ebenfalls Ausdruck dieser Interessen. Der Artikel gab zu, die Kontroverse wegen der Grundstücke sei heutzutage kein Einzelfall, sondern mittlerweile weit verbreitet in ganz China. Der Artikel wies weiters darauf hin, dass die Ursache der Eskalation in Wukan ein Fehler der Regierung auf der untersten Ebene gewesen sei. Sie habe die berechtigten Beschwerden der Massen ignoriert, sodass die ursprünglich vernünftige Petition schließlich zu einem extremen Konflikt angewachsen sei. Die Arbeitsgruppe der Provinz Guangdong habe diesen Fehler korrigiert und deshalb den Wukan-Konflikt erfolgreich beschwichtigt. Die Interessen der Massen seien das Endziel der Entwicklung. Die direktesten, aktuellsten Interessenkonflikte des Volkes trefflich zu lösen sei die größte Politik und der Prüfstein für die Führungsfähigkeit der Kader.

#### **6.5.5. Online-Berichterstattungen auf Renminwang von Januar bis März 2012**

Der am 10. Januar 2012 erscheinende Artikel mit dem Titel *Was zeigt uns der Wukan-Zwischenfall?* (eig. Übersetzung)<sup>152</sup> war die zweite offizielle Berichterstattung, die in der Renmin Ribao veröffentlicht wurde. In diesem Artikel behandelte der Autor den Zusammenhang zwischen der Stabilität der ländlichen Entwicklung und der demokratischen Aufsicht. Der Autor glaubt, die wesentliche Ursache des Wukan-Zwischenfalls sei der Mangel an Demokratie und Kontrolle. Demzufolge missbrauchen Parteikader der untersten Ebene ihre Macht und schaden den Interessen der Massen. Die Demokratie und Kontrolle seien wirksame Mittel zur Bekämpfung der Korruption.

In der Weiterverfolgung des Wukan-Zwischenfalls hat Renminwang auch zahlreiche Berichterstattungen über die Wahl des Wahlkomitees und Dorfkomitees von Wukan freigegeben. Darunter hat eine Reportage von The Beijing News<sup>153</sup> die ausführlich über die Wahl des Wahlkomitees von Wukan berichtet. Diese Reportage mit dem Titel *Wahlergebnis*

---

<sup>151</sup> 乌坎转机提示我们什么

<sup>152</sup> 乌坎事件折射出什么

<sup>153</sup> 新京报

des Wahlkomitees der Dorfbewohner von Wukan liegt vor. 11 Personen sind gewählt worden. (eig. Übersetzung)<sup>154</sup> hat neben dem Bericht über die Wahl auch Interviews mit Dorfbewohnern geführt. Die Reportage erklärte, dass ein beträchtlicher Teil der Dorfbewohner bei der gestrigen Wahl zum ersten Mal ihre Stimme abgegeben habe. Ein 26-jähriger Dorfbewohner namens Zhu Qijie sagte beim Interview, dass er in Guangzhou arbeitet und wegen der Wahl die Rückreise nach Guangzhou verschoben habe. Zhang Niangqiu, eine 45-jährige gehbehinderte Frau, ließ sich von ihrem Mann im Rollstuhl zum Wahllokal bringen. Sie sagte, sie wolle im Wahllokal etwas Neues sehen. Yang Semao, der Wahlleiter bemerkte beim Interview, die Wahl des Wahlkomitees sei sehr wichtig. Nur ein gerechtes Wahlkomitee könne eine gerechte Wahl des Dorfkomitees garantieren. Er habe bei dieser Wahl sehr viel Unterstützung und Begeisterung der Dorfbewohner von Wukan gesehen, er sei sehr bewegt gewesen (vgl. ebd.).

Über die Wahl des Dorfkomitees am 03. März wurde von unterschiedlichen Medien in China ausführlich berichtet. Darunter hat das Renminwang eine Berichterstattung der Southern Daily weitergeleitet, diese mit dem Titel *Dorf Wukan hat das neue Dorfkomitee gewählt*. (eig. Übersetzung)<sup>155</sup> Die Dorfbewohner von Wukan haben die Wahl des Dorfkomitees für offen und transparent gehalten. Die Arbeitsgruppe der Provinz Guangdong vertrete die Meinung, das Dorfkomitee sei eine wesentliche Plattform für die Lösung der Beschwerden der Dorfbewohner und eine gesetzmäßige Wahl sei daher im gleichen Sinne signifikant. Der neu gewählte Direktor des Dorfkomitees, Lin Zuluan, sagte beim Interview, das neue Dorfkomitee werde gemäß dem Prinzip von „kleines Dorfkomitee, große Dorfbewohner (eig. Übersetzung)<sup>156</sup> die Dorf-Angelegenheiten rechtlich korrekt und transparent behandeln und berechnigte Forderungen der Dorfbewohner aufnehmen. Das Dorfkomitee werde von allen Dorfbewohnern, vom Rat der Dorfvertreter (eig. Übersetzung)<sup>157</sup> und vom Kontrollkomitee für Dorf-Angelegenheiten (eig. Übersetzung)<sup>158</sup> ernsthaft beaufsichtigt (vgl. ebd.).

---

<sup>154</sup> 广东乌坎村民选举委员会选举结果出炉 11 人当选

<sup>155</sup> 乌坎村选举出新村委会

<sup>156</sup> 小村委 大村民 Damit ist gemeint, dass die Macht des Dorfkomitees nun beschränkt ist und die Dorfbewohner mehr an der Dorfverwaltung beteiligt sind.

<sup>157</sup> 村民代表会议

<sup>158</sup> 村务监督委员会

## **6.5.6. Vergleichende Analyse des Wukan-Zwischenfalls im Zusammenhang der „harmonischen Gesellschaft“**

### **6.5.6.1. Die Vorgangsweise der chinesischen Regierung beim Wukan-Zwischenfall**

Der Wukan-Zwischenfall ist ein typisches Ereignis für eine Studie der Propagandastrategie der chinesischen Regierung im Informationszeitalter. Als ein Massenvorfall<sup>159</sup> ist der Wukan-Zwischenfall kein Einzelereignis in China. Im Jahre 2010 hat es insgesamt 18.000 solcher Massenvorfälle gegeben<sup>160</sup> und so hat die chinesische Regierung immer mehr Erfahrungen im Umgang mit derartigen Ereignissen gesammelt. Die Dorfbewohner Wukans haben bei der Petition drei wesentliche Beschwerden vorgebracht: Rückgabe der Grundstücke, Ermittlung der finanziellen Angelegenheiten des Dorfes und Wahl des neuen Dorfkomitees. Zu Beginn des Wukan-Zwischenfalls hat die Regierung in den öffentlichen Medien den Konflikt nicht geheim gehalten. Jedoch durften die Medien über dieses Ereignis nicht nach eigenem Willen berichten, sondern nur die offiziellen Meldungen<sup>161</sup> der örtlichen Regierung veröffentlichen<sup>162</sup>. Alle Berichterstattungen erzählten von einer ungehörigen Petition und von der Aufruhr in Wukan. Als Sprachrohr der KPCh hüllte sich die Renmin Ribao in Schweigen. Da der Inhalt einer Berichterstattung der Renmin Ribao die Beurteilung des Wukan-Zwischenfalls seitens der chinesischen Regierung wiederzugeben hat, musste die Renmin Ribao mit der Reportage über den Wukan-Zwischenfall behutsam sein und die Entwicklung des Ereignisses zunächst einmal abwarten und beobachten. An sich ist die Lösung eines Ereignisses wie die des Wukan-

---

<sup>159</sup> 群体事件

<sup>160</sup> Vgl. *In China hat es letztes Jahr 18.000 Massenvorfälle gegeben—Verdreifacht innerhalb von 10 Jahren*

<sup>161</sup> 通稿

<sup>162</sup> Anhand von den Online-Berichterstattungen in Renminwang im Zeitraum von 21. September bis 21. Dezember 2011 komme ich auf diese Behauptung. Der 21. September war der erste Tag der Petition der Dorfbewohner von Wukan. Am 21. Dezember waren sich die Dorfbewohner von Wukan und die Arbeitsgruppe der Provinzregierung Guangdong über die Lösung einig. Nachstehend sind drei Exemplare von diesen offiziellen Meldungen, welche das Renminwang von der Southern Daily weitergeleitet hat. Wie weiter oben erwähnt ist Southern Daily die offizielle Parteizeitung des Parteikomitees der Provinz Guangdong. Somit sind diese offiziellen Meldungen bezüglich des Wukan-Zwischenfalls von der örtlichen Regierung veröffentlicht.

1. *Dorfbewohner von Wukan lösen einen Aufruhr in Lufeng aus Mehrere Polizisten sind dabei verletzt.* (veröffentlicht beim Renminwang am 23. September 2011)
2. *5 Dorfbewohner von Wukan wurden strafrechtlich festgenommen wegen Verdacht des Verbrechens.* (veröffentlicht beim Renminwang am 12. Dezember 2011)
3. *Die Arbeitsgruppe aus der Provinz Guangdong stationiert in Lufeng, um den Wukan-Zwischenfall zu lösen.* (veröffentlicht beim Renminwang am 21. Dezember 2011)

Zwischenfalls sowie die Leitung der Medienberichte über ein derartiges Ereignis immer die Aufgaben der örtlichen Regierung gewesen. Der Einsatz bewaffneter Polizisten und die Festnahme von Vertretern der Dorfbewohner waren die Aktionen, die von der Stadtregierung von Shanwei gesetzt wurden. Die bei der Pressekonferenz getätigte Behauptung von Zheng Yanxiong, dem Sekretär des Stadtkomitees der KPCh von Shanwei, dass die Petition der Dorfbewohner von Wukan von einigen Leuten mit Hintergedanken ausgenutzt wurde und ausländische Kräfte sich in den Tumult in Wukan eingemischt hätten, wurde von vielen chinesischen Medien weitergegeben. Mit diesen Handlungen hoffte die Stadtregierung von Shanwei den Konflikt in Wukan beilegen zu können. Diese Methoden waren die konventionellen Handlungsweisen der chinesischen Regierung im Kontext von derartigen Ereignissen, haben aber beim Wukan-Zwischenfall versagt. Hierauf griff die Provinzregierung von Guangdong in das Wukan-Ereignis ein. Die Arbeitsgruppe der Provinzregierung lernte aus dem Vorgehen der Staatsregierung von Shanwei und unterließ Maßnahmen zur Einschüchterung der Dorfbewohner. Dabei setzte sie bei der Behandlung des Ereignisses Überlegungen der KPCh um, wie eine „harmonische Gesellschaft“ in China heutzutage errichtet und aufrechterhalten werden soll. Die Provinzregierung von Guangdong entschied sich für die Aufnahme der Beschwerden der Dorfbewohner von Wukan, weil sie es möglicherweise erkannt hatte, dass die Politik der „harmonischen Gesellschaft“ nicht durchgesetzt werden kann, wenn die Beschwerde der Massen unterdrückt werden. Die Vorgangsweise der Provinzregierung von Guangdong hat bei den Dorfbewohnern von Wukan zum Erfolg geführt, und somit konnte der Konflikt beigelegt werden. Die Errungenschaft der Provinzregierung von Guangzhou wurde offensichtlich von der Zentralregierung Chinas anerkannt.<sup>163</sup>

#### **6.5.6.2. Untersuchung der Propagandastrategie der chinesischen Regierung beim Wukan-Ereignis anhand von Berichterstattungen auf Renminwang**

Mit dem Übersichtsartikel (vgl. ebd.), den die Renmin Ribao am 22. Dezember 2011 veröffentlicht hat, bejahte die chinesische Zentralregierung die Vorgehensweise der

---

<sup>163</sup> Vgl. *Was hat „die Wende des Wukan-Ereignisses“ uns angedeutet?* Dieser eigenverfasste Artikel wurde am 22. Dezember 2011, den nächsten Tag nach der Vereinbarung bezüglich der Lösung des Wukan-Zwischenfalls von der Renmin Ribao veröffentlicht. In diesem Artikel wurde die Vorgehensweise der Provinzregierung Guangdong zum Wukan-Zwischenfall gelobt und auch zum Vorbild erklärt.

Provinzregierung von Guangdong. Erst nach der Veröffentlichung dieses Artikels durften die Medien eigene Berichterstattungen über den Wukan-Zwischenfall veröffentlichen.<sup>164</sup> Der Kommentar der Renmin Ribao erwähnte die Behauptung, „Leute mit Hintergedanken“ und „ausländische Kräfte“ hätten das Ereignis beeinflusst, mit keinem Wort sondern legte Betonung auf die berechtigten Interessen der Dorfbewohner und die Korruption der Dorfbeamten. Somit beurteilte die Zentralregierung offiziell den Wukan-Zwischenfall nicht als Ausdruck der Untergrabung der Staatsgewalt, sondern als Protest gegen Rechtsverletzungen. Diese Beurteilung ist ein wichtiger Beschluss mit Auswirkung auf die Propagandastrategie der chinesischen Regierung. Denn angesichts der zunehmenden Zahl vergleichbarer Ereignisse in China kann und darf die chinesische Regierung solche Unruhen nicht mehr blindlings unterdrücken. Eine derartige Vorgangsweise ist nämlich dazu angetan, die Konflikte eskalieren zu lassen. Die chinesische Regierung definiert den Wukan-Zwischenfall stattdessen als Ausdruck der „Widersprüche im Volke“, die bei der Errichtung und Aufrechterhaltung einer „harmonischen Gesellschaft“ unweigerlich beachtet und gelöst werden müssen. Mit dieser Propagandastrategie versucht die chinesische Regierung die öffentliche Meinung zu beeinflussen und rettet sich wieder einmal aus Gefahr, die ein so genanntes negatives Vorkommnis für sie darstellt.

### **6.5.6.3. Gegenstrategie der Dorfbewohner von Wukan**

Die Dorfbewohner von Wukan haben beim Konflikt die Politik der „harmonischen Gesellschaft“ geschickt zu eigenen Gunsten ausgenutzt. Sie ließen während der Konfrontation mit den bewaffneten Polizisten Botschaften nach außen dringen, dass sie auch Mitglieder der KPCh und des KJVC<sup>165</sup> sind und nur gegen die Korruption der

---

<sup>164</sup> Anhand von den Online-Berichterstattungen beim Renminwang ab 22. Dezember 2011 komme ich zu dieser Behauptung. Seitdem sind beim Renminwang Berichterstattungen hinsichtlich des Wukan-Zwischenfalls nicht nur die Weiterleitung der öffentlichen Meldungen von der Parteizeitung des Parteikomitees der Provinz Guangdong, sondern aus unterschiedlichen Zeitungsquellen zu finden. Nachstehend sind 2 Berichterstattungen beim Renminwang aus unterschiedlichen Zeitungsquellen ab 22. Dezember 2011:

1. *Legal Daily*: „die Wende des Wukan-Zwischenfalls“, die Macht der Machthaber muss zur ick zum Recht (veröffentlicht in *Legal Daily* am 28. Dezember 2011)

2. *Beijing Times*: Bei den demokratischen Wahlen an der Basis darf das Gesetz nicht fehlen. (veröffentlicht in *Beijing Times* am 30. Dezember 2011)

<sup>165</sup> 共青团

Dorfbeamten und den Verkauf der Grundstücke protestierten. Bei den Verhandlungen mit der Arbeitsgruppe der Provinzregierung von Guangdong äußerten sie, sie seien zuversichtlich, dass Führer in der Zentral- und Provinzregierung den Zwischenfall angemessen bereinigen können. Mit diesen Erläuterungen rechtfertigten sie ihre Aufrühr: Da die Korruption der „harmonischen Gesellschaft“ schadet, muss sie bekämpft werden, demnach bekämpfen die Dorfbewohner von Wukan nichts anderes als die Korruption. D.h., was die Dorfbewohner von Wukan machen, ist nicht gegen, sondern für eine „harmonische Gesellschaft“.

## **7. Schlussfolgerung**

Die Propaganda existiert bereits seit der Antike und hat sich im Laufe der Zeit zu einem signifikanten Phänomen in vielen Bereichen entwickelt. Bei der Entwicklung der Propaganda sind die Mittel für die Verbreitung des Inhalts immer das Wesentlichste. Zu solchen Mitteln zählen sowohl die Münzen des römischen Reichs, die Pamphlete im 18. und 19. Jahrhundert als auch das Internet heutzutage. Diese Verbreitungsmittel machen nicht nur die Vorgehensweisen der Propaganda aus, sie sind auch häufig ausschlaggebend für die Wirkung der Propaganda.

Obwohl sich die KPCh der Wichtigkeit der Propaganda schon seit ihrer Gründung bewusst war, wurden die wesentlichen Leitlinien für ihre Propagandaarbeit erst während der Ausrichtungsbewegung von Yan'an ausgearbeitet. Eine dieser Leitlinien beschreibt, dass das Volk nur jene Teile der Nachrichten, die die Partei ihnen zu erfahren erlaubt, zu erfahren braucht (Gao, 2000: S. 308). Dieses Prinzip ist aus zwei Gründen wichtig, denn erstens ist es bis heute immer noch der Grundsatz für die Propaganda der KPCh und zweitens handelt sich um die Kontrolle der Verbreitungsmittel.

Des Weiteren ist die KPCh durchaus bewandert in den zwei substanziellen Hauptzielvorstellungen der Propaganda, also der Mobilisierung und Überzeugung. Die KPCh hat von der Parteigründung bis in die Gegenwart bei unterschiedlichen Zielsetzungen die richtige Art der Propaganda zum Einsatz gebracht, um das optimale Resultat zu erzielen. Zusammenfassend kann man so formulieren, dass die KPCh ihre Propaganda vor der Reform- und Öffnungspolitik am Ende der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts weitgehend zum Zweck der Mobilisierung des chinesischen Volks verwendet. Danach setzt die KPCh die Propaganda vornehmlich für die Überzeugung des chinesischen Volks ein. Daraus wird ersichtlich, dass diese zwei Hauptzielvorstellungen der Propaganda nur von den unterschiedlichen Zielsetzungen bestimmt werden. Die Faktoren in der politischen und gesellschaftlichen Hinsicht wie z.B. Singularismus im Sinne der Meinungseinfalt oder Pluralismus im Sinne der Meinungsvielfalt haben hier keinerlei Einfluss auf die Hauptzielvorstellungen der Propaganda.

Die rasante Verbreitung des Internets in China ist für die KPCh ein zweiseitiges Schwert. Zum Einen ist ein gut entwickeltes Internet für die Modernisierung Chinas wichtig, zum Anderen stellt das Internet für die KPCh die Bedrohung dar, weil das

chinesische Volk die Möglichkeiten hat, Informationen, die dem Ruf der KPCh abträglich sind, zu erfahren, zu veröffentlichen und zu diskutieren. Dies ist im Internetzeitalter nicht mehr zu verhindern, obwohl die KPCh mit Hilfe von technischen Mitteln strenge Internetzensur durchführt. Die Internet-"Geschöpfe" wie z.B. Online-Communities, welche aus Internetforen zusammengesetzt sind, stellen dem chinesischen Volk eine bisher beispiellose öffentliche Plattform für Meinungs austausch und Informationsweitergabe zur Verfügung.

Der Versuch, die öffentlichen Meinungen zu manipulieren, ist eine weitere Vorgehensweise der KPCh bei der Internetkontrolle neben der inhaltlichen Zensur. Diese Methode wird hauptsächlich in Bezug auf die Leitung<sup>166</sup> der öffentlichen Meinungen im Internet verwendet. Die KPCh beauftragt zahlreiche Internet-Kommentatoren, die sich in den Online-Communities proaktiv zur aktuellen Politik und den Zeitgeschehen äußern. Dabei sprechen sie ausschließlich positiv über die KPCh und deren Leistung und versuchen andere Leute im Internet davon zu überzeugen.

Chinas Gesellschaft steht heute einer beispiellosen Krise gegenüber. Der große Unterschied zwischen Arm und Reich aber vor allem die Korruption der Kader der KPCh destabilisieren die Gesellschaft Chinas und demzufolge das Regime der KPCh. Daher wurde das Konzept der „harmonischen sozialistischen Gesellschaft“ ins Leben gerufen, um die Stabilität der Gesellschaft Chinas aufrecht zu erhalten und das Regime sichern zu können. Die KPCh lanciert dieses Konzept in Form einer Parole über alle möglichen Medien wie Zeitungen, Fernseher und Internet kontinuierlich. Im Hinblick darauf lässt sich die „harmonische Gesellschaft“ eher als politische Propaganda verstehen als eine politische Richtlinie.

Nachdem die KPCh das Bewahren der Stabilität der Gesellschaft Chinas priorisiert hat, sind negative Ereignisse besonders empfindliche Störungen, denn negative Ereignisse laufen der Stabilität der Gesellschaft zuwider und ermuntern das chinesische Volk zum Nachdenken über die Regierungsfähigkeit der KPCh. Wie schon erwähnt ist es im Internetzeitalter nicht mehr möglich, Geschehnisse zu verbergen. Daraufhin hat die KPCh ihre Strategie des Umgangs mit negativen Ereignissen neu entworfen. Statt negative Ereignisse in den öffentlichen Medien komplett zu vernachlässigen, lässt die KPCh sie zunächst in beschränktem Umfang berichten. Zwischenzeitlich wartet sie ab und

---

<sup>166</sup> 引导

beobachtet, wie sich diese Ereignisse weiter entwickeln und noch wichtiger, wie die chinesische Bevölkerung darauf reagiert. Die öffentliche Meinung der chinesischen Bevölkerung kann dank der Online-Communities leicht erfasst werden. Anhand der gesammelten Daten über die öffentlichen Meinungen entscheidet die KPCh dann, wie sie die negativen Ereignisse in den öffentlichen Medien weiter behandeln wird. So wird großen Wert darauf gelegt, dass über negative Ereignisse in einem für die KPCh vorteilhaften Rahmen und Ausmaß, aber auch nicht zu weit von den öffentlichen Meinungen abweichend berichtet wird. Auf diese Art und Weise bemüht sich die KPCh, ein der Meinung des chinesischen Volks entsprechendes Image zu erlangen.

Aufgrund der hier vorgestellten Fallstudien bin ich zu dem Schluss gekommen, dass trotz aller Bemühungen die KPCh heutzutage ihre Propaganda nur kaum mit Erfolg durchführen kann. Die Medien und Presse-Industrie Chinas sind seit der Reform und Öffnung rasant gewachsen. Diese, darunter auch die Renmin Ribao, müssen ihren Betrieb in dieser Konstellation an die Marktbedürfnisse anpassen, obwohl sie immer noch der Generalverwaltung für Presse und Publikation und der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der KPCh unterstehen. Einige Medien und Presse-Unternehmen, die fern der Hauptstadt Beijing und meistens in der südlichen Provinz Guangdong liegen, trauen sich, Ereignisse aus anderer Perspektive als der der KPCh zu betrachten und zu berichten. Es ist auch in der Praxis nachgewiesen worden, dass ihre Berichterstattungen einen großen Anklang beim chinesischen Publikum finden.

Die im Internet wahrzunehmenden Reaktionen der chinesischen Bevölkerung auf die Berichterstattungen in den zwei Fallstudien in meiner Arbeit zeigen, dass sich die chinesische Bevölkerung schnelle, objektive Berichterstattungen wünscht und eine starke Abneigung gegen Berichterstattungen zu propagandistischen Zwecken hat. Überdies beteiligt sich das chinesische Volk heute aktiv an der Internet-Kommunikation. Solch ein Informationsaustausch in der Öffentlichkeit im Internet macht die Propaganda der KPCh ebenfalls wirkungslos. Dieser Tatsache ist sich die KPCh durchaus bewusst. Wie das Ergebnis meiner Masterarbeit es zeigt, wird diese Situation in Zukunft auch weiter so bleiben.

## Literaturverzeichnis

- 1. China Internet Development Stats Report. China Internet Network Information Center, 1997
- 5 Dorfbewohner von Wukan wurden strafrechtlich festgenommen wegen Verdacht des Verbrechens  
陆丰乌坎 5 村民涉罪被刑拘  
Online unter:  
<http://gd.people.com.cn/GB//n/2011/1212/c123963-16596671.html> (letzter Zugriff: 08-02-2014)
- 27. China Internet Development Stats Report. China Internet Network Information Center, 2011
- 60 Minutes Interviewing Chinese President Jiang Zemin (60 分钟江泽民专访) Part 3/6  
Online unter:  
<http://www.youtube.com/watch?v=DTTrSANnaI8> (letzter Zugriff: 04-02-2012)
- About us – Newsgd.com  
关于我们 Newsgd.com  
Online unter:  
<http://www.southcn.com/v2008/footnavi/aboutus> (letzter Zugriff: 25-01-2012)
- Arnold, Klaus (2003): Propaganda als ideologische Kommunikation. Publizistik, 43, 63-82.
- Arnold, Wolfgang (1977): Wann und wie lügen die Massenmedien. Graz-Wien: Leykam-Verlag
- Apter, David/Saich, Tony (1994): Revolutionary Discourse in Mao's Republic. Cambridge: Harvard University Press
- Aufruhr in Lufeng, Guangdong: Petition von hunderten Menschen führte zu Zerstörungswut. Vier Menschen sind verhaftet.  
广东陆丰爆骚乱:数百人聚集上访引发打砸 4 人被捕  
Online unter:  
<http://unn.people.com.cn/GB/14748/15734533.html> (letzter Zugriff: 04-02-2014)
- Auslegung des Ursprungs des Wortes „die neue Zeit“ in der Parteigeschichte: Die Positionierung ist problematisch  
解读党史上“新时期”一词由来: 定位很成问题  
Online unter:  
[http://news.ifeng.com/history/shixueyuan/detail\\_2011\\_04/07/5594363\\_0.shtml](http://news.ifeng.com/history/shixueyuan/detail_2011_04/07/5594363_0.shtml)  
(letzter Zugriff: 12-02-2012)
- Autorisierte die Veröffentlichung: Das Weißbuch: Der Stand des Internets Chinas  
Online unter:  
[http://news.xinhuanet.com/politics/2010-06/08/c\\_12195221.htm](http://news.xinhuanet.com/politics/2010-06/08/c_12195221.htm) (letzter Zugriff: 22-

02-2011)

- Bai, Zheng 白峥. & Wu, Guangqing 吴广庆 (2009): 新时期中国共产党的宣传思想工作 Die Propagandaarbeit der KPCh in der neuen Zeit. 党政干部学刊 Akademisches Journal der Partei- und Regierungskader, 09, 29.
- Bartlett, F. C. (1962): The Aims of Political Propaganda. In D. Katz, D. Cartwright, S. Eldersveld & A. McClung Lee (Ed.), Public Opinion and Propaganda. New York: Holt, Rinehart and Winston
- Bei aller Kritik am Unfall der Zugkollision ist die Korrektur an der Trägheit der Macht von höchster Dringlichkeit 检讨动车追尾事故，亟须矫正的是权力惯性 in Southern Metropolis Daily, 26. Juli 2011, Seite 2
- Bei der schrecklichen Zugkollision von Wenzhou wird vom Anfang bis zum Ende Missachtung der Menschenrechte aufgewiesen  
温州动车载人碰撞惨案中，自始至终都标出的是践踏人权。  
Online unter:  
<http://bbs1.people.com.cn/post/1/1/1/111174937.html> (letzter Zugriff: 15-02-2014)
- Beijing Times: Bei den demokratischen Wahlen an der Basis darf das Gesetz nicht fehlen.  
京华时报：基层民主选举法律不能靠边  
Online unter:  
<http://opinion.people.com.cn/GB/16759781.html> (letzter Zugriff: 08-02-2014)
- Beschluss des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses über die Gewährleistung der Internet-Sicherheit  
全国人大常委会关于维护互联网安全的决定  
Online unter:  
[http://www.npc.gov.cn/wxzl/gongbao/2001-03/05/content\\_5131101.htm](http://www.npc.gov.cn/wxzl/gongbao/2001-03/05/content_5131101.htm) (letzter Zugriff: 21. 02. 2014)
- Biagi, Shirley (2007): Media/Impact: An Introduction to Mass Media. Belmont, CA: Thomson Learning Inc.
- Braucht der E-Gouvernement mehr Goldene Projekte?  
电子政务是否还需要更多的金字工程  
Online unter:  
<http://www.ciotimes.com/industry/zf/government2008012511.html> (letzter Zugriff: 04-02-2014)
- Bredero, Adriaan H. (1998): Christenheit und Christentum im Mittelalter. Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- Bryce, James (1921): Modern Democracies Part One. New York: MacMillan Company
- Burke, Kenneth (1969): A Rhetoric of Motives. California: University of California Press

- Bussemer, Thymian (2008): Propaganda: Konzepte und Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Cai, Hua 才华. & Dong, Xingjie 董兴杰 (2010): 中国共产党幼年时期的宣传工作及其特点 Die Propagandaarbeit und deren Charakter während Frühzeit der KPCh. 河北学刊 Hebei Academic Journal, Vol. 31, No. 4, 98.
- Chapman, James (2003): Cinemas of the World: Film and Society from 1895 to the Present. London: Reaction Books
- Chinas Green Dam wurde beschuldigt, das gleiche Produkt von den USA kopiert zu haben. Green Dam filtertet politische Inhalte mehr als Porno.  
中国绿坝被指剽窃美国同行 绿坝过滤政治内容多余色情  
Online unter:  
<http://it.icxo.com/htmlnews/2009/06/15/1363688.htm> (letzter Zugriff: 04-02-2014)
- Cisco hilft dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit umfassend beim Umbau des Netzwerks der ersten Ebene vom Goldenen Schild.  
思科力助公安部实现对金盾一级网的全面改造  
Online unter:  
<http://tech.sina.com.cn/it/2004-03-29/1418340598.shtml> (letzter Zugriff: 04-02-2014)
- Company Overview von Alibaba Group  
Online unter:  
<http://news.alibaba.com/specials/aboutalibaba/aligroup/index.html#Taobao> (letzter Zugriff: 22-02-2011)
- Das Untersuchungsteam des Eisenbahnunfalls von Wenzhou hält die Zugkollision für ganz und gar vermeidbar  
温州动车事故调查组称追尾事故完全可以避免  
Online unter:  
<http://bbs1.people.com.cn/post/1/1/1/111524834.html> (letzter Zugriff: 15-02-2014)
- Das Wukan-Ereignis ist beschwichtigt. Vertreter der Dorfbewohner sind zufrieden mit der Antwort  
陆丰乌坎村事件基本平息 村民代表对答复表示满意  
Online unter:  
<http://gd.people.com.cn/GB/123937/123963/15751173.html> (letzter Zugriff: 04-03-2012)
- David-Fox, Michael (1996): Science, Political Enlightenment and Agitprop: On the Typology of Social Knowledge in the Early Soviet Period. Minerva, 34, No. 4, 347-366
- Davison, W. Phillips (1971): Some Trends in International Propaganda. Annals of the American Academy of Political and Social Science, 398, 1-13.
- Deg, Robert (2007): Basiswissen Public Relations: Professionelle Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit. Wiesbaden: VS Verlag

- Deng Xiaopings Rede während seiner südlichen Tour im Jahr 1992  
1992 年邓小平南巡讲话  
Online unter:  
<http://news.sina.com.cn/c/2007-01-24/150312127429.shtml> (letzter Zugriff: 12-02-2012)
- Der 14. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas  
中国共产党第十四次全国代表大会  
Online unter:  
[http://news.xinhuanet.com/newscenter/2005-01/16/content\\_2468098.htm](http://news.xinhuanet.com/newscenter/2005-01/16/content_2468098.htm) (letzter Zugriff: 12-02-2014)
- Der Beschluss des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses für Gewährleistung der Internet-Sicherheit  
Online unter:  
[http://www.npc.gov.cn/wxzl/gongbao/2001-03/05/content\\_5131101.htm](http://www.npc.gov.cn/wxzl/gongbao/2001-03/05/content_5131101.htm) (letzter Zugriff: 04-02-2012)
- Der Ermittlungsbericht zum Zugunfall ist voller Ungereimtheiten: Könnt Ihr aufhören, sich derartig aberwitzig zu stellen?  
温州动车事故调查报告漏洞百出：能别这么雷人吗？  
Online unter:  
<http://bbs1.people.com.cn/post/1/1/1/111178918.html> (letzter Zugriff: 15-02-2014)
- Der Sekretär des Stadtkomitees der KPCh von Shanwei, Provinz Guangdong bemerkte, die Unruhestiftung von den Dorfbewohnern wurde von ausländischen Kräften gefördert. (广东汕尾市委书记称村民滋事受境外势力推动)  
Online unter:  
<http://hi.people.com.cn/2011/12/10/735955.html> (letzter Zugriff: 04-03-2012)
- Der Stand des Internets in China  
中国互联网状况  
Online unter:  
[http://www.gov.cn/zwggk/2010-06/08/content\\_1622866.htm](http://www.gov.cn/zwggk/2010-06/08/content_1622866.htm) (letzter Zugriff: 12-02-2014)
- Die Arbeitsgruppe aus der Provinz Guangdong stationiert in Lufeng, um den Wukan-Zwischenfall zu lösen.  
广东省工作组进驻陆丰解决乌坎事件  
Online unter:  
<http://cpc.people.com.cn/GB/64093/64387/16672320.html> (letzter Zugriff: 08-02-2014)
- Die Goebbels-Rede im Kaiserhof am 28.3.1933  
Online unter:  
<http://www.filmportal.de/df/ec/Artikel,,,,,,,,,EE6E8FF2B826125CE03053D50B3701BF,,,,,,,,,,,,,html> (letzter Zugriff: 15-03-10)

- Die Korruption ist Terrorismus geworden (腐败已成为恐怖主义)  
Online unter: <http://club.kdnet.net/dispbbs.asp?boardid=1&id=7639456> (letzter Zugriff: 29-02-2014)
- Die offizielle Webpräsenz von Green Dam enthält Links zu schädlichen Inhalten.  
Netzbürger fragen warum.  
绿坝官网现不良网站友情链接 网友质疑  
Online unter:  
<http://info.it.hc360.com/2009/06/111250279070.shtml> (letzter Zugriff: 04-02-2014)
- Die Southern Metropolis Daily übernimmt das KDNET. Das neue KDNET geht online zur öffentlichen Probe.  
南方都市报入主 新凯迪上线公测  
Online unter:  
<http://www.oeeee.com/a/20100529/890917.html> (letzter Zugriff: 26-01-2014)
- Die Zugkollision von Wenzhou ist kein einfacher Unfall, sie ist ein schweres Mordverbrechen!  
温州动车追尾，这不是简单的事故，是一起重大犯罪命案！  
Online unter:  
<http://bbs1.people.com.cn/post/1/1/1/111257955.html> (letzter Zugriff: 15-02-2014)
- Die Zugkollision von Wenzhou muss angesichts der Zweifel in der Öffentlichkeit gründlich abgeklärt werden 动车温州追尾事故，直面公众质疑需要彻底 in Southern Metropolis Daily, 25. Juli 2011, Seite 2
- Doob, Leonard W. (1950): Public Opinion and Propaganda. New York: Henry Holt and Company
- Dorf Wukan hat das neue Dorfkomitee gewählt  
乌坎村选举出新村委会  
Online unter:  
<http://gd.people.com.cn/GB//n/2012/0305/c123953-16810960.html> (letzter Zugriff: 08-03-2012)
- Dorfbewohner von Wukan lösen einen Aufruhr in Lufeng aus Mehrere Polizisten sind dabei verletzt.  
陆丰发生乌坎村民打砸事件 多名干警受伤  
Online unter:  
<http://gd.people.com.cn/GB/123937/123963/15736334.html> (letzter Zugriff: 08-02-2014)
- Dorfbewohner von Wukan, Guangdong bauen Barrikaden freiwillig ab und begrüßen die Arbeitsgruppe aus der Provinz für die Ermittlung im Dorf  
广东乌坎村民自拆路障 欢迎省工作组进村调查  
[http://news.xinhuanet.com/local/2011-12/22/c\\_122465994.htm](http://news.xinhuanet.com/local/2011-12/22/c_122465994.htm) (letzter Zugriff: 16-02-2014)

- Drei Zweifel an der Zugkollision Die Zahl der Toten ist auf 40 gestiegen 三问动车追尾疑云 遇难人数增至 40 人 in Southern Metropolis Daily, 26. Juli 2011, Seite 1
- Dritte Plenarsitzung des 11. Zentralkomitees der KPCh (1978)  
中共十一届三中全会 (1978年)  
Online unter:  
[http://news.xinhuanet.com/ziliao/2003-01/20/content\\_697755.htm](http://news.xinhuanet.com/ziliao/2003-01/20/content_697755.htm) (letzter Zugriff: 12-02-2014)
- eBay und TOM Online etablieren ein Joint-Venture  
Online unter:  
[http://tech.sina.com.cn/focus/TOM\\_eBay/index.shtml](http://tech.sina.com.cn/focus/TOM_eBay/index.shtml) (letzter Zugriff: 22-02-2011)
- Ebner, Michael (2008): Internetforen. Norderstedt: Books on Demand GmbH
- Edwards, Mark U. (2004): Printing, Propaganda, and Martin Luther. Minneapolis: Augsburg Fortress Press
- Elspeth, Tilley (2005): Responding to Terrorism using Ethical Means: The Propaganda Index. Communication Research Reports, 22, 69-77.
- ENEMIES OF THE INTERNET 2013 REPORT  
Online unter:  
[http://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/docs/enemies\\_of\\_the\\_internet\\_2013\\_01.pdf](http://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/docs/enemies_of_the_internet_2013_01.pdf) (letzter Zugriff: 22-02-2014)
- Fan, Yaping 樊亚平. & Liu, Jing 刘静 (2011): 舆论宣传·舆论导向·舆论引导——新时期中共新闻舆论思想的历史演进 Historical Evolution of the CPC Public Opinion Thought since the Reform. 兰州大学学报(社会科学版) Journal of Lanzhou University(Social Sciences), 04, 9.
- Fang, Ning 方宁 (2011): 中共创建时期的思想政治宣传 Ideologische und politische Propaganda zur Zeit der Gründung der KPCh. 传承 Inheritance & Innovation, 19, 26.
- Feng, Jianhui 冯建辉 (1999): 林彪与个人崇拜 Lin Biao und Personenkult. 炎黄春秋 Yanhuang Chunqiu, 1999/10, 34-40
- Filtersoftware und verfassungsrechtliche Meinungsfreiheit  
过滤软件和宪法表达自由  
Online unter:  
<http://www.calaw.cn/article/default.asp?id=4465> (letzter Zugriff: 04-02-2014)
- Fitzpatrick, Sheila (2002): The Commissariat of Enlightenment: Soviet Organization of Education and the Arts under Lunacharsky, October 1917–1921. Cambridge: Cambridge University Press
- Folge des plötzlichen Todes des inhaftierten Dorfbewohners beim Wukan-Ereignis: Staatsanwalt beteiligt an der Ermittlung

广东乌坎事件被拘村民猝死续:检方介入调查

Online unter:

<http://legal.people.com.cn/GB/188502/16584697.html> (letzter Zugriff: 04-03-2012)

- Forschungsbericht der Handlungsweise der chinesischen Suchmaschinennutzer des Jahres 2008. China Internet Network Information Center, 2009
- Für die chinesische Nation, verbrennt die landesverräterischen Medien Süden Zeitungen  
Online unter:  
<http://www.wyxsx.com/Article/view/201111/275991.html> (letzter Zugriff: 24-01-2012)
- Gao, Hua 高华 (2000): Hong Taiyang Shi Zenyang Shengqi De: Yan'an Zhengfeng Yundong de Lailongqumai 红太阳是怎样升起的: 延安整风运动的来龙去脉. Hong Kong: The Chinese University Press
- Ge, Chuangen 葛传根 (2011): 民族觉醒与中共早期宣传工作 Das Erwachen der Nation und die Propagandaarbeit der KPCh in ihrer Frühzeit. 上海党史与党建 Parteigeschichte und Parteaufbau von Shanghai, 11, 21-24.
- Ge, Chuangen 葛传根 (2011): 非暴力思想对中共早期宣传工作的影响 Einfluss der Idee der Gewaltlosigkeit auf die anfängliche Propagandaarbeit der KPCh. 新闻研究导刊 Journalism Research Herald, 11, 76-78.
- Generalsekretär Hu Jintao hat wichtige Anweisungen erteilt, mit voller Kraft den besonders schweren Unfall der Linie Yong-Wen zu behandeln 胡锦涛总书记作出重要指示 全力做好甬温线特别重大事故处置工作 in: Renmin Ribao, 25. Juli 2011, Seite 1
- Gerd, Albrecht (1969): Nationalsozialistische Filmpolitik: Eine Soziologische Untersuchung über die Spielfilme des Dritten Reichs. Stuttgart: Enke
- Gericht: Keine BKA-Sperrlisten, bis das Anti-Kinderporno-Gesetz gültig ist  
Online unter:  
<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/gericht-keine-bka-sperrlisten-bis-das-anti-kinderporno-gesetz-gueltig-ist-a-654022.html> (letzter Zugriff: 01-03-2014)
- Gong, Rumin 巩茹敏 (2011): 解放战争时期中共开展宣传工作的艺术特色 Die künstlerischen Ausprägungen der Propagandaarbeit der KPCh während des zweiten chinesischen Kriegs. 历史教学 History Teaching, 04, 21-26
- Gu, Linhui 古琳辉. & Chen, Zhiyong 陈志勇 (2006): 解放战争时期我军对敌舆论宣传述论 Darlegung über die Propaganda unsrer Armee gegen den Feind während des Befreiungskriegs. 南京政治学院学报 Journal of PLA Nanjing Institute of Politics, 01, 110.
- Guangdong fordert eine ernsthafte Lösung für die zumutbare Anfechtung der

## Dorfbewohner von Wukan

广东要求认真解决乌坎村民合理诉求查处腐败

Online unter:

<http://world.people.com.cn/GB/157278/16666031.html> (letzter Zugriff: 04-03-2012)

- Guo, Yunfeng 郭云峰 (2009): 建国初期的中共宣传机制(1949—1956年) Mechanismus von der Propaganda der KPCh in der Frühzeit der V.R. China (1949—1956): 首都师范大学学报(社会科学版) Journal of Capital Normal University (Social Sciences Edition), S1, 113.
- Guo Quanzhong (2010): Über die strategische Kooperation zwischen der Southern Media Group und dem Bureau of Shanghai World Expo  
郭全中: 浅谈南方报业传媒集团与上海世博局的战略合作  
Online unter:  
<http://media.people.com.cn/GB/22100/120097/120099/11114577.html> (letzter Zugriff: 24-01-2014)
- He, Jie 何婕. & Chen, Zhi 陈治 (2010): 改革开放以来媒体宣传观的变迁 Wandel des Konzeptes der Medienpropaganda seit der Reform und Öffnung. 延边党校学报 Journal of Yanbian Party School, 04, 88.
- He, Qinglian (2006): Wu suo zhongguo. Taipei: Liming Wenhua shiye gufenyouxiangongsi
- Hoffman, Hilmar (1997): The Triumph of Propaganda: Film and National Socialism, 1933-1945. New York: Berghahn Books
- Hochgeschwindigkeitszüge kollidieren in Wenzhou, vier Waggons von der Brücke gestürzt 动车温州追尾 四节车厢坠桥 in Southern Metropolis Daily, 24. Juli 2011, Seite 1
- Hochgeschwindigkeitszüge kollidieren, vier Wagons von der Brücke gestürzt, 16 Tote, über 100 Verletzte 动车追尾四车厢坠桥 16死百余伤 in Southern Metropolis Daily, 24. Juli 2011, Seite 4
- Hu Jintao betonte: die Signifikanz des Aufbaus einer harmonischen Gesellschaft erkennen  
胡锦涛强调: 深刻认识构建和谐社会的重大意义  
Online unter: <http://politics.people.com.cn/GB/1024/3187879.html> (letzter Zugriff: 23-09-2011)
- Hu Jintao hielt eine wichtige Rede bei der landesweiten Konferenz der Propaganda und ideologischen Arbeit  
胡锦涛在全国宣传思想工作会议上发表重要讲话  
Online unter:  
[http://news.xinhuanet.com/zhengfu/2003-12/08/content\\_1218316.htm](http://news.xinhuanet.com/zhengfu/2003-12/08/content_1218316.htm) (letzter Zugriff: 12-02-2014)

- Hu Jintao: Konstruktion und Verwaltung der Internetkultur mit Innovation bekräftigen  
Online unter:  
[http://www.gov.cn/test/2007-10/10/content\\_773145.htm](http://www.gov.cn/test/2007-10/10/content_773145.htm) (letzter Zugriff: 04-02-2012)
- Ibp Usa, USA International Business Publications (2007): China E-commerce Business and Investment Opportunities Handbook. Washington DC: Int'l Business Publications
- Im Göttlichen Land gibt es allenthalben Wunder  
神州处处有奇迹  
Online unter:  
<http://club.kdnet.net/dispbbs.asp?page=1&boardid=52&id=7639481> (letzter Zugriff: 29-02-2012)
- In China hat es letztes Jahr 18.000 Widerstände gegen die Staatsgewalt gegeben—  
Verdreifacht innerhalb von 10 Jahren  
中国去年发生 18 万起群体事件 10 年增 3 倍  
Online unter:  
[http://www.gdcct.gov.cn/politics/headline/201109/t20110927\\_595486.html#text](http://www.gdcct.gov.cn/politics/headline/201109/t20110927_595486.html#text)  
(letzter Zugriff: 08-03-2012)
- iResearch China Personal-Email Research Report 2009-2010. iResearch, 2010
- iResearch China Instant Messaging Research Report 2009-2010. . iResearch, 2010
- Jiang Yanyong: Die Interessen des Volks stehen über alles  
蒋彦永:人民利益高于一切  
Online unter:  
<http://lifeweek.com.cn/2003-06-09/000015582.shtml> (letzter Zugriff: 15-02-2014)
- Jiang Zeming: Eine richtige Richtung der öffentlichen Meinung ist Segen für die Partei  
und das Volk  
舆论导向正确是党和人民之福  
Online unter:  
<http://cpc.people.com.cn/GB/64184/64185/180137/10818734.html> (letzter Zugriff:  
12-02-2014)
- Jowett, G. S., Jowett G. & O'Donnell, V. (2006): Propaganda and Persuasion. CA:  
SAGE Publications Inc.
- Kollision zweier Hochgeschwindigkeitszüge auf der Zugstrecke zwischen Hangzhou  
und Shenzhen 杭深线发生动车追尾事故 in: Renmin Ribao, 24. Juli 2011, Seite 2
- Konvention der Selbstregulierung der Internet-Branche Chinas  
Online unter:  
[http://www.tianshannet.com.cn/special/content/2007-04/27/content\\_1832509.htm](http://www.tianshannet.com.cn/special/content/2007-04/27/content_1832509.htm)  
(letzter Zugriff: 04-02-2012)
- Korte, B., Schneider, R. & Sternberg C. (2005): Der Erste Weltkrieg und die

Mediendiskurse der Erinnerung in Großbritannien: Autobiographie, Roman, Film (1919-1999): Würzburg: Königshausen & Neumann

- Kuang, Ning 匡宁 (2011): 抗日战争时期中共报刊宣传工作的特点 Charakter der Propagandaarbeit der Zeitungen von der KPCh während Widerstandskrieges gegen die Japaner. 重庆科技学院学报 (社会科学版) Journal of Chongqing University of Science and Technology(Social Sciences Edition), 07, 138.
- Kunczik, Michael (2002): Public Relations: Konzepte und Theorien. Köln: Böhlau Verlag
- Latham, Kevin (2000): Nothing but the Truth: News Media, Power and Hegemony in South China. The China Quarterly, 163, 633-654.
- Legal Daily: „die Wende des Wukan-Zwischenfalls“, die Macht der Machthaber muss zurück zum Recht  
法制日报: “乌坎转机”, 掌权者的权力必须回归权利  
Online unter:  
<http://sz.people.com.cn/GB//n/2011/1228/c202846-16637311.html> (letzter Zugriff: 08-02-2014)
- Lenin, Wladimir Iljitsch (1902): *Was tun?*  
Online unter: <http://www.marxists.org/deutsch/archiv/lenin/1902/wastun/kap3b.htm>  
(letzter Zugriff: 27-03-14)
- L'Etang, J. (2006): Public Relations and Propaganda: Conceptual Issues, Methodological Problems, and Public Relations Discourse. In J. L'Etang & M. Pieczka (Ed.), Public Relations: Critical Debates and Contemporary Practice. Philadelphia: Lawrence Erlbaum Associates
- Li, Di 李迪(2010): 从《新华日报》看抗战时中共在国统区的政治宣传 Analyse anhand von der „Xinhua Daily über die politischen Propaganda der KPCh in den von der KMT kontrollierten Gebieten“. 高等函授学报(哲学社会科学版)Journal of Higher Correspondence Education(Philosophy and Social Sciences), 08, 62.
- Li, Xiaoping (1991): The Chinese Television System and Television News. The China Quarterly, 126, 340-355.
- Li, Yingsheng (2013): A Study of Social Work Intervening in Social Management: Based on the Experiences of Beijing and Other Regions 社会工作介入社会管理研究——基于北京等地的经验. Journal of Social Work 社会工作, 1/2013, 1-54.
- Liu, Shaohua 刘少华 (2011): 建国初期中共建立宣传网初探 Eine erste Erkundung der Errichtung des Propagandanetzwerk der KPCh in der Frühzeit der V.R. China. 安庆师范学院学报(社会科学版) Journal of Anqing Teachers College (SocialScience Edition), 08, 82.
- Liu, Zhongxing 刘中兴(2008): 论抗战时期中国共产党的新闻宣传工作 Über die

Arbeit der Nachrichtenpropaganda der KPCh während des Widerstandskrieges gegen die Japaner. 高等函授学报(哲学社会科学版) Journal of Higher Correspondence Education(Philosophy and Social Sciences), 08, 62.

- Marlin, Randal (2002): Propaganda and the Ethics of Persuasion. Peterborough, Ontario: Broadview Press
- Maßnahme für den Sicherheitsschutz für den Anschluss mit dem internationalen Computernetzwerk  
Online unter:  
[http://news.xinhuanet.com/eworld/2010-06/05/c\\_12185614.htm](http://news.xinhuanet.com/eworld/2010-06/05/c_12185614.htm) (letzter Zugriff: 04-02-2012)
- Maßnahme für die Gewährleistung der Sicherheit für den Anschluss mit dem internationalen Computernetzwerk  
计算机信息网络国际联网安全保护管理办法  
Online unter:  
<http://www.mps.gov.cn/n16/n1282/n3493/n3823/n442104/452202.html> (letzter Zugriff: 23. 02. 2014)
- Mao Zedong: Über den langwierigen Krieg (1938)  
毛泽东: 论持久战 (1938)  
Online unter:  
[http://news.xinhuanet.com/ziliao/2004-06/30/content\\_1557356.htm](http://news.xinhuanet.com/ziliao/2004-06/30/content_1557356.htm) (letzter Zugriff: 12-02-2014)
- McQuail, Denis (2010): McQuail's Mass Communication Theory. London: SAGE Publications Ltd.
- Merten, Klaus (2007): Einführung in die Kommunikationswissenschaft. Berlin: LIT Verlag
- Mickiewicz, Ellen (1971): The Modernization of Party Propaganda in the USSR. Slavic Review, 30, No. 2, 257-276
- Millionen Netzbürger, Millionen Soldaten – die Renmin Ribao Online eröffnet das Protesten-Forum  
Online unter:  
<http://www2.qglt.com.cn/fuwu/dt/hm99/hm9905.html> (letzter Zugriff: 27-01-2012)
- Moeller, F. (1994): Blitzkrieg und nationalsozialistische Filmpropaganda. In U. Daniel & W. Siemann (Hrsg.), Propaganda: Meinungskampf, Verführung und politische Sinnstiftung 1789-1989 (133-146): Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag
- Nanchong Abendzeitung: Unsere Stadt wird das Team der Internet-Kommentatoren organisieren.  
南充晚报: 我市将建立网络评论员队伍  
Online unter:  
[http://www.cnnw.cn/pdf/ncwbnew/html/2009-04/16/content\\_90376.htm](http://www.cnnw.cn/pdf/ncwbnew/html/2009-04/16/content_90376.htm) (letzter

Zugriff: 04-02-2012)

- Nette, Nicole (2006): Aufbau, Funktion und Wirkung der NS-Propaganda während des 2. Weltkrieges. Norderstedt: GRIN Verlag
- Newsom, Doug/Turk, Judy/Kruckeberg, Dean (2013): This is PR: The Realities of Public Relations. Boston: Cengage Learning
- Niquet, H. (2003): Inschriften als Medium von „Propaganda“ und Selbstdarstellung im 1. Jh. n. Chr.. In G. Weber & M. Zimmermann (Hrsg.), Propaganda, Selbstdarstellung, Repräsentation im römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n. Chr.. Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- Petty, Richard E. & Briñol, Pablo (2008): Psychological Processes Underlying Persuasion: A Social Psychological Approach. *Diogenes*, 55, 52-67.
- Qi Zhifeng (2005): Das Empfangen vom Guillermo Cano World Press Freedom Prize wurde Cheng Yizhong verboten.  
齐之丰：程益中被禁领取联合国新闻自由奖  
Online unter:  
<http://www.voanews.com/chinese/news/a-21-w2005-05-02-voa41-58192677.html>  
(letzter Zugriff: 24-01-2012)
- Qiu, Jack Linchuan (2003): The Internet in China: Data and Issues. Working Paper Prepared for Annenberg Research Seminar on International Communication
- Rawnsley, D Gary (2006): The Media, Internet and Governance in China. Nottingham: China Policy Institute Discussion Paper 12
- Rede in der Sitzung des landesweiten SARS-Prävention  
Online unter:  
<http://www.wxyjs.org.cn/GB/186508/186515/231642/16911517.html> (letzter Zugriff: 30-01-2012)
- Sawyer, Jeffrey K. (1990): Printed Poison: Pamphlet Propaganda, Faction Politics, and the Public Sphere in Early Seventeenth-century France. Berkeley: University of California Press
- Schieder, W., Dipper, C. (2004): Propaganda. In O. Brunner, W. Conze, & R. Koselleck (Hrsg.), *Geschichtliche Grundbegriffe Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland Band 5 Pro-Soz.* Stuttgart: Klett-Cotta-Verlag
- Schwendinger, Christian (2007): Was ist Propaganda? Begriffsgeschichte, Definition und das „Wesen“ der Propaganda.  
Online unter:  
<http://www.rheton.sbg.ac.at/rheton/2007/04/christian-schwendinger-was-ist-propaganda> (letzter Zugriff: 15-03-14)
- Seybolt, Peter J. (1971): The Yen-an Revolution in Mass Education. *The China Quarterly*, No. 48, 641-669.

- Shanwei (Guangdong) machte den Widerstand gegen die Staatsgewalt bekannt. Ausländische Kräfte versteckten sich dahinter  
广东汕尾通报陆丰群体事件 境外势力推波助澜  
Online unter:  
[http://www.qh.xinhuanet.com/2011-12/10/content\\_24308015\\_1.htm](http://www.qh.xinhuanet.com/2011-12/10/content_24308015_1.htm) (letzter Zugriff: 04-03-2012)
- Shanwei veröffentlicht das Ergebnis der Behandlung des Wukan-Zwischenfalls am 21. September  
汕尾通报“9•21”陆丰乌坎村事件处置结果  
Online unter:  
[http://news.southcn.com/dishi/shanwei/content/2011-12/09/content\\_34742612.htm](http://news.southcn.com/dishi/shanwei/content/2011-12/09/content_34742612.htm)  
(letzter Zugriff: 16-02-2014)
- Sicherheitsüberwachung des öffentlichen Informationsnetzwerks  
公共信息网络安全监察  
Online unter:  
<http://www.mps.gov.cn/n16/n1252/n1762/index.html> (letzter Zugriff: 04-02-2014)
- Silverman, Randy (2011): Small, Not Insignificant: a Specification for a Conservation Pamphlet Binding Structure  
Online unter:  
<http://cool.conservation-us.org/coolaic/sg/bpg/annual/v06/bp06-13.html> (letzter Zugriff: 10-08-12)
- Silverstein, Brett (1987): Toward a Science of Propaganda. Political Psychology, 18, No. 1, 49-59
- Sperrlisten für Kinderpornografie: BKA filtert das Web  
Online unter:  
<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/sperrlisten-fuer-kinderpornografie-bka-filtert-das-web-a-619509.html> (letzter Zugriff: 01-03-2014)
- Stadt Suqian praktiziert Leitung der öffentlichen Meinungen im Internet und bildet Gruppe der Internet-Kommentatoren.  
宿迁市引导网络舆论实践 成立网络评论员队伍  
Online unter:  
<http://bbs1.people.com.cn/postDetail.do?id=2077714> (letzter Zugriff: 04-10-2013)
- Staatliche Verwaltung für Arbeitssicherheit: Der Zugunfall bringt Lücken in der Eisenbahnverwaltung ans Tageslicht  
安监总局：温州动车事故暴露铁路管理漏洞  
Online unter:  
<http://bbs1.people.com.cn/post/1/1/1/111342769.html> (letzter Zugriff: 15-02-2014)
- Streit über Web-Filter: Vernunft siegt über Internetsperren  
Online unter:  
<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/streit-ueber-web-filter-vernunft-siegt->

[ueber-internetsperren-a-755320.html](#) (letzter Zugriff: 01-03-2014)

- Tan Xue (2004): Warum erschien das Errichten einer harmonischen Gesellschaft auf der Agenda des Zentralkomitees der Partei  
覃雪: 构建和谐社会为何提上中央议事日程  
Online unter: [http://news.xinhuanet.com/banyt/2004-11/04/content\\_2176268.htm](http://news.xinhuanet.com/banyt/2004-11/04/content_2176268.htm)  
(letzter Zugriff: 22-09-2011)
- Tang, Jinhong (2000): Recent Internet developments in the People's Republic of China: an overview. Online Information Review, 24, 316-321.
- Tao, Shaohua (2000): Zusammenfassung der Entwicklung des Internets Chinas (Zhongguo guoji hulianwang fazhan zongshu): Software World (Ruanjian shijie), 4, 12-17.
- Taylor, Philip M. (2003): Munitions of the Mind. Manchester: Manchester University Press
- Tiefe Analyse: Wie stark ist "Green Dam" überhaupt?  
深度评析: “绿坝”威力到底有多大?  
Online unter:  
<http://it.sohu.com/20090619/n264640269.shtml> (letzter Zugriff: 01-10-2013)
- Tod des Häftlings Sun Zhigang  
被收容者孙志刚之死  
Online unter:  
<http://ndnews.oeeee.com/html/201302/28/26725.html> (letzter Zugriff: 11-02-2014)
- Unfall der Zugkollision von Wenzhou, brauchen wir nur Geschwindigkeit?  
温州动车追尾事故, 我们只要速度?  
Online unter:  
<http://bbs1.people.com.cn/post/1/1/1/111195693.html> (letzter Zugriff: 15-02-2014)
- Über Oeeee  
Online unter:  
<http://www.oeeee.com/about/about.aspx> (letzter Zugriff: 26-01-2012)
- Verfolgung des besonderen schweren 723 Eisenbahnunfalls – Wie ist der Unfall passiert? 追问“7•23”特别重大铁路交通事故 事故为何发生? in: Renmin Ribao, 26. Juli 2011, Seite 9
- Vier Schlüsselnetzwerke  
Online unter:  
<http://www.kepu.net.cn/gb/technology/telecom/network/net712.html> (letzter Zugriff: 22-02-2011)
- Volkskrieg Chinas im Internet  
网络中国的人民战争  
Online unter:

<http://article.yeeyan.org/view/Ra/10672> (letzter Zugriff: 04-02-2014)

- Vorstellung der Renmin Ribao Online  
人民网简介  
Online unter:  
<http://www.people.com.cn/n/2012/1219/c353481-19942680.html> (letzter Zugriff: 27-01-2014)
- Vorstellung der Tageszeitung des Volkes  
Online unter:  
<http://www.people.com.cn/GB/50142/104580/index.html> (letzter Zugriff: 26-01-2012)
- Vorstellung von KDNET  
Online unter:  
<http://www1.cat898.com/about.asp> (letzter Zugriff: 26-01-2012)
- Wahlergebnis des Wahlkomitees der Dorfbewohner von Wukan liegt vor. 11 Personen sind gewählt worden  
广东乌坎村民选举委员会选举结果出炉 11 人当选  
Online unter:  
<http://unn.people.com.cn/GB/14748/16996241.html> (letzter Zugriff: 08-03-2012)
- Wang, Hongliang 汪洪亮 (2005): "政治与军事搅在一起的战争"——抗战时期中共宣传思想工作述评„Ein von Politik und Militär gemischter Krieg“ —— Kommentar auf die Propaganda- und Ideologearbeit der KPCh während des Widerstandskrieges gegen die Japaner. 文史杂志 Journal of Literature and History, 06, 5.
- Wang, Shumeng 王树萌 (2005): 中国共产党民主革命时期宣传工作思想述论 Darlegung über die Idee der Propagandaarbeit der KPCh während der Zeit der demokratischen Revolution. 马克思主义研究 Studie des Marxismus, 05, 71.
- Wang, Yanlai (2003): China's Economic Development and Democratization. Aldershot: Ashgate Publishing Limited
- Was hat das Wukan-Ereignis reflektiert?  
乌坎事件折射出什么  
Online unter:  
<http://opinion.people.com.cn/GB/16835292.html> (letzter Zugriff: 06-03-2012)
- Was hat „die Wende des Wukan-Ereignisses“ uns angedeutet?  
乌坎转机提示我们什么  
Online unter:  
<http://www.people.com.cn/h/2011/1222/c25408-950281136.html> (letzter Zugriff: 04-03-2012)
- Weaver, K., Motion, J. & Roper J. (2006): From Propaganda to Discourse (and Back Again): Truth, Power, the Public Interest, and Public Relations. In J. L'Etang & M.

Pieczka (Ed.), Public Relations: Critical Debates and Contemporary Practice. Philadelphia: Lawrence Erlbaum Associates

- Welch, David (2006): Propaganda and the German Cinema, 1933-1945. New York: I.B.Tauris
- Wie der Slogan „Großer Sprung nach vorn“ angeführt wurde.  
Online unter:  
<http://www.hf365.com/epublish/gb/paper31/20031101/class003100006/hwz369546.htm> (letzter Zugriff: 26-01-2012)
- „Wie „Fegt alle Monster und Dämonen weg“ erzeugt wurde  
Online unter:  
《横扫一切牛鬼蛇神》是如何出笼的  
<http://theory.people.com.cn/GB/49157/49163/4240768.html> (letzter Zugriff: 11-02-2014)
- Wie kann man in Ausland die Tageszeitung des Volkes für die Übersee abonnieren?  
Online unter:  
<http://www.people.com.cn/GB/guoji/209/6311/6328/20020730/788252.html> (letzter Zugriff: 26-01-2012)
- Wrack des Zuges begraben?  
掩埋动车残骸?  
Online unter:  
<http://club.kdnet.net/dispbbs.asp?page=1&boardid=1&id=7638332> (letzter Zugriff: 29-02-2012)
- Wu, Kehui 吴克辉 (2009): 中共“三大”对国共合作宣传工作的探索与实践  
Erforschung und Praxis des dritten Parteitag der KPCh bezüglich der Propagandaarbeit während der Zusammenarbeit der KPCh und KMT. 社科纵横 Social Sciences Review, Vol.24, No.10, 120.
- Wu, Wei (1996): Great leap or long march: some policy issues of the development of the Internet in China. Telecommunications Policy, 20, 699-711.
- Wu, Zhenmei 吴珍美 (2007): 简论民主革命时期中国共产党宣传工作艺术 Eine kurze Analyse der Kunst der Propagandaarbeit der KPCh während der Zeit der demokratischen Revolution. 毛泽东思想研究 Mao Zedong Thought Study, Vol.24, No.06, 130.
- Xu Zhiyong (2011): Fall der Southern Metropolis Daily  
许志勇：南方都市报案  
Online unter:  
<http://www.21ccom.net/plus/view.php?aid=34644> (letzter Zugriff: 24-01-2012)
- Yang, Guobin (2011): The Power of the Internet in China: Citizen Activism Online. New York: Columbia University Press

- Young, K. (1962): Comments on the Nature of „Public“ and „Public Opinion“. In D. Katz, D. Cartwright, S. Eldersveld & A. McClung Lee (Ed.), Public Opinion and Propaganda. New York: Holt, Rinehart and Winston
- Zanker, Paul (1990): The power of images in the Age of Augustus. Michigan: University of Michigan Press
- „Zensur von Internet-Inhalten“ in Österreich nicht auszuschließen  
Online unter:  
<http://derstandard.at/1301874129747/Netzsperrren-Zensur-von-Internet-Inhalten-in-Oesterreich-nicht-auszuschliessen> (letzter Zugriff: 01-03-2014)
- Zhang, Xiaoman 张小满 (2011): 1949年北平谈判时期中国共产党的舆论宣传 Die Propaganda der KPCh während der Verhandlungen in Beiping im Jahre 1949. 史学月刊 Journal of Historical Science, 12, 79-84.
- Zhang, Yi 张焱 (2011): 论新民主主义革命时期中国共产党的宣传机制 Über den Mechanismus der Propaganda der KPCh während der Zeit der neuen demokratischen Revolution. 甘肃行政学院学报 The Journal of Gansu Administration Institute, 04, 7.
- Zhou, Houjie 周厚杰 (2011): 浅议新时期新闻宣传如何坚持正确的舆论导向 Eine kurze Diskussion über die richtige Richtung der öffentlichen Meinung in der Nachrichtenpropaganda in der neuen Zeit. 决策探索 Policy Research & Exploration, 08, 36.
- Zhu Jidong, Hu Jin, Li Qian (2010): Li Wie: Die Funktionen der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Zentralkomitees der KPCh fassen 8 Punkte um) 朱继东, 胡锦涛, 李茜: 李伟: 中宣部职能有八条  
Online unter: [http://news.xinhuanet.com/politics/2010-06/30/c\\_12283040.htm](http://news.xinhuanet.com/politics/2010-06/30/c_12283040.htm) (letzter Zugriff: 01-04-14)



## **Zusammenfassung**

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Propaganda der kommunistischen Partei Chinas (im Folgenden kurz „KPCh“ genannt) im Informationszeitalter. Der Autor dieser Arbeit versucht herauszufinden, wie und zu welchem Zweck die Propaganda der KPCh im Informationszeitalter gemacht wird.

Propaganda dient der KPCh seit ihrer Gründung als ein unentbehrliches Instrument sowohl beim Kampf um die politische Macht als auch beim Aufrechterhalten ihres Regimes. Entsprechend den Erfordernissen der Zeit macht die KPCh auch Fortschritte bei der Propaganda. Propaganda wird in dieser Arbeit als zweierlei identifiziert, einerseits der Mobilisierung dienend, andererseits der Überzeugungsarbeit gewidmet.

Der Autor stellt im Laufe der Arbeit fest, dass die gegenwärtige Propaganda der KPCh mit der zweiten Art, nämlich der Überzeugungsarbeit übereinstimmt.

Weiters versucht der Autor klarzustellen, wie die Propaganda der KPCh vom chinesischen Volk wahrgenommen wird und ob die KPCh das chinesische Volk damit tatsächlich überzeugen kann.

Die Arbeit gliedert sich in fünf Teile. Im ersten Teil wird eine Rückschau auf die Entwicklungsgeschichte der Propaganda gehalten. Theoretische Auseinandersetzung mit der Propaganda als solche sowie der aktuelle Forschungsstand zur Propagandastudie werden dargelegt. Der zweite Teil befasst sich mit der Propaganda der KPCh in Hinsicht auf deren Geschichte, den dafür zuständigen Partei- und Regierungsorganen, und der Propagandapolitik der KPCh. Im dritten Teil wird die Wirkung und der Einfluß des Internet in der VR China untersucht, was bedeutungsvoll für die Ermittlung der Resonanz der chinesischen Bevölkerung zur Propaganda der KPCh ist. Der vierte Teil verschafft einen Überblick über zwei repräsentative Internet-Medienkonzerne Chinas, aus denen sich die Forschungsmaterialien dieser Arbeit rekrutieren. Der fünfte Teil widmet sich der Analyse zweier Fallstudien, indem der Autor speziell auf die Berichterstattungen in den öffentlichen Medien Chinas über negativer Vorkommnisse eingeht und die Kontraste zwischen den oben erwähnten zwei großen staatlichen Medienorganisationen herausarbeitet.

Ergänzend erforscht der Autor in Online-Foren die öffentlichen Reaktionen der chinesischen Bevölkerung auf diese negativen Vorkommnisse sowie die Berichterstattungen darüber, um zu ergründen, ob die Auffassungen der chinesischen Bevölkerung diesen Berichterstattungen in den öffentlichen Medien folgen oder widersprechen.

Der Autor kam zu dem Ergebnis, dass sich heutzutage offizielle und inoffizielle Diskurse in der VR China stattfinden. Die offiziellen Diskurse zeigen, wie die öffentlichen Meinungen gemäß dem Wunsch der KPCh sein sollten. Die inoffiziellen Diskurse zeigen, wie die chinesische Bevölkerung ihre eigene Ansicht entwickelt hat. Somit gibt diese Arbeit einen guten Überblick über den gegenwärtigen Stand der eingesetzten Propaganda der KPCh im Informationszeitalter und im Speziellen in welcher Art und Weise und welchem Zweck dienend diese eingesetzt wird.

# Curriculum Vitae

## Werdegang:

11. Apr. 1983: Geboren in Fuzhou, VR China

Sep. 1989 bis Jul. 1995: Grundschule in VR China

Sep. 1995 bis Mai. 1998: Mittelschule in VR China

Mai. 1998: Umsiedlung in Österreich (Familienzusammenführung mit Eltern)

Sep. 1998 bis Jul. 2003: Oberschule in Österreich

Sep. 2003 bis Jul. 2005: Studium an der Huaqiao University  
(Studienfach: Englisch)

Sep. 2005 bis Sep. 2008: Studium an der Universität Wien, Abschluss des Bakkalaureats  
der Sinologie  
(Studienfächer: Sinologie, Transkulturelle Kommunikation)

Sep. 2008 bis jetzt: Studium an der Universität Wien  
(Studienfächer: Masterstudium der Sinologie, Transkulturelle Kommunikation)

## Sprachen:

Muttersprache Chinesisch

Fremdsprachen Deutsch, Englisch